

Bericht

Haushaltsbefragung zur Mobilität in Paderborn 2018

November 2018

LK Argus Kassel GmbH

Stadt Paderborn

Haushaltsbefragung zur Mobilität Paderborn 2018

Bericht November 2018

Auftraggeber

Stadt Paderborn

Stadtplanungsamt

Am Abdinghof 11

33098 Paderborn

Auftragnehmer

LK Argus Kassel GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 8

D-34131 Kassel

Tel. 0561.31 09 72 80

Fax 0561.31 09 72 89

kassel@LK-argus.de

www.LK-argus.de

Bearbeitung

Dipl.-Ing. Antje Janßen

Dipl.-Ing. Dirk Bänfer

Evelyn Riemer

Kassel, 23. November 2018

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Methodik und Befragungsdurchführung	2
2.1	Untersuchungsgebiet	2
2.2	Methodisches Vorgehen	3
2.2.1	Befragungsinhalte	3
2.2.2	Methodik und Befragungsablauf	4
2.2.3	Befragungsstichprobe	5
2.2.4	Erreichter Stichprobenumfang	5
2.2.5	Repräsentativität der Stichprobe und statistische Fehlertoleranzen	7
2.2.6	Qualitätskontrolle, Datenbearbeitung	9
2.2.7	Hochrechnungen	10
3	Haushaltsstrukturen, Fahrzeugbesitz und ÖPNV-Erreichbarkeit	12
3.1	Haushaltsgrößen	12
3.2	Fahrzeugbesitz	12
3.3	Verfügbarkeit von privaten Abstellplätzen	15
3.4	ÖPNV-Erreichbarkeit und Nutzung von Fahrplaninformationen	16
4	Zusammensetzung der Paderborner Bevölkerung und personenbezogene Mobilitätsvoraussetzungen	18
4.1	Soziodemografische Gruppen und Berufsstand	18
4.2	Personenbezogene Mobilitätsvoraussetzungen	20
4.2.1	Verkehrsmittel-Verfügbarkeit	20
4.2.2	Führerscheinbesitz	23
4.2.3	Besitz eines im Alltagsverkehr nutzbaren Fahrrads	24
4.2.4	Besitz einer ÖPNV-Dauerkarte	24

	4.2.5	Mobilitätseinschränkungen durch gesundheitliche Probleme	25
5		Mobilitätskennziffern und Verkehrsverhalten	26
	5.1	Mobilitätskennziffern	26
	5.2	Verkehrsmittelwahl	31
	5.2.1	Verkehrsmittelwahl nach Sozialräumen	34
	5.2.2	Verkehrsmittelwahl nach soziodemografischen und verhaltenshomogenen Gruppen	35
	5.3	Wegezwecke	39
	5.3.1	Anteil der Wegezwecke	39
	5.3.2	Wegekettten und Aktivitätsmuster	40
	5.3.3	Verkehrsmittelwahl nach Wegezweck	42
	5.4	Wegelänge und Verkehrsleistung	43
	5.4.1	Wegelängen nach räumlicher Orientierung und Wegezweck	43
	5.4.2	Verkehrsmittelwahl nach Wegelänge	46
	5.5	Wegedauer und Zeit im Verkehr	47
	5.6	Tageszeitliche Verteilung der Wege	49
	5.7	Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung	52
	5.7.1	Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung an Werktagen	52
	5.7.2	Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung am Wochenende	54
6		Räumliche Orientierung der Wege	55
	6.1	Räumliche Verteilung der Wege der Paderborner Bevölkerung	55
	6.2	Verkehrsmittelwahl nach räumlicher Orientierung	56
	6.3	Räumliche Orientierung der Wege nach Wegezweck	58
	6.4	Binnenwege in Paderborn	59
	6.4.1	Wegeaufkommen und Binnenwege nach Sozialräumen	59
	6.4.2	Verkehrsverflechtungen zwischen den Sozialräumen	60

6.5	Quell- und Zielverkehr	62	Stadt Paderborn
7	Mobilität und Verkehrsmittelwahl im Vergleich	63	Haushaltsbefragung
			zur Mobilität
			Paderborn 2018
			November 2018
7.1	Entwicklung der Mobilität und der Verkehrsmittelwahl in Paderborn 2000 - 2013 - 2018	63	
7.2	Vergleich und Bewertung der Ergebnisse der Haushaltsbefragungen 2013 und 2018	67	
7.3	Modal Split in Paderborn im Vergleich zu anderen Städten	74	
	Tabellenverzeichnis	76	
	Abbildungsverzeichnis	78	
	Anhang	80	

1 Einleitung

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

Um Informationen zur heutigen Verkehrsmittelwahl der Paderborner Bevölkerung zu erhalten, hat die Stadt Paderborn eine repräsentative Haushaltsbefragung zur Mobilität im Stadtgebiet mit Unterstützung durch das Büro LK Argus aus Kassel durchgeführt.

Aktuelle und fundierte Daten zum Verkehrsverhalten der Paderborner Bevölkerung und zur Aufteilung auf die Verkehrsarten (Modal Split) sind wichtige Grundlagen für die Entwicklung nachhaltiger Verkehrs- und Mobilitätskonzepte. Ein solches Konzept soll 2019 für Paderborn erarbeitet werden.

Ziel der Haushaltsbefragung ist eine Bestandsaufnahme des werktäglichen Verkehrsaufkommens (Wegemengen, Verkehrsmittelwahl, Wegezwecke, Verkehrsrelationen) innerhalb der Stadt Paderborn und in das Umland. Diese Kennwerte für die Gesamtstadt und die Stadtteile sollen auch als Eingangsdaten für das neu aufzubauende Verkehrsmodell genutzt werden.

Die im Juni 2018 durchgeführte Haushaltsbefragung zur Mobilität wurde schriftlich-postalisch, online und telefonisch durchgeführt. Abgefragt wurde das Verkehrsverhalten für einen Normalwerktag (Di-Do) außerhalb von Schul- und Semesterferien sowie Feiertagen.

Mit der Befragung wurden alle notwendigen Kenngrößen des Verkehrsverhaltens erfasst, u.a. sind folgende Fragestellungen relevant:

- Wie hoch ist das Verkehrsaufkommen: wie viele Wege bzw. Fahrten werden von der Bevölkerung durchschnittlich an einem Werktag zurückgelegt?
- Welche Verkehrsmittel werden für die tägliche Mobilität genutzt? Von welchen Personengruppen, zu welchem Zweck und für welche Strecken?
- Wie viel Verkehr verbleibt im Stadtgebiet Paderborns? Und wie verteilen sich die Verkehrsströme innerhalb der Stadt und zwischen Stadt und Umland?

Die Ergebnisse sind jeweils differenziert für die Sozialräume der Stadt Paderborn verfügbar.

Darüber hinaus erfolgen Unterscheidungen in der Mobilität nach Alter und Geschlecht sowie verhaltenshomogenen Gruppen.

Mit den gewonnenen Ergebnissen sind repräsentative Aussagen über die Verkehrsteilnahme und Verkehrsmittelnutzung der Wohnbevölkerung ab 6 Jahren in Paderborn möglich.

2 Methodik und Befragungsdurchführung

2.1 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet der Haushaltsbefragung zur Mobilität erstreckt sich auf das Gebiet der Stadt Paderborn. Als Erhebungsbezirke der Haushaltsbefragung wurden die 15 Sozialräume Paderborns gewählt, die die 9 Stadtteile sowie die Kernstadt in 6 differenzierten Stadtgebieten abbilden. Die Sozialräume sind Basis für Hochrechnungen und Auswertungen.

- **Tabelle 1:** Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz in Paderborn nach Sozialräumen und Alter am 30.06.2018

Sozialraum	0 bis 5 Jahre	6 bis 9 Jahre	10 bis 17 Jahre	18 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 bis 74 Jahre	75 Jahre u. älter	gesamt
Altstadt	113	47	101	1.300	928	874	317	579	4.259
Kernstadt West/Nord	1.240	678	1.387	4.648	4.805	6.076	1.712	2.207	22.753
Kernstadt Ost	558	306	680	1.789	1.991	2.606	851	1.175	9.956
Kernstadt Süd	1.290	709	1.383	6.869	5.132	6.000	2.006	2.488	25.877
Stadttheide	864	532	958	2.164	2.557	3.646	1.193	1.291	13.205
Lieth/Kaukenberg	687	476	1.138	1.888	2.100	2.745	612	457	10.103
Schloß Neuhaus/ Mastbruch	1.220	768	1.556	2.671	3.565	5.470	1.657	1.663	18.570
Sennelager	483	300	548	884	1.207	1.638	490	425	5.975
Elsen	1.027	626	1.308	2.246	3.292	5.064	1.522	1.283	16.368
Sande	315	184	488	897	1.023	2.007	496	446	5.856
Marienloh	228	130	240	405	634	873	340	296	3.146
Wewer	448	343	680	909	1.423	2.099	585	692	7.179
Benhausen	153	106	231	343	441	714	194	203	2.385
Neuenbeken	135	92	183	310	351	783	213	290	2.357
Dahl	172	104	239	490	495	877	227	209	2.813
Stadt Paderborn	8.933	5.401	11.120	27.813	29.944	41.472	12.415	13.704	150.802

- **Abbildung 1:** Einteilung der Stadt Paderborn in Sozialräume



Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

2.2 Methodisches Vorgehen

2.2.1 Befragungsinhalte

Bei den Befragungsunterlagen wurde unterschieden zwischen

- Haushalts- und Personenfragebogen und
- Wegeprotokollen

Haushalts- und Personenfragebogen

Der Haushalts- und Personenfragebogen umfasste Fragen zu

- Anzahl Personen, die ständig im Haushalt leben
- Alter und Geschlecht sowie Berufstätigkeit bzw. Ausbildungs- und Berufsstand der im Haushalt lebenden Personen ab 6 Jahren
- Fahrzeugausstattung des Haushalts und der Stellplatzverfügbarkeit
- Entfernung (Wegedauer) zu den nächstgelegenen ÖV-Haltestellen

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

- Quelle der Informationen zum ÖPNV-Angebot
- Pkw-Führerscheinbesitz
- persönliche Verfügbarkeit eines Pkw
- Besitz eines im Alltagsverkehr nutzbaren Fahrrads
- Besitz einer ÖPNV-Dauerkarte
- Gesundheitliche Probleme in Bezug auf Mobilitätseinschränkung
- Nutzungshäufigkeiten von Verkehrsmitteln aufgeteilt in Werktag und Wochenende

Wegeprotokoll

Die Fragen des Wegeprotokolls betrafen die am vorgegebenen Stichtag zurückgelegten Wege:

- Angaben zur Mobilität oder ggf. Grund für „Nicht-Mobilität“
- Beginn des Wegs/ Ort und Uhrzeit
- Wegezwecke
- Genutzte Verkehrsmittel
- Ziel des Wegs/ Ort und Uhrzeit
- Angabe der Länge/ Dauer der Wege

Die Erhebungsunterlagen einschließlich der Fragebögen sind im Anhang dokumentiert.

- **Anlage 1:** Dokumentation der Erhebungsunterlagen

2.2.2 Methodik und Befragungsablauf

Die Haushaltsbefragung zur Mobilität in Paderborn 2018 wurde in 2 Wellen mit den Stichtagen 05. - 07.06. und 12. - 14.06.2018 durchgeführt.

An der Befragung konnte schriftlich-postalisch, online und telefonisch teilgenommen werden. Abgefragt wurde das Verkehrsverhalten für Normalwerktage (Di-Do) außerhalb von Schul- und Semesterferien sowie Feiertagen.

Das Wetter an den Stichtagen war überwiegend sonnig und mit geringem Niederschlag. Die Temperaturen lagen zwischen 16°C und knapp über 30°C.

2.2.3 Befragungsstichprobe

Mit der Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten in Paderborn sollte eine repräsentative Stichprobe aller Einwohnerinnen und Einwohner ab 6 Jahre mit Haupt- und Nebenwohnsitz befragt werden. Die Stichprobe sollte Ergebnisse für das gesamte Stadtgebiet sowie für die einzelnen Sozialräume ermöglichen. Hierfür wurde, abgestuft nach der Einwohnerzahl, eine Mindest-Nettostichprobe von 150 - 300 Einwohnerinnen und Einwohnern in den Sozialräumen angestrebt. Befragt werden sollten mindestens 2% der Paderborner Bevölkerung. Unter Berücksichtigung der gewünschten Ergebnisse auf Ebene der Sozialräume wurde eine anzustrebende Stichprobe von 3.350 Personen (2,4% der Einwohner/innen der Stadt Paderborn) festgelegt.

Die Brutto-Stichprobe beschreibt die Anzahl der Haushalte, die insgesamt angeschrieben wurden. Die Größe der erforderlichen Brutto-Haushaltsstichprobe (anzuschreibende Haushalte) ist abhängig vom zu erwartenden Rücklauf.

Für die Mobilitätserhebung in der Stadt Paderborn wurde aufgrund vorliegender Erfahrungen, insbesondere aus der letzten Mobilitätsbefragung in Paderborn 2013, eine Bruttostichprobe von 10.000 Haushalten angeschrieben.

Die Stichprobe wurde unter Berücksichtigung der teileräumlich differenzierten Haushaltsgrößen sowie des teileräumlich differenziert zu erwartenden Rücklaufs auf das Stadtgebiet verteilt. Die Adressen wurden als Stichprobe aus den Meldedaten mit einer entsprechenden Zuordnung zu den Sozialräumen gezogen.

2.2.4 Erreichter Stichprobenumfang

Nach Abschluss der Erhebungsphase lagen verwertbare Antworten aus 1.893 Haushalten mit 4.731 Personen vor. Der Rücklauf liegt damit bei 19% aller angeschriebenen Haushalte. Verwertbare Antworten zur Mobilität liegen von 3.924 Einwohnern/innen über 6 Jahren vor. Insgesamt konnten Aussagen zu 13.280 Wegen der Paderborner Bevölkerung ermittelt werden.

Damit entspricht die erreichte Nettostichprobe (verwertbare Daten) 2,8% der 141.869 Einwohnerinnen und Einwohner über 6 Jahren mit Haupt- und Nebenwohnsitz in Paderborn.

● **Tabelle 2:** Erreichter Stichprobenumfang nach Sozialräumen

Sozialraum	Haushalte	Personen mit Angaben zur Mobilität	Anzahl Wege
Altstadt	103	163	564
Kernstadt West/Nord	259	478	1.713
Kernstadt Ost	170	325	1.183
Kernstadt Süd	244	467	1.608
Stadtheide	179	377	1.335
Lieth/Kaukenberg	113	244	726
Schloß Neuhaus/Mastbruch	145	312	1.079
Sennelager	85	176	565
Elsen	151	327	1.056
Sande	91	222	709
Marienloh	73	183	629
Wewer	100	232	830
Benhausen	73	161	465
Neuenbeken	56	137	441
Dahl	51	120	377
Stadt Paderborn	1.893	3.924	13.280

Die gesamtstädtisch angestrebte Nettostichprobe von 3.350 Personen wurde um knapp 600 Personen übertroffen. In vier Sozialräumen wurde aber die angestrebte Mindest-Nettostichprobe zwischen 150 und 300 Personen nicht erreicht. Dies sind Neuenbeken und Dahl (unter 150 Personen mit Angaben zur Mobilität) sowie Sennelager (angestrebte 200 Personen) und Lieth/Kaukenberg (angestrebte 300 Personen).

Die Aufteilung der Stichprobe auf die verschiedenen Teilnahmearten ergibt, dass 27% der Antwortenden die Online-Beteiligung genutzt haben. 71% der Antworten erfolgten schriftlich-postalisch und etwa 2% der Antworten wurden im Rahmen von Telefoninterviews aufgenommen.

2.2.5 Repräsentativität der Stichprobe und statistische Fehlertoleranzen

Stadt Paderborn
Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018

November 2018

Ein Vergleich der erreichten Stichprobe zur Gesamtbevölkerung in den einzelnen Erhebungsbezirken (Sozialräume Paderborns) zeigt die Repräsentativität der Stichprobe. Auf das gesamte Stadtgebiet verteilt liegt die erreichte Stichprobe bei 2,8% der Bevölkerung ab 6 Jahren. In den einzelnen Sozialräumen besteht eine Bandbreite der Stichprobe zwischen 1,8% in Schloß Neuhaus/Mastbruch und 7,2% in Benhausen.

Auf Grundlage des Stichprobenumfangs kann als Maß der statistischen Sicherheit die Sicherheitswahrscheinlichkeit (Signifikanzniveau) und das Vertrauensintervall (Schwankungsbereich) dargestellt werden, mit der aus den Eigenschaften der Stichprobe auf die Eigenschaften der Grundgesamtheit geschlossen werden kann.

In der Verkehrswissenschaft wird in der Regel mit Sicherheitswahrscheinlichkeiten von 90%, 95% oder 99% gearbeitet. Bei einem mittleren Sicherheitsfaktor von 95% ergeben sich bei den vorhandenen Stichproben

- in den 15 Sozialräumen mit Stichprobengrößen zwischen 120 und 478 Personen Schwankungsbreiten zwischen 2,0 Prozentpunkten (bei großer Stichprobe und einem Anteil von 5%) und 8,9 Prozentpunkten (bei kleiner Stichprobe und einem Anteil von 50%)
- gesamtstädtisch mit einer Stichprobe von 3.924 Personen Schwankungsbreiten zwischen 0,7 und 1,6 Prozentpunkten
- auf Basis aller Wege (13.280 Wegeangaben) Schwankungsbreiten zwischen 0,4 und 0,9 Prozentpunkten¹

Auf der Grundlage der vorhandenen Datenmengen sind differenzierte Aussagen mit ausreichend guter Sicherheitswahrscheinlichkeit zu allen Sozialräumen bzw. gesamtstädtisch nach Wegezwecken, Verkehrsmittelwahl etc. möglich.

Für Aussagen mit einer ausreichend guten statistischen Wahrscheinlichkeit sollte bei weiter ausdifferenzierten Teilauswertungen (Auswertungen mit mehreren Dimensionen) eine Mindestzahl eingehalten werden. Im Auswertungstool zur MiD-Befragung² wird z.B. ein Stichprobenumfang von 100 als kritische Größe für Einzelgruppen angegeben. Eine gute Sicherheitswahrscheinlichkeit wird bei 300 Personen je Einzelgruppe erreicht.

¹ vgl. auch Emnid-Institut, Verkehrsforschung, Bielefeld

² infas/DLR im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Mobilität in Deutschland 2008 - Anleitung zur Webanwendung Mobilität in Tabellen (MiT) 2008,

Stadt Paderborn
Haushaltsbefragung
zur **Mobilität**
Paderborn 2018

November 2018

In der nachfolgenden Tabelle ist für verschiedene Auswertungstiefen auf Personenebene der jeweilige Stichprobenumfang dargestellt.

- **Tabelle 3:** Erreichter Stichprobenumfang nach Sozialraum, Alter und Geschlecht

Sozialraum	6 bis 9 Jahre	10 bis 17 Jahre	18 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 bis 74 Jahre	75 Jahre u. älter	männlich	weiblich	Gesamt
Altstadt	5	13	52	47	41	4	1	80	83	163
Kernstadt West/Nord	15	31	105	114	182	28	3	239	239	478
Kernstadt Ost	11	31	49	99	116	13	6	160	165	325
Kernstadt Süd	18	35	110	121	141	27	15	212	255	467
Stadttheide	16	45	61	73	169	13	0	186	191	377
Lieth/Kaukenberg	9	24	49	46	102	14	0	133	111	244
Schloß Neuhaus/ Mastbruch	7	33	46	54	136	31	5	155	157	312
Sennelager	8	7	18	34	81	25	3	79	97	176
Elsen	16	31	58	75	136	5	6	166	161	327
Sande	4	26	37	51	94	8	2	115	107	222
Marienloh	9	19	38	40	70	3	4	93	90	183
Wewer	13	18	40	57	86	13	5	114	118	232
Benhausen	6	18	29	37	65	5	1	87	74	161
Neuenbeken	1	17	30	10	77	0	2	72	65	137
Dahl	2	16	26	22	48	3	3	64	56	120
Stadt Paderborn	140	364	748	880	1.544	192	56	1.955	1.969	3.924

Die Tabelle zeigt, dass alters- und geschlechtsspezifische Aussagen auf Sozialraumebene nur mit Einschränkungen möglich sind. In den einzelnen Altersklassen bzw. bei geschlechtsspezifischer Differenzierung wird in den Sozialräumen häufig die Mindestgröße von 100 Personen unterschritten.

Von Bedeutung sind auch die Auswertemöglichkeiten in Wegematrizen:

- eine Auswertung nach den 15 Sozialräumen mit insgesamt 225 Relationen ergibt für alle Binnenwege eine gute Datenbasis
- bei relationsbezogenen Auswertungen nach Wegezweck und Verkehrsmittelwahl ist die statistische Sicherheit bei Einzelauswertungen zu prüfen, da bei schwach besetzten Relationen für bestimmte Zwecke oder Verkehrsmittel

tel sogenannte Stichprobennullen auftreten können, d.h. die Relation ist nicht besetzt

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

2.2.6 Qualitätskontrolle, Datenbearbeitung

Zur Qualitätskontrolle der Daten erfolgte bei der Online-Beteiligung sowie bei telefonischer Befragung die erste Plausibilitätsprüfung bereits im Rahmen der Beantwortung durch entsprechende Routinen der Eingabe.

Nach Abschluss der Erhebungsphase erfolgte eine systematische Überprüfung und Plausibilitätskontrolle der Daten. Die Datensätze wurden systematisch auf Fehler geprüft, u.a.

- hinsichtlich der Gültigkeit der Eingaben (Prüfung auf der Grundlage von Codedateien, ob die Angaben in den gültigen Wertebereichen liegen) und insbesondere
- durch Definition von unzulässigen oder unwahrscheinlichen Angaben mit der Verknüpfung von Antworten (Widersprüche im Datensatz), u.a.
 - plausible Angaben zur Berufstätigkeit nach Alter
 - plausible Angaben zur Verkehrsmittelwahl nach Alter
 - plausible Wegelängen- und Zeitangaben nach Verkehrsmitteln

Unplausible Angaben werden soweit möglich korrigiert oder von der weiteren Auswertung ausgeschlossen.

Im Zuge der Datenbearbeitung erfolgte weiterhin eine Codierung uncodierter Antworten:

- Codierung der Quell- und Zielangaben in den Wegeprotokollen: die Abfrage der Quellen und Ziele der Wege innerhalb von Paderborn erfolgte nach Stadtteilen bzw. Sozialräumen und im Bereich der Kernstadt nach Straßen; diese sowie freie Straßenangaben wurden nachträglich codiert (Zuordnung zu den Sozialräumen). Dies konnte größtenteils nach dem Straßenschlüssel der Stadt Paderborn erfolgen. Bei den freien Angaben von Straßen waren z.T. händische Zuordnungen für Straßen, die durch mehrere Stadtteile verlaufen, erforderlich. Auch weitere Zielangaben ohne Adressinformation wurden händisch verortet und den jeweiligen Sozialräumen zugeordnet (z.B. Schulen, Sporteinrichtungen, etc.).
- Die Zielangaben außerhalb von Paderborn wurden ebenfalls in geeignete Einheiten zusammengefasst und entsprechend diesen codiert. Die Codierung erfolgt in Abhängigkeit der Verkehrsnachfrage für einzelne Städte (Hauptziele) und für in Korridoren zusammengefasste Ziele.

- Eine Nachcodierung erfolgte zudem bei allen freien Angaben: diese wurden entweder bestehenden Codes zugeordnet oder sie erhielten bei entsprechender Häufigkeit eigene Codes.

2.2.7 Hochrechnungen

Vor der Auswertung der Daten erfolgte eine Wichtung und Hochrechnung der Rohdaten nach soziodemografischen Gesichtspunkten (Alter und Geschlecht) und kleinräumiger Gliederung (Sozialräume). Die Hochrechnung und Wichtung der Daten ermöglicht die gleichmäßige bzw. ihrer mengenmäßigen Bedeutung entsprechende Berücksichtigung der soziodemografischen Gruppen und der einzelnen Sozialräume von Paderborn. Mit der Hochrechnung können Angaben auch zu den absoluten Wegemengen der Paderborner Bevölkerung gemacht werden.

Die Hochrechnung und Wichtung erfolgt auf der Datengrundlage der Personen mit Angaben zu ihrer Mobilität. Diese ist die entscheidende Grundmenge zur differenzierten Darstellung des Mobilitätsgeschehens in der Stadt Paderborn.

Die erforderlichen Daten zur Hochrechnung liegen auf Ebene der 15 Sozialräume vor.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Hochrechnungsfaktoren nach Alter und Geschlecht für die Sozialräume dargestellt.

Die Hochrechnungsfaktoren liegen zwischen 8,2 (Altstadt, 6 bis 17 Jahre) und 344 (Stadttheide, über 65 Jahre, weiblich).

Gesamtstädtisch liegen die Hochrechnungsfaktoren der einzelnen soziodemografischen Gruppen zwischen 26 (weiblich, 45 bis 64 Jahre) und 132 (weiblich, über 65 Jahre).

Auffällig sind die hohen Hochrechnungsfaktoren bei den Seniorinnen und Senioren (ab 65 Jahren).

● **Tabelle 4:** Hochrechnungsfaktoren nach Sozialräumen, Alter und Geschlecht
(Personen mit Mobilitätsangaben)

Stadt Paderborn
Haushaltsbefragung
zur **Mobilität**
Paderborn 2018
November 2018

Sozialraum	6 bis 17 Jahre (m/w)	18 bis 29 Jahre (m)	18 bis 29 Jahre (w)	30 bis 44 Jahre (m)	30 bis 44 Jahre (w)	45 bis 64 Jahre (m)	45 bis 64 Jahre (w)	65 Jahre u. älter (m)	65 Jahre u. älter (w)
Altstadt	8,2	31,4	21,0	25,2	15,0	21,5	21,1	111,0	281,5
Kernstadt West/Nord	44,9	39,9	50,4	41,8	42,5	37,6	29,9	96,1	163,3
Kernstadt Ost	23,5	38,5	34,6	20,7	19,6	23,2	21,8	76,7	139,9
Kernstadt Süd	39,5	83,3	48,6	49,7	35,9	44,9	40,4	89,3	124,7
Stadttheide	24,4	44,2	29,0	38,6	31,9	22,0	21,2	123,3	343,5
Lieth/Kaukenberg	48,9	34,0	45,6	40,2	53,4	25,1	29,0	63,4	93,7
Schloß Neuhaus/ Mastbruch	58,1	63,0	53,6	67,5	64,6	43,4	37,4	65,5	134,2
Sennelager	56,5	57,1	42,7	37,1	34,1	21,9	18,7	30,1	35,3
Elsen	41,1	38,8	38,6	49,8	39,3	34,9	39,8	322,3	216,6
Sande	22,4	21,7	28,4	21,4	18,8	21,5	21,2	65,1	162,0
Marienloh	13,2	11,2	10,2	16,5	15,3	12,8	12,1	96,7	86,5
Wewer	33,0	25,0	20,5	30,3	21,4	24,3	24,5	69,0	72,5
Benhausen	14,0	8,4	19,4	11,3	12,6	11,6	10,4	47,0	104,5
Neuenbeken	15,3	10,2	10,5	44,0	29,2	10,2	10,2	179,0	324,0
Dahl	19,1	20,8	17,4	22,7	22,3	18,3	18,2	53,5	111,0
Stadt Paderborn	32,8	39,0	35,3	36,5	31,7	27,5	26,2	83,4	131,5

3 Haushaltsstrukturen, Fahrzeugbesitz und ÖPNV-Erreichbarkeit

3.1 Haushaltsgrößen

Von den 1.893 Haushalten, die an der Befragung teilgenommen haben, sind 37% 2-Personen-Haushalte. Die zweitgrößte Gruppe sind die 1-Personen-Haushalte mit 22%. 19% der Haushalte sind 3-Personen-Haushalte, 17% 4-Personen-Haushalte. Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt 2,5 Personen.

- **Tabelle 5:** Anteile der Haushalte nach Haushaltsgrößen³

	Anteil der antwortenden Haushalte
1-Personen-Haushalte	22%
2-Personen-Haushalte	37%
3-Personen-Haushalte	19%
4-Personen-Haushalte	17%
Haushalte > 4 Personen	6%
Ø Haushaltsgröße	2,5 Personen

3.2 Fahrzeugbesitz

Im Durchschnitt besitzen die befragten Haushalte 1,4 Pkw und 2,4 Fahrräder (inkl. Pedelecs). Darüber hinaus ist in jedem 7. Haushalt ein Moped/ Motorrad verfügbar. Andere motorisierte (E-Rollstuhl, Landwirtschaftsfahrzeug, Quad und Lkw) bzw. nichtmotorisierte Verkehrsmittel (Tandem, Lastenrad, Inliner, Skateboard, City-Roller) werden von weniger als 1% der Haushalte genannt.

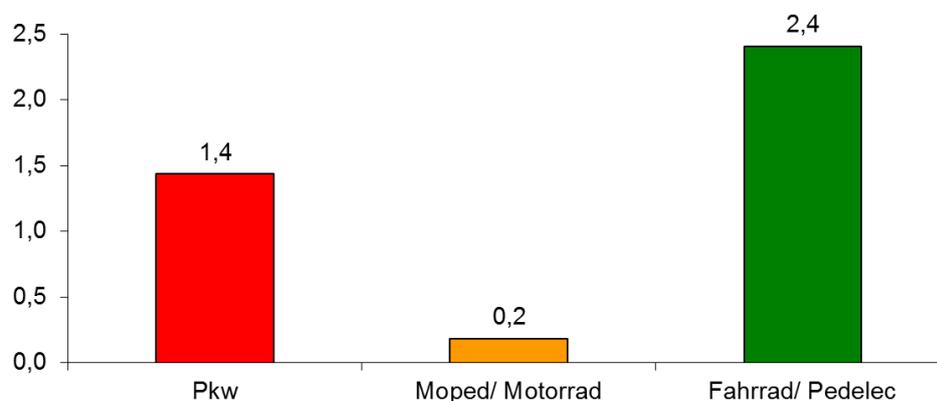
199 der 1.893 Haushalte, das sind knapp 11%, geben an, ein Elektrofahrrad bzw. Pedelec zu besitzen. Im Durchschnitt verfügen die Paderborner Haushalte über 0,1 Pedelecs. Haushalte mit Pedelec-Besitz verfügen im Schnitt über 1,3 Pedelecs.

10 Haushalte (0,5%) geben an, Carsharing zu nutzen und 6% der Haushalte bzw. einzelnen Haushaltsmitgliedern steht bei Bedarf ein Firmenwagen zur Verfügung. Firmenwagen, die als ständig verfügbares Verkehrsmittel im Haus-

³ Die mit der Haushaltsbefragung ermittelte Haushaltsgröße entspricht den Angaben der antwortenden Haushalte (Ausfüllen eines Haushaltsbogens); hierbei wird ein Haushalt zumeist über die gemeinsame Wohnung definiert, woraus sich Abweichungen gegenüber der amtlichen Statistik ergeben können, in der z.B. die Mitglieder einer Wohngemeinschaft als einzelne Haushalte definiert werden.

halt angegeben wurden, sind den verfügbaren Pkw in den Haushalten zugeordnet.

- **Abbildung 2:** Durchschnittliche Anzahl von Fahrzeugen im Haushaltsbesitz nach Fahrzeugart



Kfz-Besitz

90% der antwortenden Haushalte geben an, einen Pkw zu besitzen. 2013 lag der Anteil mit 94% noch höher.

Knapp die Hälfte der Haushalte besitzt einen, 37% zwei Pkw. 8% der Haushalte geben an, mehr als zwei Pkw zu besitzen.

- **Tabelle 6:** Anteile der Haushalte nach Pkw-Besitz⁴

Anteil der antwortenden Haushalte	
HH ohne Pkw	10%
HH mit 1 Pkw	46%
HH mit 2 Pkw	37%
HH mit mehr als 2 Pkw	8%
Ø Pkw/Haushalt	1,4 Pkw/HH

Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt

Im Durchschnitt stehen jedem Haushalt 1,4 Pkw zur Verfügung.

⁴ Inkl. privat genutzter Firmenwagen; ohne Angabe sonstige Fahrzeuge, wie z.B. Carsharing

Gegenüber bundesweiten Vergleichsdaten ist der Pkw-Besitz überdurchschnittlich. Entsprechend MiD 2017⁵ besitzen 78% der deutschen Haushalte einen Pkw.

Fahrradbesitz

11% der antwortenden Paderborner Haushalte sind nicht im Besitz eines Fahrrads. 19% der Haushalte geben an, ein Fahrrad zu besitzen, 30% besitzen zwei Fahrräder. 40% der Haushalte stehen drei oder mehr Fahrräder zur Verfügung. Im Durchschnitt stehen jedem Haushalt in Paderborn 2,4 Fahrräder zur Verfügung.

● **Tabelle 7:** Anteile der Haushalte nach Fahrradbesitz

	Anteil der antwortenden Haushalte
HH ohne Fahrrad	11%
HH mit 1 Fahrrad	19%
HH mit 2 Fahrrädern	30%
HH mit 3 oder mehr Fahrrädern	40%
Ø Fahrrad/Haushalt	2,4 Fahrräder/HH

Insgesamt 11% der Haushalte haben angegeben, Pedelecs/ E-Bikes zu besitzen, davon besitzen 3% der Haushalte zwei Pedelecs/ E-Bikes. 2013 lag der Pedelec-Besitz noch bei knapp 4%.

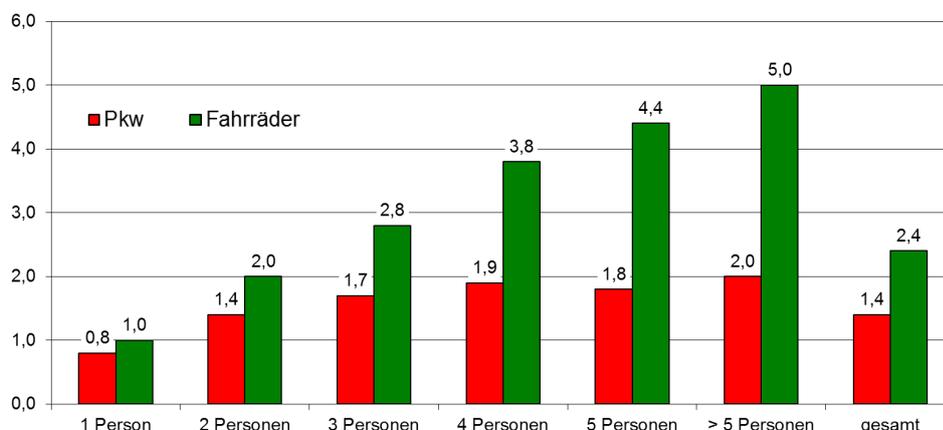
Fahrzeugbesitz nach Haushaltsgröße

Der Fahrzeugbesitz ist auch abhängig von der Haushaltsgröße. 1-Personen-Haushalte besitzen im Schnitt 0,8 Pkw, d.h. einer von fünf 1-Personen-Haushalten ist ohne Pkw-Besitz. Die Mehr-Personen-Haushalte besitzen im Schnitt mindestens einen Pkw, ab 4 Personen stehen im Schnitt eher zwei Pkw zur Verfügung.

In den 1-Personen-Haushalten gibt es im Schnitt ein Fahrrad pro Haushalt. In den Mehr-Personen-Haushalten ist die Fahrraddichte auch sehr hoch. Im Schnitt haben mindestens 89% aller Haushaltsmitglieder ein Fahrrad.

⁵ Mobilität in Deutschland, Kurzreport: Verkehrsaufkommen - Struktur - Trends, Bonn, Juni 2018, S. 11

● **Abbildung 3:** Anzahl der Pkw und Fahrräder pro Haushalt nach Haushaltsgröße



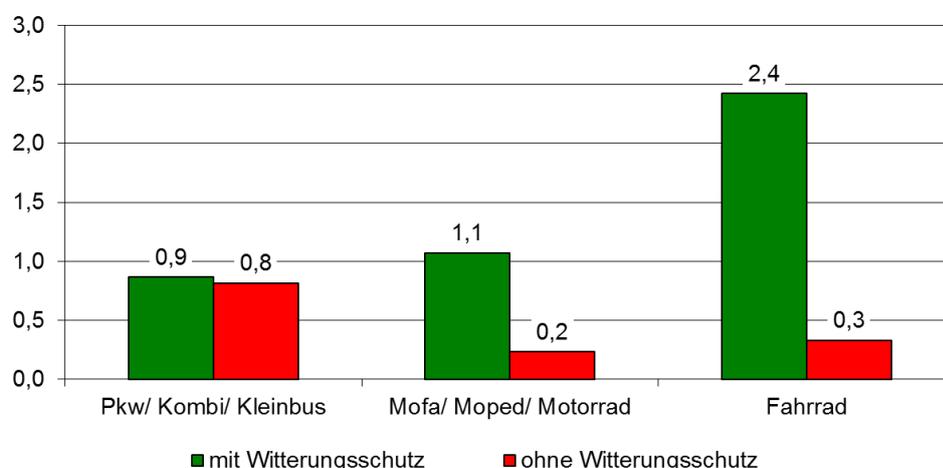
3.3 Verfügbarkeit von privaten Abstellplätzen

Von den 90% der Haushalte, die mindestens einen Pkw, Kombi oder Kleinbus besitzen, verfügen 92% über einen privaten Stellplatz. Diesen Haushalten stehen im Schnitt 0,9 Abstellplätze mit Witterungsschutz und 0,8 Abstellplätze ohne Witterungsschutz zur Verfügung.

14% der Haushalte in Paderborn sind im Besitz mindestens eines Mofa, Moped oder Motorrad. Von diesen haben 91% einen privaten Stellplatz für ihr Mofa, Moped oder Motorrad. Die durchschnittliche Anzahl an Abstellplätzen mit Witterungsschutz beträgt 1,1 und ohne Witterungsschutz 0,2.

Von den 89% der Haushalte mit Fahrradbesitz verfügen 90% über einen privaten Stellplatz. Diese Haushalte haben durchschnittlich 2,4 Abstellplätze mit Witterungsschutz und 0,3 Abstellplätze ohne Witterungsschutz.

● **Abbildung 4:** Durchschnittliche Anzahl von Abstellplätzen pro Haushalt nach Fahrzeugart



Die Anzahl der angegebenen Stellplätze ist auf die max. Anzahl der jeweiligen Fahrzeuge im Haushaltsbesitz begrenzt

3.4 ÖPNV-Erreichbarkeit und Nutzung von Fahrplaninformationen

Zur Frage nach der nächstgelegenen Bushaltestelle haben 93% der befragten Haushalte Angaben gemacht.

Bis zur nächstgelegenen Bushaltestelle beträgt die durchschnittlich angegebene Wegedauer zu Fuß 4,1 Minuten. Dies deutet auf einen hohen Erschließungsgrad des Busverkehrs in der Stadt Paderborn hin. Lediglich 2% der antwortenden Haushalte geben an, länger als 10 Minuten bis zur nächstgelegenen Bushaltestelle zu benötigen.

- **Tabelle 8:** Wegedauer bis zur nächstgelegenen Bushaltestelle (geschätzte Werte der Befragten)

Wegedauer bis zur nächstgelegenen Bushaltestelle	Anteil der antwortenden Haushalte
Dauer bis 5 min	85%
Dauer > 5 bis 10 min	13%
Dauer > 10 bis 15 min	2%
Ø Dauer des Weges	4,1 min

Anzahl der Nennungen: 1.847 (nur Angaben bis 15 Minuten berücksichtigt)

Zur fußläufigen Erreichbarkeit des nächstgelegenen Bahnhofs machen 832 Haushalte (44% aller antwortenden Haushalte) Aussagen. Knapp über 10% dieser Haushalte können einen Bahnhof zu Fuß in bis zu 5 Minuten erreichen. Insgesamt kann über die Hälfte der Antwortenden einen Bahnhof in weniger als 15 Minuten erreichen. Die durchschnittliche Wegedauer liegt bei knapp 16 Minuten.

- **Tabelle 9:** Wegedauer zum nächstgelegenen Bahnhof (geschätzte Werte der Befragten)

Wegedauer bis zum nächstgelegenen Bahnhof	Anteil der antwortenden Haushalte
Dauer bis 5 min	11%
Dauer > 5 bis 10 min	22%
Dauer > 10 bis 15 min	26%
Dauer > 15 bis 30 min	41%
Ø Dauer des Weges	15,6 min

Anzahl der Nennungen: 832 (nur Angaben bis 30 Minuten berücksichtigt)

97% der antwortenden Haushalte geben eine Quelle an, aus der sie aktuelle Fahrplaninformationen zum ÖPNV beziehen. Bei der Quellenangabe waren Mehrfachnennungen möglich. Mit 46% aller Angaben wird dabei das Internet

am häufigsten genannt, gefolgt vom Fahrplan mit 28%. Zu 21% wird die Pader-SprinterApp genutzt.

● **Tabelle 10:** Nutzung von Fahrplaninformationen

	Anteil der antwortenden Haushalte
Haushalt nutzt Fahrplaninformationen, Anteil insgesamt*	97%
... über das Internet	46%
... über den Fahrplan	28%
... über die PaderSprinterApp	21%
... über andere App	3%
... über das Fahrgast-Infolokal	1%
... über die Mobithek	< 1%
Haushalt nutzt keine Fahrplaninformationen	3,5%

*Mehrfachnennung der Informationsquelle war möglich; Anzahl der Nennungen: 2.826

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
 zur Mobilität
 Paderborn 2018**

November 2018

4 Zusammensetzung der Paderborner Bevölkerung und personenbezogene Mobilitätsvoraussetzungen

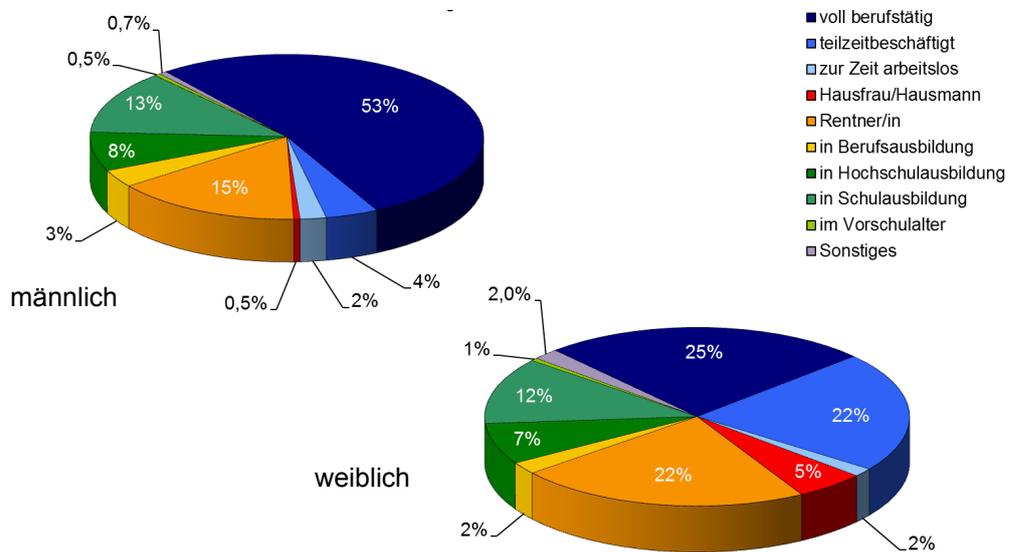
4.1 Soziodemografische Gruppen und Berufsstand

Mit Stand 30.06.2018 weist die Stadt Paderborn eine Wohnbevölkerung (Haupt- und Nebenwohnsitz) von 150.802 Einwohnern auf⁶, davon sind 75.516 weiblich und 75.286 männlich.

Kinder unter 6 Jahren stellen 6% der Bevölkerung von Paderborn, Kinder von 6 bis 9 Jahren 4%, Kinder und Jugendliche von 10 bis 17 Jahren 7%. 18% der Bevölkerung Paderborns ist zwischen 18 und 29 Jahre alt, 20% sind 30 bis 44 Jahre alt. Mit 28% sind die 45- bis 64-Jährigen die größte Altersgruppe. Die Altersgruppe von 65 bis 74 Jahren stellt 8% und 75 und älter 16% der Bevölkerung.

Die nachfolgende Darstellung zur Zusammensetzung der Bevölkerung nach Berufsstand basiert auf den hochgerechneten Daten der Antwortenden.

- **Abbildung 5:** Zusammensetzung der Paderborner Bevölkerung nach Geschlecht und Berufsstand in %



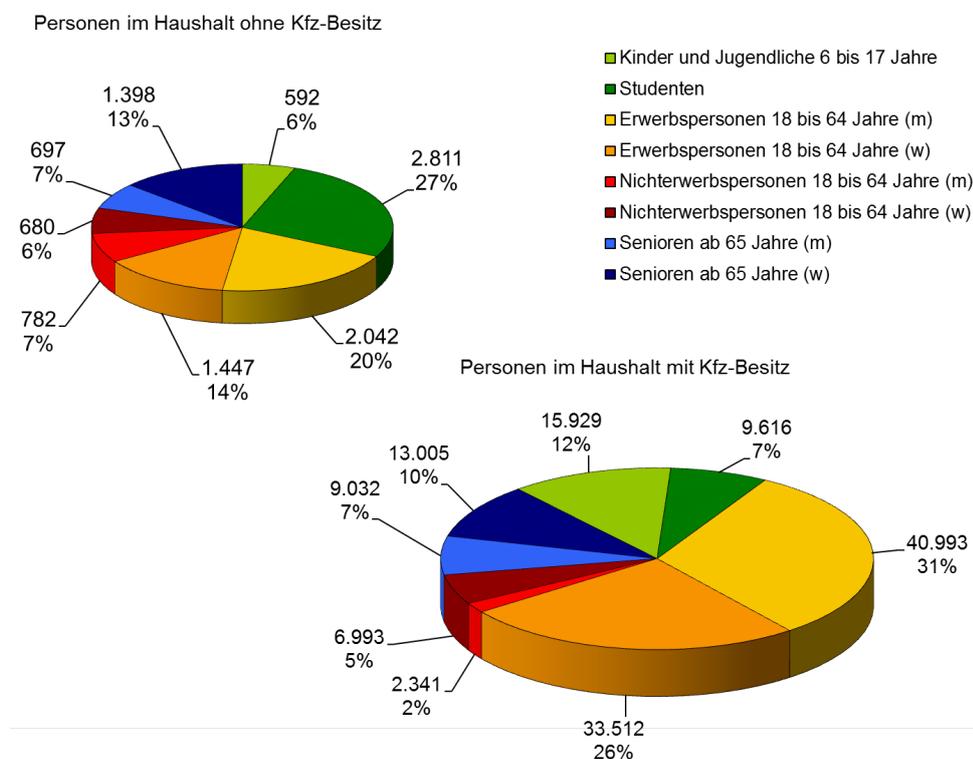
⁶ Quelle: Melderegister der Stadt Paderborn

Die männliche Bevölkerung ist danach zu 53% voll berufstätig, weitere 4% sind teilzeitbeschäftigt und 2% zurzeit arbeitslos. 1% der männlichen Bevölkerung gibt als Status Hausmann an. Die weibliche Bevölkerung ist dagegen nur zu 25% voll berufstätig, 22% sind teilzeitbeschäftigt, 2% zurzeit arbeitslos und 5% Hausfrau.

In Berufsausbildung sind 3% der Paderborner Bevölkerung, in Hochschulausbildung 8% und in Schulausbildung 12%.

Eine Differenzierung der Paderborner Bevölkerung nach verhaltenshomogenen Gruppen (auf Basis der hochgerechneten Daten der Personen mit Angaben zu Pkw-Besitz im Haushalt und zum Berufsstand) entsprechend den gängigen Gruppen zur Verkehrsmodellierung ergibt nachfolgendes Bild:

● **Abbildung 6:** Ausgewählte verhaltenshomogene Gruppen nach Kfz-Besitz



Erwerbspersonen inkl. berufstätiger Senioren

Der Anteil der Personen in Haushalten ohne Pkw nimmt nur 7% aller Personen ein, während die überwiegende Mehrheit von 93% aller Personen in Paderborn in Haushalten mit Pkw lebt. In Haushalten ohne Pkw-Besitz leben anteilig überdurchschnittlich viele Studierende.

4.2 Personenbezogene Mobilitätsvoraussetzungen

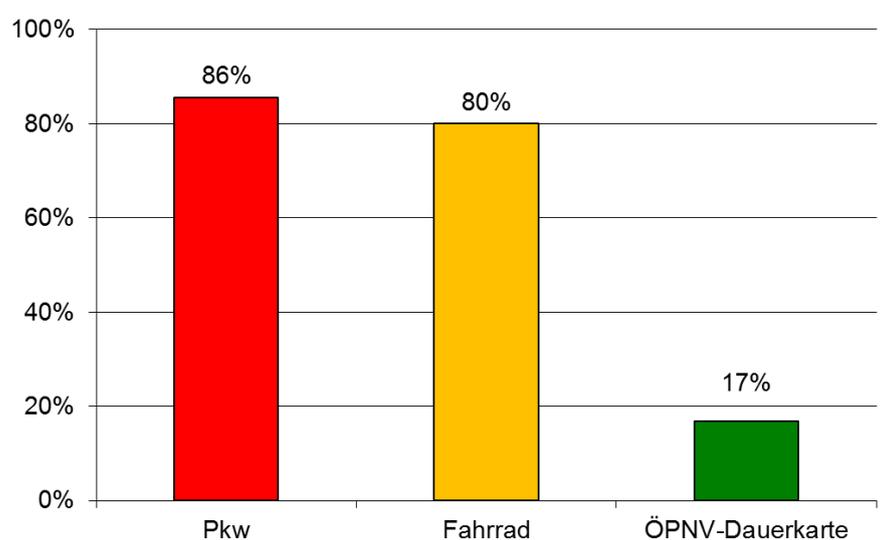
4.2.1 Verkehrsmittel-Verfügbarkeit

Verkehrsmittelverfügbarkeit der Bevölkerung ab 18 Jahre

86% der Befragten ab 18 Jahre geben an, über einen Pkw zu verfügen⁷ (ständig (73%) oder bei Bedarf (13%)). Im Vergleich dazu sind 80% der Befragten ab 18 Jahre im Besitz eines im Alltagsverkehr nutzbaren Fahrrads und 17% der Befragten ab 18 Jahren besitzen eine ÖPNV-Dauerkarte.

Am Stichtag der Befragung stand 81% der Befragten ab 18 Jahre ein Pkw zur Verfügung.

● **Abbildung 7:** Verfügbare Verkehrsmittel für Personen ab 18 Jahren in %



Verkehrsmittelverfügbarkeit nach Sozialräumen

Nach Sozialräumen differenziert ist die höchste Pkw-Verfügbarkeit in Benhausen und Stadtheide (92%) festzustellen, gefolgt von Wewer, Sande und Marienloh (91%). Die geringste Pkw-Verfügbarkeit weisen die Altstadtbewohnerinnen und -bewohner mit 76% auf, gefolgt von Dahl mit 77%.

⁷ darüber hinaus geben auch hochgerechnet 552 Personen mit 17 Jahren (30% aller 17-Jährigen) an, einen Pkw zur Verfügung zu haben

Der Fahrradbesitz ist in Sande, gefolgt von Schloß Neuhaus/Mastbruch, Marienloh und der Kernstadt West/Nord und Ost am höchsten. Unterdurchschnittlich ist er in Dahl, Neuenbeken und der Altstadt.

Die Altstadt weist mit 29% den höchsten Anteil an ÖPNV-Dauerkartenbesitzer/innen auf, gefolgt von der Kernstadt Süd (24%), Neuenbeken und Benhausen (jeweils 22%). Der geringste ÖPNV-Dauerkartenbesitz ist in den Sozialräumen Marienloh (8%), Wewer (10%), Schloß Neuhaus/Mastbruch und Elsen (jeweils 11%) festzustellen.

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

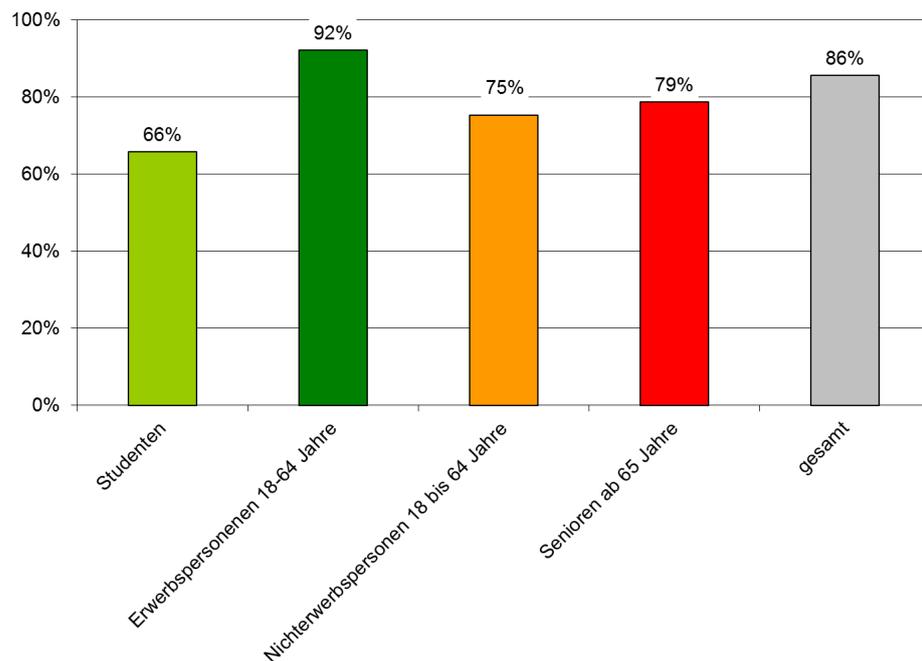
- **Tabelle 11:** Fahrzeugbesitz für alle Personen ab 18 Jahren nach Sozialräumen, Anteil in %

Sozialraum	Anteil der Personen ab 18 Jahren mit ...		
	Pkw-Verfügbarkeit (ständig oder bei Bedarf)	Fahrradbesitz	Besitz einer ÖPNV-Dauerkarte
Altstadt	76%	66%	29%
Kernstadt West/Nord	88%	85%	17%
Kernstadt Ost	83%	85%	18%
Kernstadt Süd	78%	74%	24%
Stadtheide	92%	84%	15%
Lieth/Kaukenberg	81%	74%	19%
Schloß Neuhaus/Mastbruch	88%	86%	11%
Sennelager	84%	84%	15%
Elsen	90%	76%	11%
Sande	91%	92%	16%
Marienloh	91%	85%	8%
Wewer	91%	81%	10%
Benhausen	92%	83%	17%
Neuenbeken	77%	62%	22%
Dahl	77%	63%	22%
Stadt Paderborn	86%	80%	17%

Pkw-Verfügbarkeit nach Personengruppen

Nach Personengruppen differenziert ist festzustellen, dass in der Gruppe der 18- bis 64-Jährigen Erwerbstätigen 92% über einen Pkw verfügen. Auch die Senioren/Seniorinnen weisen mit 79% Pkw-Verfügbarkeit eine hohe Motorisierung auf. Bei den Nichterwerbspersonen liegt sie bei 75%, bei den Studierenden bei 66%.

● **Abbildung 8:** Pkw-Verfügbarkeit (täglich oder bei Bedarf) nach verhaltenshomogenen Gruppen in %



Erwerbspersonen inkl. berufstätiger Senioren

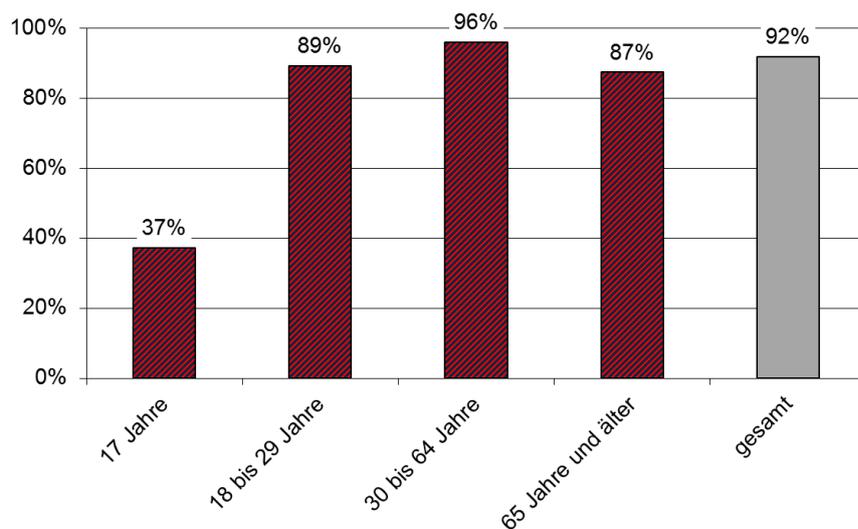
● **Tabelle 12:** Pkw-Verfügbarkeit, nach ausgewählten verhaltenshomogenen Gruppen in %, differenziert nach täglich und bei Bedarf

Pkw-Verfügbarkeit	täglich	bei Bedarf	gesamt
Studierende	31%	35%	66%
Erwerbstätige 18-64 Jahre	81%	11%	92%
Nichterwerbstätige 18-64 Jahre	65%	11%	75%
Senioren/Seniorinnen ab 65 Jahre	72%	7%	79%
gesamt	73%	13%	86%

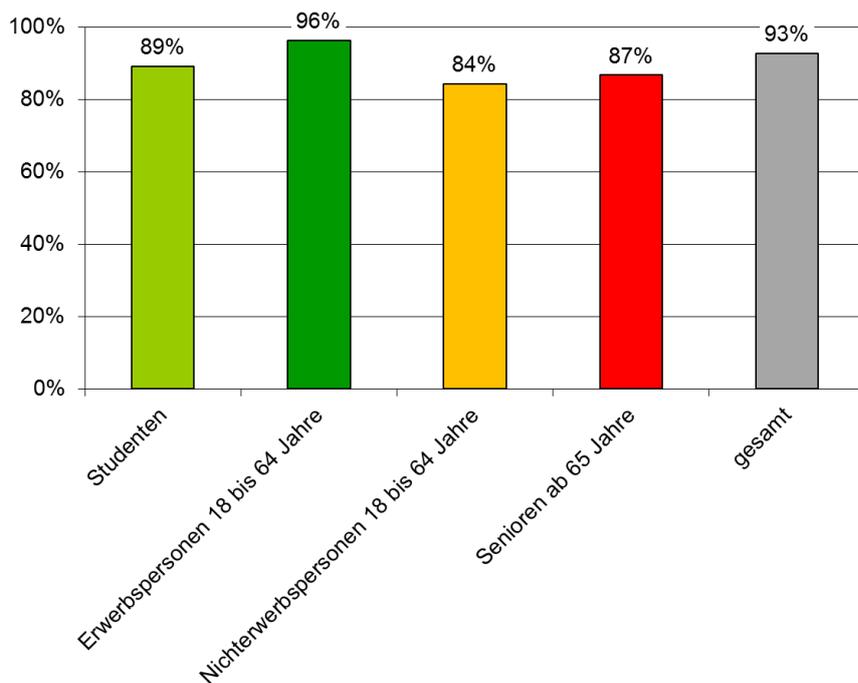
4.2.2 Führerscheinbesitz

Im Durchschnitt besitzen 93% der Paderbornerinnen und Paderborner ab 18 Jahren einen Führerschein. Bereits mit 17 Jahren haben 37% einen Führerschein. Mit 96% ist der Anteil der Personen mit Führerscheinbesitz bei den 30 bis 64-Jährigen am höchsten. Bei der Bevölkerung ab 65 Jahren nimmt er wieder ab (87%).

● **Abbildung 9:** Führerscheinbesitz nach Alter (Personen ab 17 Jahre) in %



● **Abbildung 10:** Führerscheinbesitz nach verhaltenshomogenen Gruppen in % (ab 18 Jahre)



Erwerbspersonen inkl. berufstätiger Senioren

Er-

Nach verhaltenshomogenen Gruppen differenziert ist festzustellen, dass in der Gruppe der Erwerbspersonen der Führerscheinbesitz am höchsten ist. Die Senioren/Seniorinnen und insbesondere die Nichterwerbspersonen weisen einen unterdurchschnittlichen Führerscheinbesitz auf.

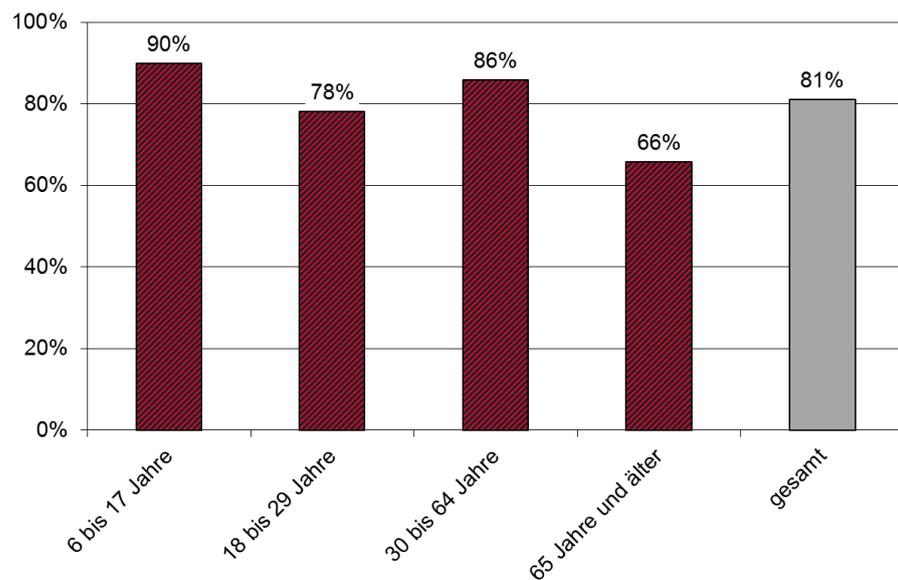
4.2.3 Besitz eines im Alltagsverkehr nutzbaren Fahrrads

81% aller Paderborner Bürgerinnen und Bürger (ab 6 Jahren) geben an, im Besitz eines im Alltagsverkehr nutzbaren Fahrrads zu sein.

Die meisten Fahrräder haben Kinder und Jugendliche, gefolgt von der mittleren Altersgruppe zwischen 30 und 64 Jahren.

Die Bevölkerung ab 18 Jahren verfügt im Durchschnitt zu 80% über ein im Alltagsverkehr nutzbares Fahrrad.

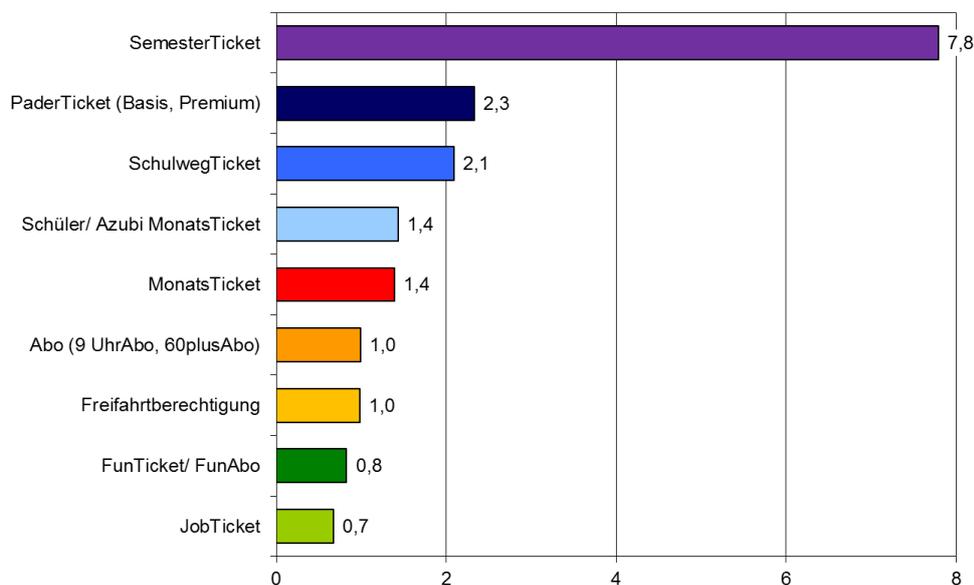
● **Abbildung 11:** Besitz eines im Alltagsverkehr nutzbaren Fahrrads in % nach Altersklassen



4.2.4 Besitz einer ÖPNV-Dauerkarte

19% der Befragungsteilnehmer/innen geben an, im Besitz einer ÖPNV-Dauerkarte zu sein. Von allen Dauerkartenbesitzer/innen sind die meisten Studierende mit dem SemesterTicket (8%), 2% sind im Besitz eines Pader-Tickets (Basis, Premium) und weitere 2% nutzen ein SchulwegTicket.

● **Abbildung 12:** ÖPNV-Dauerkartenbesitz in %



4.2.5 Mobilitätseinschränkungen durch gesundheitliche Probleme

In Paderborn liegt der Anteil der Personen mit Mobilitätseinschränkungen bei 6%. Die Personen sind vor allem durch eine Gehbehinderung in ihrer Mobilität eingeschränkt (3%).

● **Tabelle 13:** Personen mit Mobilitätseinschränkungen in %

Anteil der antwortenden Personen	
Personen mit Mobilitätseinschränkung	6%
<i>davon Gehbehinderung</i>	3%
<i>davon Sehbehinderung</i>	< 1%
<i>davon andere Einschränkungen</i>	3%

5 Mobilitätskennziffern und Verkehrsverhalten

5.1 Mobilitätskennziffern

Außer-Haus-Anteil und zurückgelegte Wege

An einem normalen Werktag sind 87% aller Paderborner Bürgerinnen und Bürger unterwegs. 13% gehen aus unterschiedlichen Gründen nicht aus dem Haus oder sind am Stichtag nicht in Paderborn. Die mobilen Personen legen im Schnitt 3,8 Wege pro Tag zurück. Auf alle Einwohnerinnen und Einwohner umgerechnet erledigt jeder Paderborner bzw. jede Paderbornerin 3,3 Wege pro Tag.

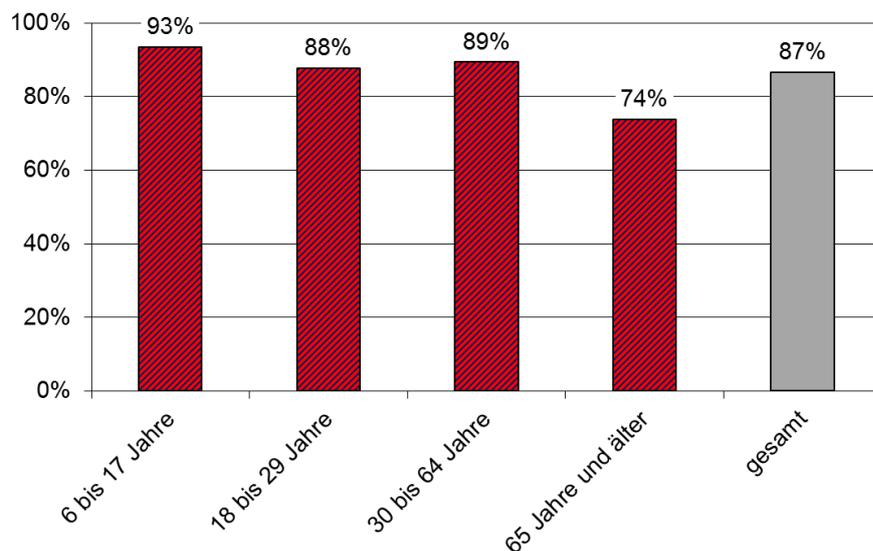
● **Tabelle 14:** Mobilitätskennziffern Stadt Paderborn

Außer-Haus-Anteil	86,6%
zurückgelegte Wege	470.168
Wege pro mobiler Person	3,8
Wege pro Person	3,3

Mobilität nach Personengruppen

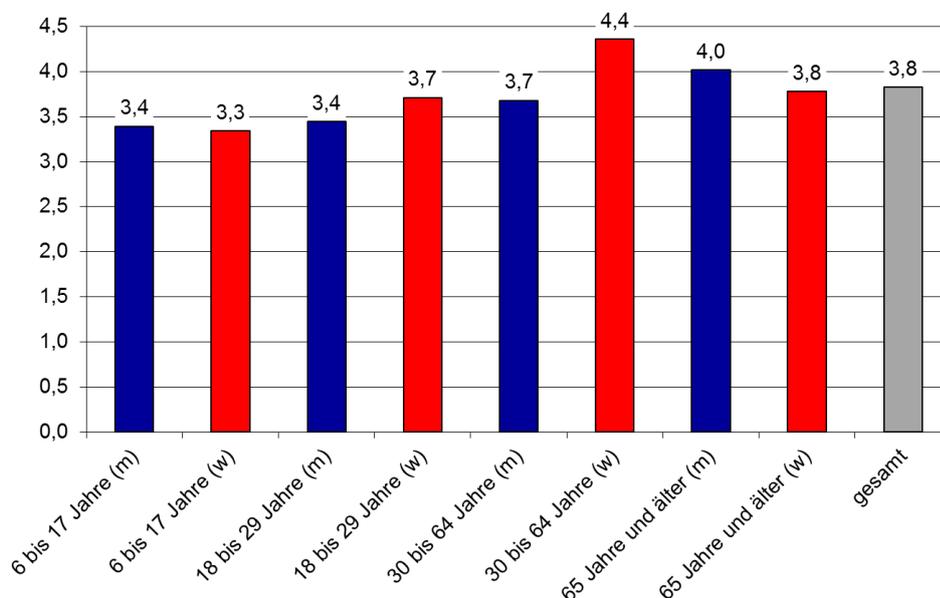
Die Mobilität der einzelnen soziodemografischen Gruppen fällt unterschiedlich aus. Mit 93% haben Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren den größten Außer-Haus-Anteil an der Paderborner Bevölkerung, mit wenig Abstand zu den Altersgruppen 18 bis 29 Jahre und 30 bis 64 Jahre. Mit 74% weisen Personen ab 65 Jahren einen deutlich unterdurchschnittlichen Außer-Haus-Anteil auf.

● **Abbildung 13:** Außer-Haus-Anteil nach Alter in %



Die Anzahl der täglich zurückgelegten Wege ist ebenfalls vom Alter und auch vom Geschlecht abhängig. Mobile Frauen zwischen 30 und 64 Jahren legen mit 4,4 Wegen am Tag mit Abstand am meisten Wege zurück. In den anderen Altersklassen sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede geringer. Insgesamt ist die Wegehäufigkeit in der Altersklasse 30 bis 64 Jahre am höchsten. Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre legen am wenigsten Wege zurück.

● **Abbildung 14:** Anzahl der Wege pro mobiler Person nach Alter und Geschlecht



Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

Die Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen zwischen 18 und 64 Jahren legen die meisten Wege pro Person zurück. Die Erwerbspersonen mit Pkw dominieren aufgrund ihres hohen Anteils an der Gesamtbevölkerung mit über 50% aller von der Paderborner Bevölkerung zurückgelegten Wege das Mobilitätsgeschehen.

- **Tabelle 15:** Anzahl der Wege nach verhaltenshomogenen Gruppen (absolut und pro Person)

Verhaltenshomogene Gruppen	Anzahl Wege	Anzahl Wege pro Person	Anteil an allen Wegen
Kinder und Jugendliche 6 bis 17 Jahre	52.001	3,1	11%
Studierende	38.768	3,2	8%
Erwerbspersonen 18 bis 64 Jahre mit Pkw	265.043	3,5	56%
Erwerbspersonen 18 bis 64 Jahre ohne Pkw	9.909	3,0	2%
Nichterwerbspersonen 18 bis 64 Jahre mit Pkw	32.175	3,5	7%
Nichterwerbspersonen 18 bis 64 Jahre ohne Pkw	3.832	2,6	1%
Senioren/Seniorinnen ab 65 Jahre mit Pkw	63.535	2,9	14%
Senioren/Seniorinnen ab 65 Jahre ohne Pkw	4.905	2,3	1%
alle Wege	470.168	3,3	100%

Erwerbspersonen inkl. berufstätiger Senioren

Wegeanzahl nach Sozialräumen, Hauptverkehrsmittel und Wegezweck

In den nachfolgenden Tabellen ist die Anzahl der zurückgelegten Wege nach den Sozialräumen sowie nach Hauptverkehrsmittel und Wegezweck differenziert dargestellt.

● **Tabelle 16:** Anzahl der Wege nach Sozialräumen (absolut und pro Person)

Sozialraum	Anzahl Wege	Anzahl Wege pro Person	Anteil an allen Wegen
Altstadt	13.623	3,3	3%
Kernstadt West/Nord	77.576	3,6	16%
Kernstadt Ost	33.332	3,5	7%
Kernstadt Süd	81.089	3,3	17%
Stadttheide	43.183	3,5	9%
Lieth/Kaukenberg	28.161	3,0	6%
Schloß Neuhaus/Mastbruch	58.338	3,4	12%
Sennelager	17.620	3,2	4%
Elsen	48.512	3,2	10%
Sande	17.058	3,1	4%
Marienloh	8.918	3,1	2%
Wewer	23.201	3,4	5%
Benhausen	5.590	2,5	1%
Neuenbeken	6.475	2,9	1%
Dahl	7.493	2,8	2%
alle Wege	470.168	3,3	100%

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

● **Tabelle 17:** Anzahl der Wege nach Hauptverkehrsmittel (absolut und pro Person)

Hauptverkehrsmittel	Anzahl der Wege	Anzahl Wege pro Person
zu Fuß	82.262	0,6
Fahrrad	107.163	0,8
Pkw als Fahrer/in	211.297	1,5
Pkw als Mitfahrer/in	36.296	0,3
ÖPNV	27.553	0,2
SPNV	5.089	0,04
Anderes	507	0,004
alle Wege	470.168	3,3

Pkw als Fahrer/in inkl. Mofa/ Moped/ Motorrad, SPNV inkl. Fernverkehr

● **Tabelle 18:** Anzahl der Wege nach Wegezwecken (absolut und pro Person)

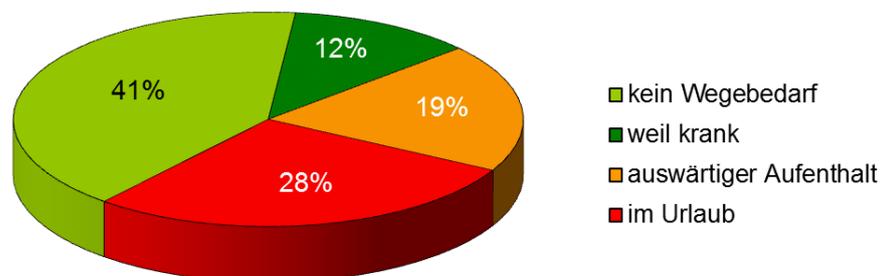
Wegezweck	Anzahl der Wege	Anzahl Wege pro Person
Arbeitsplatz	68.159	0,5
Dienstlich/ geschäftlich	13.856	0,1
Hochschule	7.945	0,1
Ausbildung/ Schule	19.105	0,1
Einkauf	43.094	0,3
Private Erledigung	36.105	0,3
Bringen/ Holen von Personen	19.731	0,1
Freizeit/ privater Besuch	59.491	0,4
nach Hause	202.684	1,4
alle Wege	470.168	3,3

Gründe für Immobilität

13% der Befragten gaben an, am Stichtag keine Wege in Paderborn zurückgelegt zu haben. Die Gründe dafür sind vielfältig:

- 41% der Befragten, die angaben, nicht außer Haus gewesen zu sein, haben keinen Anlass, einen Weg zurückzulegen (kein Wegebedarf), 12% nennen Krankheit als Grund.
- Insgesamt 47% der Befragten ohne Wege am Stichtag waren an diesem nicht in Paderborn: 28% waren zum Erhebungszeitraum im Urlaub, 19% geben einen sonstigen auswärtigen Aufenthalt (z.B. Studium, Dienstreise) an.

● **Abbildung 15:** Gründe für Immobilität in %



5.2 Verkehrsmittelwahl

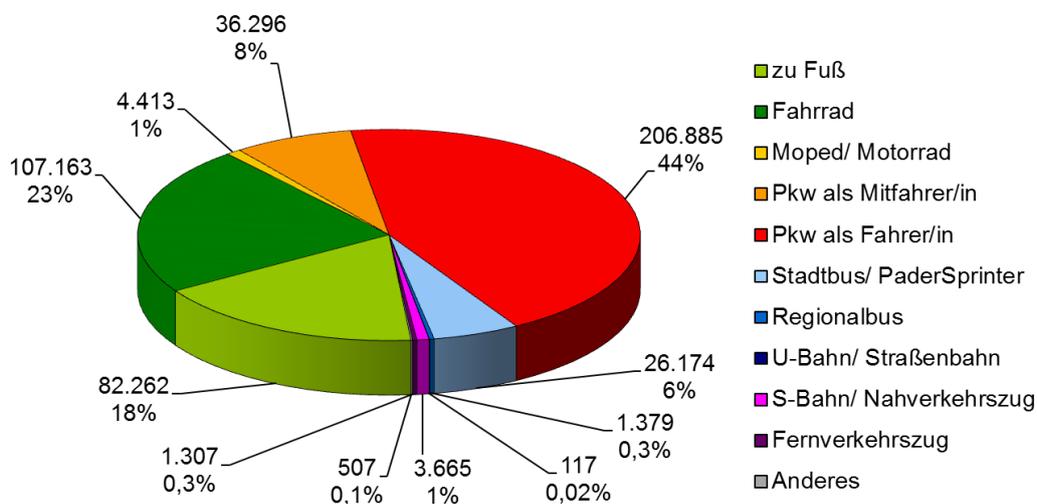
Stadt Paderborn
Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018

November 2018

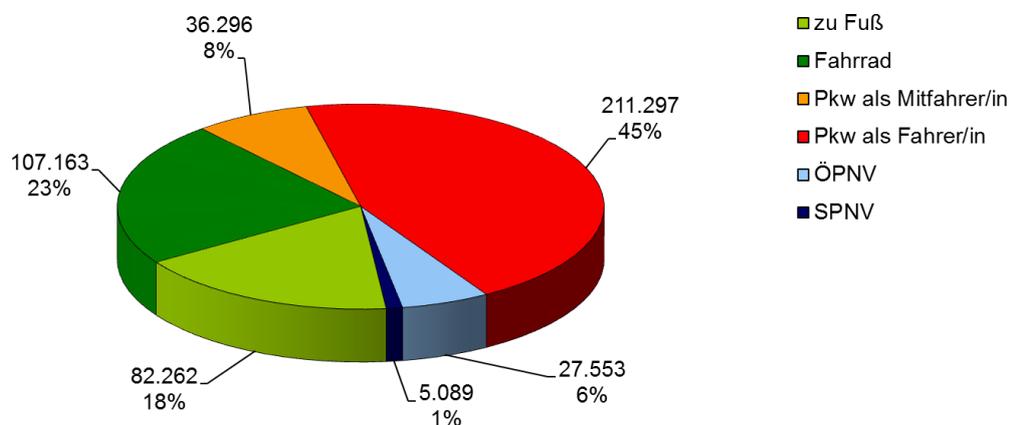
Hauptverkehrsmittel

Zu jedem zurückgelegten Weg wurden die hierfür genutzten Verkehrsmittel angegeben. Die nachfolgenden Auswertungen beziehen sich auf das jeweilige Hauptverkehrsmittel eines Weges. Werden verschiedene Verkehrsmittel für einen Weg genutzt, so ist das Verkehrsmittel, mit dem in der Regel die größte Distanz zurückgelegt wird, das Hauptverkehrsmittel.

- **Abbildung 16:** Verkehrsmittelwahl der Paderborner Bevölkerung, alle Verkehrsmittel inklusive Anderes separat ausgewiesen, absolut und in %



- **Abbildung 17:** Verkehrsmittelwahl nach Hauptgruppen, in %, ohne Anderes



Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt;
SPNV inkl. Fernverkehr; Pkw als Fahrer/in/ inkl. Mofa/ Moped/ Motorrad

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

Das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel der Paderborner Bevölkerung ist der Pkw. Mit 44% wird knapp die Hälfte aller Wege mit dem Pkw als Fahrer/in, weitere 8% als Mitfahrer/in zurückgelegt. Der mittlere Fahrzeugbesetzungsgrad liegt bei 1,2 Personen/ Fahrzeug. Das motorisierte Zweirad (Moped/ Motorrad, bei der Verkehrsmittelwahl nach Hauptgruppen dem Pkw als Fahrer/in zugeordnet) wird für unter 1% der Wege der Paderborner Bevölkerung genutzt.

Der Radverkehr hat einen Anteil von 23% an allen Wegen der Paderborner Bevölkerung.

Darüber hinaus ist auch der Fußgängerverkehr von Bedeutung. 18% aller Wege werden ausschließlich zu Fuß zurückgelegt.

7% aller Wege werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. 6% fahren mit dem Stadtbus/ PaderSprinter als Hauptverkehrsmittel, 0,3% mit dem Regionalbus und 1% mit S-Bahn/ Nahverkehrszug. Fernverkehrszug und andere öffentliche Verkehrsmittel, die außerhalb Paderborns genutzt werden, bleiben deutlich unter einem 1%-Anteil. Werden mehrere öffentliche Verkehrsmittel für einen Weg genutzt, so wird auch hier das in der Regel für die längere Distanz verwendete als Hauptverkehrsmittel gewertet.

Verkehrsmittelkombinationen

Für etwa 7% aller Wege wurde mehr als ein Verkehrsmittel angegeben. Die größte Bedeutung haben mit 33% hierbei Fußwege zum Stadtbus/ PaderSprinter.

- **Tabelle 19:** Kombinierte Wege, Wegemengen und Anteil an Gesamtwegen

Verkehrsmittel		Wege der Paderborner Bevölkerung	
Hauptverkehrsmittel	weitere Verkehrsmittel	Anzahl	Anteil ①
S-Bahn/ Nahverkehrszug	zu Fuß	800	2,3%
	zu Fuß, Stadtbus/ PaderSprinter	617	1,8%
	zu Fuß, Fahrrad	429	1,2%
	Fahrrad	421	1,2%
Stadtbus/ PaderSprinter	zu Fuß	11.291	32,9%
	Fahrrad	360	1,0%
Pkw als Fahrer/in	zu Fuß	8.889	25,9%
	Pkw als Mitfahrer/in	720	2,1%
	Fahrrad	423	1,2%
Pkw als Mitfahrer/in	zu Fuß	2.114	6,2%
Fahrrad	zu Fuß	3.769	11,0%
Gesamtzahl kombinierter Wege		34.342	7,3% ②

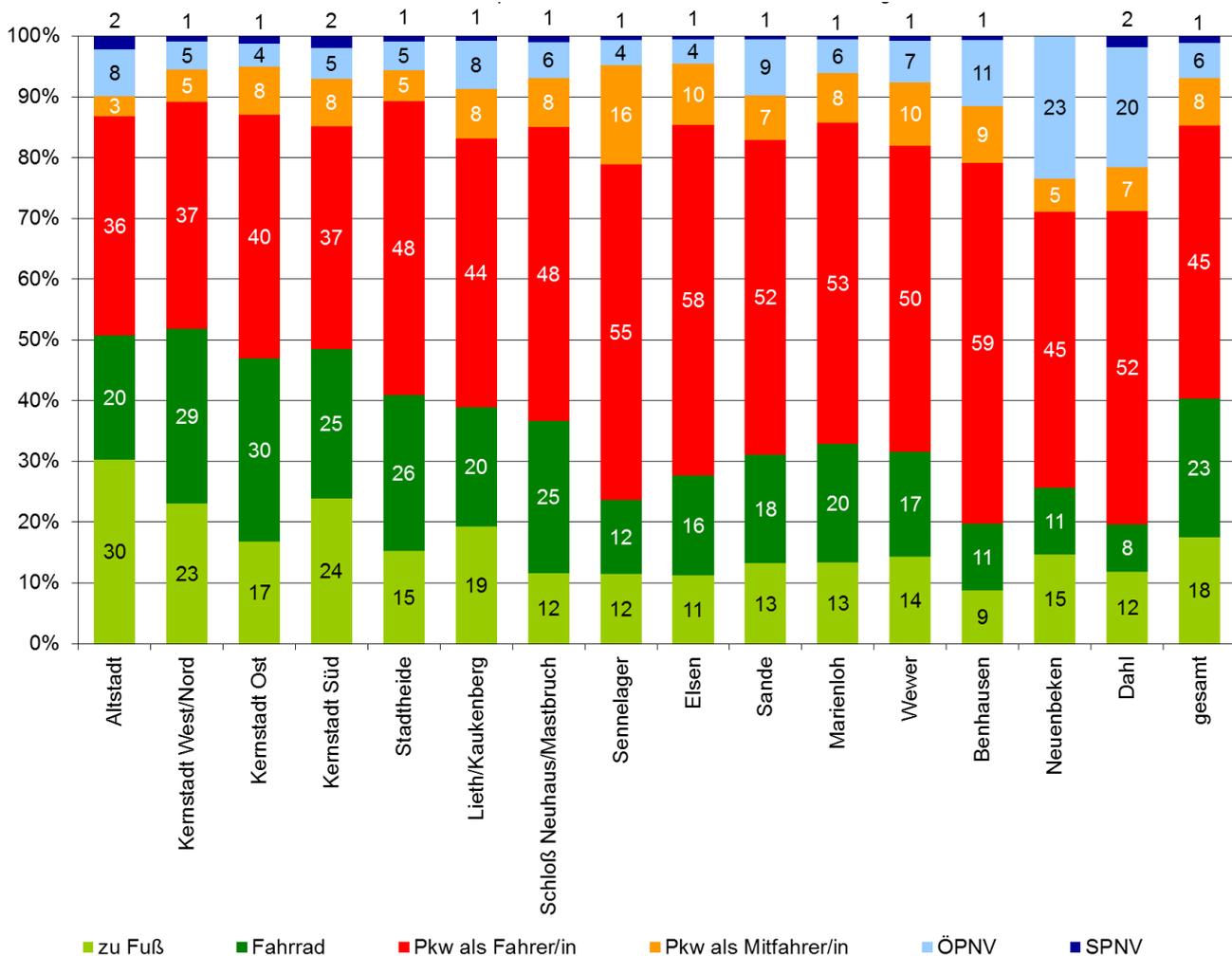
① Der Anteil bezieht sich auf die Gesamtzahl aller Wege der Paderborner Bevölkerung mit Angabe mehrerer Verkehrsmittel; dargestellt sind alle kombinierten Wege mit einem Anteil von $\geq 1\%$

② Der Anteil bezieht sich auf die Gesamtzahl aller Wege der Paderborner Bevölkerung

5.2.1 Verkehrsmittelwahl nach Sozialräumen

Die Verkehrsmittelwahl der Paderborner Bevölkerung ist auch von den Wohnstandorten abhängig. Einflussfaktoren der Verkehrsmittelwahl sind siedlungsstrukturell unter anderem die Bevölkerungsdichte des Sozialraumes sowie die in den Sozialräumen vorhandenen Einrichtungen (z.B. Schulen, Einkaufsmöglichkeiten). Darüber hinaus haben auch die Angebote und Rahmenbedingungen für die einzelnen Verkehrsarten Einfluss auf den Modal Split in den einzelnen Sozialräumen.

● **Abbildung 18:** Modal Split nach Sozialräumen in % (alle Wege der Sozialraumbevölkerung)



SPNV inkl. Fernverkehr; Pkw als Fahrer/in inkl. Mofa/ Moped/ Motorrad;
Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt; Werte < 0,5% sind nicht dargestellt.

Die höchsten Anteile bei Fußwegen weist die Altstadt mit 30% auf, gefolgt von der Kernstadt Süd (24%) und West/Nord (23%). Sehr geringe Fußwegeanteile weisen Benhausen (9%), Elsen (11%), Dahl, Schloß Neuhaus/Mastbruch und Sennelager (jeweils 12%) auf.

Am häufigsten mit dem Fahrrad unterwegs sind die Einwohner/innen der Kernstadt Ost und West/Nord (30% und 29%). Auch in der Stadtheide (26%), der Kernstadt Süd (25%) und Schloß Neuhaus/Mastbruch (25%) wird das Fahrrad überdurchschnittlich genutzt. In Dahl, Neuenbeken, Benhausen und Sennelager sind mit 8% - 12% die Radverkehrsanteile am geringsten.

Der Anteil der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist mit Abstand in Neuenbeken am höchsten (23%)⁸. Deutlich überdurchschnittliche ÖPNV-Anteile weisen auch Dahl (20%) und Benhausen (11%) auf. Die Kernstadt Ost, Sennelager und Elsen sind mit jeweils 4% die Schlusslichter in der ÖPNV-Nutzung.

Außerhalb der Alt- und Kernstadt dominiert der Kfz-Verkehr mit 48 bis 59% aller zurückgelegten Wege (als Fahrer/in). Hinzu kommen 3-16% aller Wege als Mitfahrer/in. Am stärksten ausgeprägt ist die Kfz-Nutzung in Benhausen (59%) und Elsen (58%). Außerhalb der Kernstadt sind Neuenbeken (45%) und Schloß Neuhaus/Mastbruch (48%) die Stadtteile mit der geringsten Kfz-Nutzung.

5.2.2 Verkehrsmittelwahl nach soziodemografischen und verhaltenshomogenen Gruppen

Deutliche Unterschiede in der Verkehrsmittelwahl bestehen auch in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht.

Kinder und Jugendliche sowie die Bevölkerung ab 65 Jahre gehen überdurchschnittlich viel zu Fuß.

Das Fahrrad wird bei Kindern und Jugendlichen mit 39% Anteil an allen Wegen am häufigsten genutzt. Bei den anderen Altersklassen ist der Anteil mit 20% bzw. 21% ähnlich.

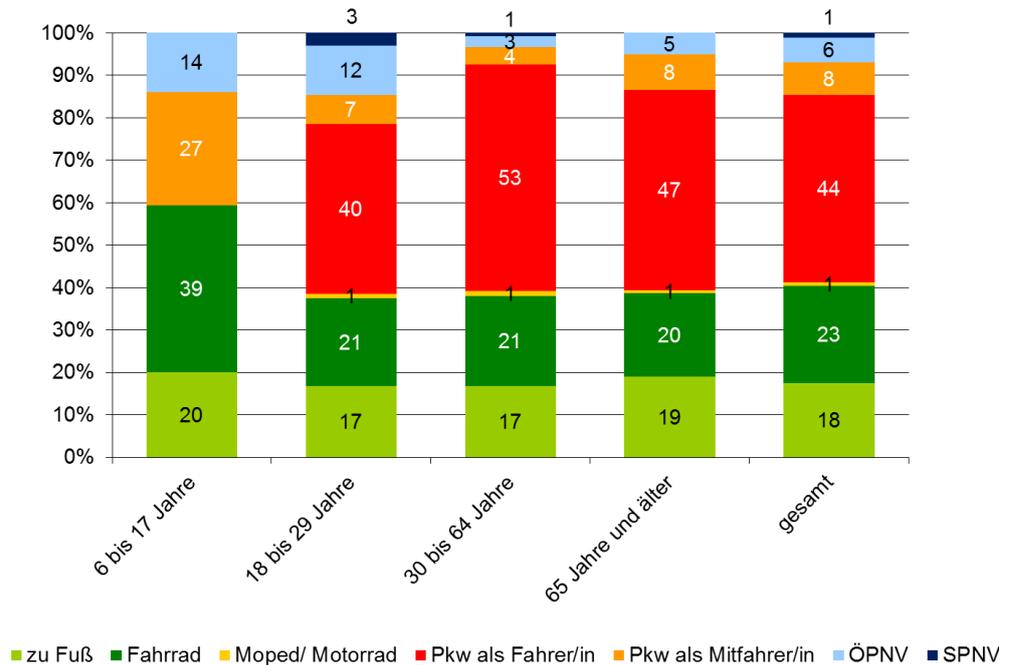
Der öffentliche Verkehr (ÖPNV und SPNV) wird von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen am häufigsten genutzt (14-15%). In den Altersklassen zwischen 30 und 64 Jahren und auch ab 65 Jahren ist die ÖV-Nutzung deutlich geringer.

Über die Hälfte aller Wege legt die Altersgruppe zwischen 30 und 64 Jahren mit dem Auto als Fahrer/in zurück. Die über 65-Jährigen fahren häufiger mit dem Auto (47%) als die jungen Erwachsenen (40%).

Die Mitfahreranteile sind bei den Kindern und Jugendlichen am höchsten (27%), den Schluss bildet die Personengruppe der 30- bis 64-Jährigen (4%).

⁸ Aufgrund der geringen Stichprobengrößen können insbesondere in den kleinen Stadtteilen bzw. Sozialräumen (Altstadt, Sennelager, Marienloh, Benhausen, Neuenbeken, Dahl) die Schwankungsbreiten hoch sein.

● **Abbildung 19:** Verkehrsmittelwahl nach Altersklassen in %

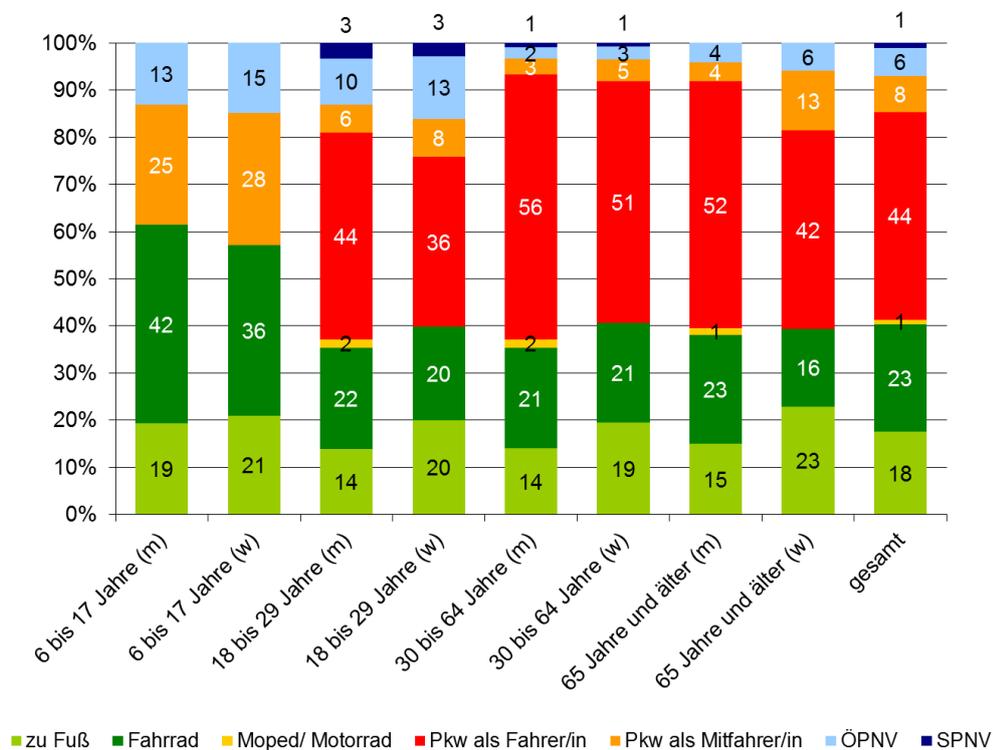


SPNV inkl. Fernverkehr; Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt; Werte < 0,5% sind nicht dargestellt.

Eine Differenzierung nach Männern und Frauen (ab 18 Jahren) ergibt, dass Frauen mehr zu Fuß gehen, häufiger mitfahren und auch die öffentlichen Verkehrsmittel häufiger nutzen als Männer. Die Männer nutzen häufiger das Auto (als Fahrer), das Fahrrad sowie motorisierte Zweiräder.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine Differenzierung der Verkehrsmittelwahl nach Alter und Geschlecht.

● **Abbildung 20:** Verkehrsmittelwahl nach Alter und Geschlecht in %



SPNV inkl. Fernverkehr; Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt; Werte < 0,5% sind nicht dargestellt

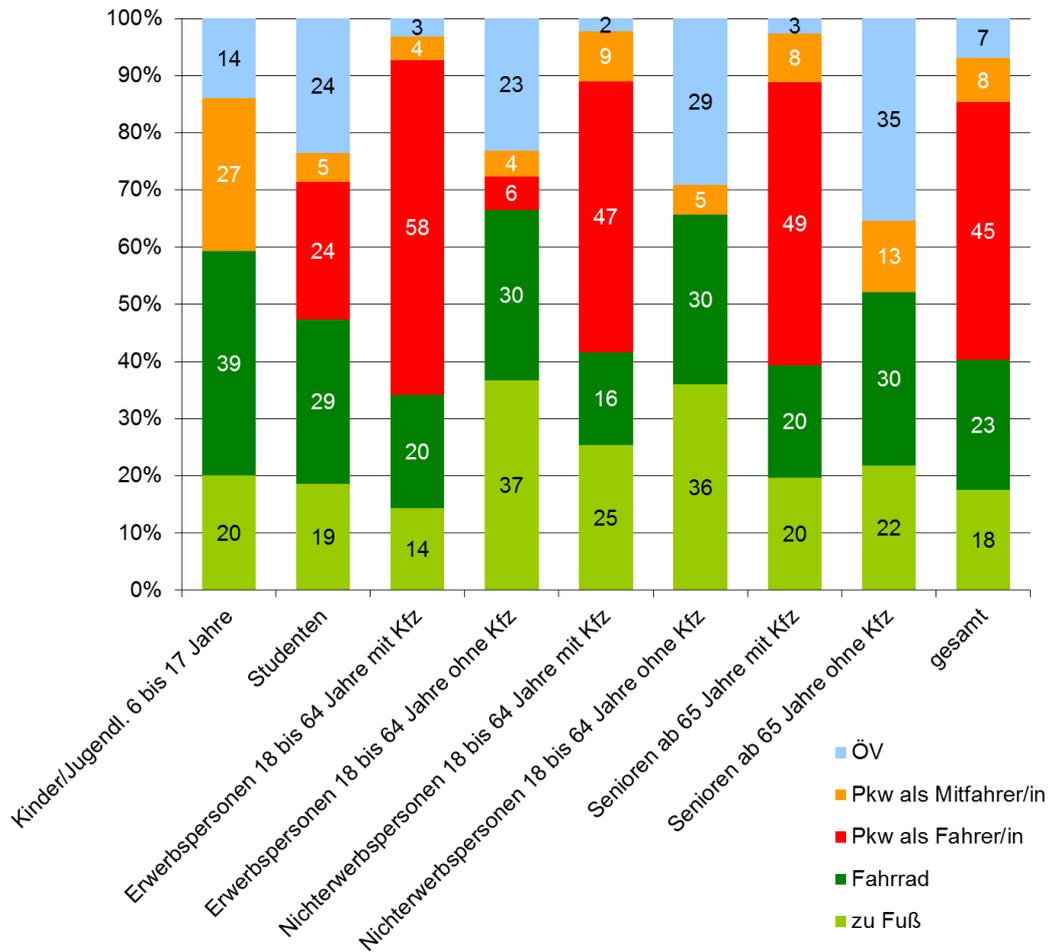
Die Abbildung verdeutlicht, dass Frauen in allen Altersklassen einen geringeren Anteil an Autofahrten als Fahrerinnen aufweisen. Am deutlichsten ist der Unterschied ab 65 Jahren, am geringsten voneinander abweichend ist die Verkehrsmittelwahl der 30- bis 64-Jährigen.

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

Auch der Berufsstand hat Einfluss auf die Verkehrsmittelwahl. Erwachsene Erwerbspersonen mit Auto im Haushalt nutzen dieses am häufigsten. Personengruppen ohne Kfz im Haushalt nutzen am häufigsten die öffentlichen Verkehrsmittel oder haben den höchsten Anteil an Fußwegen. Das Fahrrad wird am häufigsten von Kindern und Jugendlichen genutzt. Auch Erwerbs- und Nichterwerbspersonen und Senioren/Seniorinnen ohne Auto im Haushalt nutzen das Fahrrad häufig.

● **Abbildung 21:** Verkehrsmittelwahl nach verhaltenshomogenen Gruppen in %



Erwerbspersonen inkl. berufstätiger Senioren;
Pkw als Fahrer/in inkl. Mofa/ Moped/ Motorrad; Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt; Werte <0,5% sind nicht dargestellt.

5.3 Wegezwecke

5.3.1 Anteil der Wegezwecke

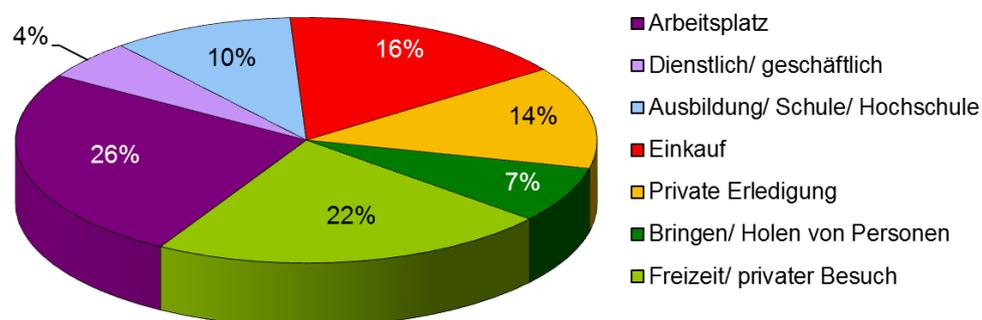
Wegezwecke entsprechend der Befragung sind Arbeitsplatz, dienstlich/ geschäftlich, Hochschule, Ausbildung/ Schule, Einkauf, private Erledigung, Bringen/ Holen von Personen, Freizeit/ privater Besuch, nach Hause.

- **Tabelle 20:** Anzahl der Wege nach Wegezwecken und Anteil an allen Wegen der Paderborner Bevölkerung

Wegezwecke	Anzahl der Wege	Anteil an allen Wegen in %
Arbeitsplatz	68.159	14%
Dienstlich/ geschäftlich	13.856	3%
Hochschule	7.945	2%
Ausbildung/ Schule	19.105	4%
Einkauf	43.094	9%
Private Erledigung	36.105	8%
Bringen/ Holen von Personen	19.731	4%
Freizeit/ privater Besuch	59.491	13%
Nach Hause	202.684	43%

Ohne Berücksichtigung von Nach-Hause-Wegen und mit Zusammenfassung der Wege für Ausbildung/ Schule und Hochschule ergibt sich nachfolgendes Bild der Wegezwecke.

- **Abbildung 22:** Wegezwecke ohne Nach-Hause-Wege in %



Die Wege zum Arbeitsplatz sind mit 26% der am häufigsten genannte Wegezweck, gefolgt von den Freizeitwegen (22%) und den Wegen zum Einkaufen (16%). Für private Erledigungen werden 14% der Wege zurückgelegt, zur Ausbildung/ Schule/ Hochschule 10%. Das Bringen von Personen hat einen

Anteil von 7%. 4% aller Wege der Paderborner Bevölkerung werden zu dienstlich/ geschäftlichen Zwecken zurückgelegt.

5.3.2 Wegeketten und Aktivitätsmuster

Betrachtet man bei der Abfolge der Wege, die eine Person im Laufe des Tages zurücklegt, die Wegezwecke, so werden Wegeketten und Aktivitätsmuster erkennbar. Wegeketten sind aufeinanderfolgende Aktivitäten ohne einen Aufenthalt zuhause, Aktivitätsmuster betrachten alle Wege an einem Tag.

Nachfolgende Tabellen stellen die häufigsten Wegeketten und Aktivitätsmuster dar.

Die häufigste Wegekette ist Wohnen - Arbeit - Wohnen, gefolgt von Wohnen - Freizeit - Wohnen und Wohnen - Einkaufen - Wohnen. Wegeketten mit mehreren Wegezwecken werden von 42% aller Paderbornerinnen und Paderbornern zurückgelegt. Am häufigsten ist die Kombination Arbeiten - Einkaufen, gefolgt von Arbeiten - Freizeit.

● **Tabelle 21:** Wegeketten, alle Personen

Personen	Anteil	Tätigkeiten
42.221	21%	--- ARB ---
39.360	20%	--- FRE ---
24.927	12%	--- EIN ---
22.338	11%	--- BIL ---
19.390	10%	--- ERL ---
10.625	5%	--- BRI ---
3.117	2%	--- DIN ---
2.334	1%	--- ARB EIN ---
1.888	1%	--- ARB FRE ---
1.494	1%	--- FRE FRE ---
1.407	1%	--- ARB ERL ---
1.187	1%	--- BRI EIN ---
1.184	1%	--- ERL EIN ---
1.127	1%	--- ERL ERL ---
1.107	1%	--- BRI ARB ---

Dargestellt sind alle Wegeketten bzw. Aktivitätsmuster mit einem Anteil von $\geq 1\%$

Abkürzungen: --- = Wohnen, ARB = Arbeiten, DIN = dienstlich/geschäftlich
BIL = Bildung, FRE = Freizeit, ERL = Erledigung, EIN = Einkauf

Bei mehreren Wegeketten am Tag liegt die Kombination von Wohnen - Arbeit - Wohnen - Freizeit - Wohnen vorne, gefolgt von Wohnen - Bildung - Wohnen - Freizeit - Wohnen.

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

● **Tabelle 22:** Aktivitätsmuster, alle Personen

Personen	Anteil	Tätigkeiten
19.413	16%	--- ARB ---
9.417	8%	--- BIL ---
5.865	5%	--- ARB --- FRE ---
5.025	4%	--- BIL --- FRE ---
3.623	3%	--- FRE ---
3.440	3%	--- ERL ---
3.340	3%	--- EIN ---
3.017	2%	--- ARB --- EIN ---
1.963	2%	--- ARB --- ERL ---
1.624	1%	--- EIN --- FRE ---
1.475	1%	--- ARB FRE ---
1.357	1%	--- EIN --- ERL ---
1.324	1%	--- ARB EIN ---
1.043	1%	UNB ---
972	1%	--- FRE --- FRE ---
949	1%	--- DIN ---
856	1%	--- ERL --- EIN ---
850	1%	--- BIL --- ERL ---
791	1%	--- ERL --- FRE ---
789	1%	--- ARB ERL ---
778	1%	--- ARB --- EIN --- FRE ---
768	1%	--- BIL --- EIN ---
718	1%	--- ARB --- ARB ---
659	1%	--- BIL --- FRE --- FRE ---
631	1%	--- FRE FRE ---

Dargestellt sind alle Wegeketten bzw. Aktivitätsmuster mit einem Anteil von $\geq 1\%$

Abkürzungen: --- = Wohnen, ARB = Arbeiten, DIN = Dienstlich/ geschäftlich
BIL = Bildung, FRE = Freizeit, ERL = Erledigung, EIN = Einkauf,
UNB = Unbekannte Aktivität (der 1. Weg am Stichtag erfolgte nach Hause)

5.3.3 Verkehrsmittelwahl nach Wegezweck

Die Verkehrsmittel werden je nach Wegezweck unterschiedlich häufig genutzt:

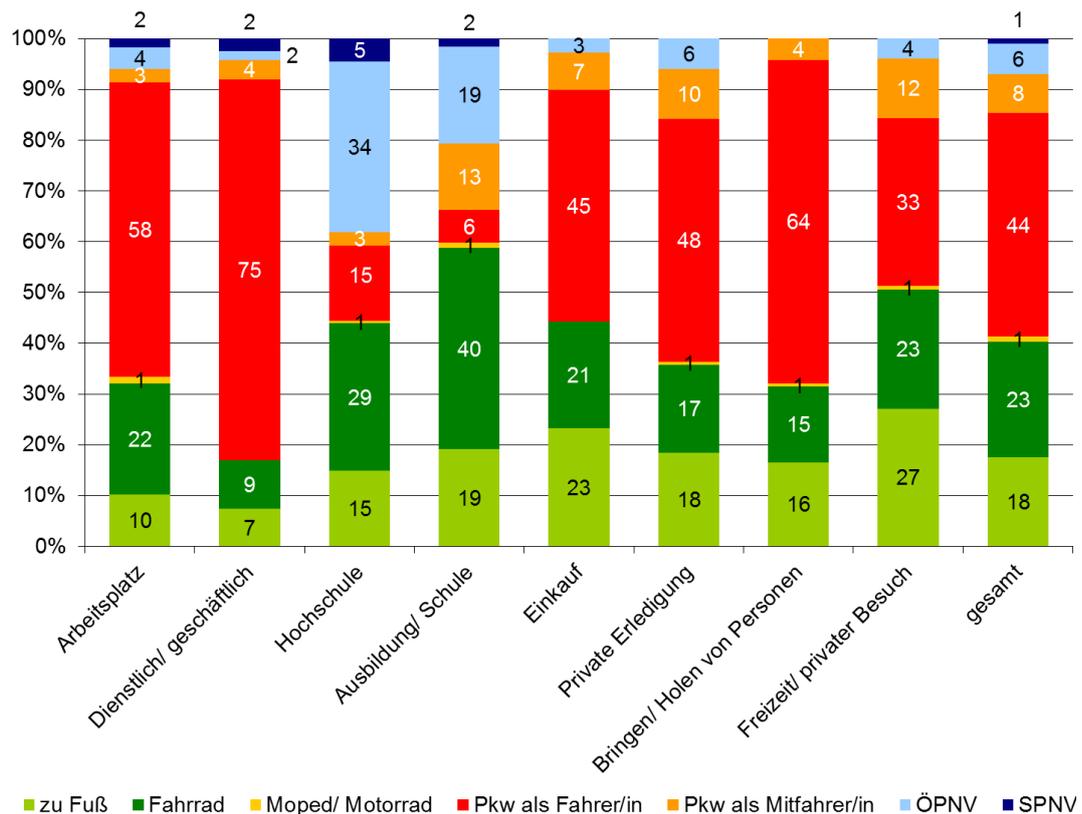
Fußwege haben ihre höchsten Anteile bei Freizeitwegen (27%), gefolgt von Einkaufswegen (23%). Bei dienstlich/ geschäftlichen Wegen wird nur zu 7% zu Fuß gegangen.

Das Fahrrad wird am häufigsten zur Ausbildung/ Schule genutzt (40%), gefolgt von dem Weg zur Hochschule (29%). Besonders niedrig ist der Radverkehrsanteil bei den dienstlich/ geschäftlichen Wegen (9%).

Der Pkw als Selbstfahrer/in wird am häufigsten zu dienstlich/ geschäftlichen Wegen (74%), zum Bringen/ Holen von Personen (64%) sowie für den Weg zum Arbeitsplatz (58%) genutzt.

Die höchsten Mitfahreranteile sind bei Wegen zur Schule/ Ausbildung (13%) sowie bei Freizeitwegen (12%) zu verzeichnen.

● **Abbildung 23:** Verkehrsmittelwahl nach Wegezweck



SPNV inkl. Fernverkehr. Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt; Werte < 0,5% sind nicht dargestellt

Etwa ein Drittel der Wege zur Hochschule (34%) werden mit dem ÖPNV zurückgelegt. Auch zur Ausbildung/ Schule wird der ÖPNV mit 19% häufig genutzt. Die ÖPNV-Anteile der anderen Wegezwecke sind eher gering (0 - 6%).

Der SPNV hat zur Hochschule (5%) den höchsten Anteil, ansonsten wird der SPNV nur für die Wege zum Arbeitsplatz, dienstlich/ geschäftlich und zur Schule/ Ausbildung genutzt (jeweils 2%).

5.4 Wegelänge und Verkehrsleistung

5.4.1 Wegelängen nach räumlicher Orientierung und Wegezweck

- **Tabelle 23:** Länge der zurückgelegten Wege (von den Befragten geschätzte Entfernung)

Wegelänge	Anteil an allen Wegen
< 1 km	11%
1 bis < 3 km	31%
3 bis < 5 km	18%
5 bis < 10 km	20%
10 km bis 100 km	20%
Ø Länge/ Weg	8,4 km

Wegelängen über 100 km wurden bei 100 km gekappt (betrifft 1% der Wege)

Die durchschnittliche Länge der von der Paderborner Bevölkerung zurückgelegten Wege beträgt 8,4 km. 60% aller Wege sind kürzer als 5 km.

Wege unter 1 km machen 11% aller Wege der Paderborner Bevölkerung aus, etwa ein Drittel aller Wege ist zwischen 1 km und 3 km lang und 18% zwischen 3 und 5 km.

- **Tabelle 24:** Verkehrsleistung - zurückgelegte Kilometer pro Tag nach Verkehrsmittel

Verkehrsmittel	km/ Weg	Verkehrsleistung in km	Anteil an Gesamt- Verkehrsleistung
zu Fuß	1,2 km	96.140 km	2%
Fahrrad	3,1 km	329.235 km	8%
Mofa/ Moped/ Motorrad	7,8 km	33.604 km	1%
Pkw als Fahrer/in	12,6 km	2.606.679 km	67%
Pkw als Mitfahrer/in	10,0 km	357.947 km	9%
ÖPNV	6,3 km	171.206 km	4%
SPNV	55,6 km	276.493 km	7%
Andere	36,8 km	16.108 km	0,4%
alle Wege	8,4 km	3.887.412 km	100%

Wegelängen über 100 km wurden bei 100 km gekappt (betrifft 1% der Wege)

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

Der durchschnittliche Weg zu Fuß ist 1,2 km lang, mit dem Fahrrad werden im Schnitt 3,1 km zurückgelegt. Im motorisierten Individualverkehr betragen die Wegelängen zwischen 12,6 km (Pkw als Fahrer/in) und 10,0 km (Pkw als Mitfahrer/in). Durchschnittlich 7,8 km werden mit Mofa/ Moped/ Motorrad zurückgelegt. Mit dem öffentlichen Personennahverkehr werden durchschnittlich 6,3 km zurückgelegt und mit dem Fernverkehr 55,6 km.

Die Anteile der einzelnen Verkehrsmittel an der Gesamtverkehrsleistung der Paderborner Bevölkerung ergeben sich aus der jeweiligen Anzahl der Wege und den Wegelängen.

Mit dem motorisierten Individualverkehr werden insgesamt 76% der Verkehrsleistung erbracht, davon 67% als Pkw-Fahrer/in. Im öffentlichen Verkehr werden insgesamt 11% der Verkehrsleistung erbracht, davon 4% mit dem öffentlichen Nahverkehr und 7% mit dem Fernverkehr. Die nichtmotorisierten Verkehrsmittel zu Fuß und Fahrrad leisten 10% der täglichen Verkehrsarbeit der Paderborner Bevölkerung.

Insgesamt beträgt die durchschnittliche Gesamtverkehrsleistung 3.887.412 km.

Im Binnenverkehr sind die Wege durchschnittlich 3,7 km lang. Knapp neunmal länger sind im Durchschnitt die Wege im Quell- und Zielverkehr mit 31,9 km. Von der insgesamt über 3.887.412 km zurückgelegten Wegestrecken an einem Tag entfallen 37% auf den Binnenverkehr und 59% auf den Quell- und Zielverkehr.

● **Tabelle 25:** Wegelängen im Binnenverkehr, Quell-/ Zielverkehr und Außenverkehr

	Wegelängen in km	Ø Wegelängen	Anteil an Gesamtwegelängen
Binnenverkehr	1.427.534 km	3,7 km	37%
Quell- und Zielverkehr	2.298.872 km	31,9 km	59%
Außenverkehr	161.006 km	19,2 km	4%
alle Wege	3.887.412 km	8,4 km	100%

Wegelängen über 100 km wurden bei 100 km gekappt (betrifft 1% der Wege)

Die längsten Wege werden bei den dienstlich/ geschäftlichen Wegen und den Wegen zum Arbeitsplatz zurückgelegt (22,7 km bzw. 12,7 km pro Weg), gefolgt von den Freizeitwegen (7,3 km pro Weg) und den Hochschulwegen (6,8 km pro Weg). Die kürzeste Entfernung wird mit durchschnittlich 3,6 km zum Einkaufen zurückgelegt.

● **Tabelle 26:** Durchschnittliche Wegelänge nach Wegezweck

Wegezweck	Ø Wegelängen
Dienstlich/ geschäftlich	22,7 km
Arbeitsplatz	12,7 km
Freizeit/ privater Besuch	7,3 km
Hochschule	6,8 km
Private Erledigung	6,7 km
Ausbildung/ Schule	5,3 km
Bringen/ Holen von Personen	4,4 km
Einkauf	3,6 km
alle Wege	8,4 km

Wegelängen über 100 km wurden bei 100 km gekappt (betrifft 1% der Wege)

Die Anteile der einzelnen Wegezwecke an der Gesamtverkehrsleistung der Paderborner Bevölkerung ergeben sich aus der jeweiligen Anzahl der Wege und den Wegelängen.

Mit 22% Anteil an der Gesamtverkehrsleistung entfällt der größte Anteil auf Wege zum Arbeitsplatz. 11% der Verkehrsleistung entfallen auf Freizeitwege. Für die anderen Wegezwecke liegt der Anteil an der Gesamtverkehrsleistung zwischen 1% und 8%.

● **Tabelle 27:** Verkehrsleistung – zurückgelegte Kilometer pro Tag nach Wegezweck

Wegezweck	Verkehrsleistung in km	Anteil an Gesamtverkehrsleistung
Arbeitsplatz	863.613 km	22%
Dienstlich/ geschäftlich	312.054 km	8%
Hochschule	53.980 km	1%
Ausbildung/ Schule	98.074 km	3%
Einkauf	154.565 km	4%
Private Erledigung	237.738 km	6%
Bringen/ Holen von Personen	87.595 km	2%
Freizeit/ privater Besuch	430.104 km	11%
<i>Nach Hause</i>	<i>1.649.689 km</i>	<i>42%</i>
alle Wege	3.887.412 km	100%

Wegelängen über 100 km wurden bei 100 km gekappt (betrifft 1% der Wege).
Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt

Die folgende Tabelle zeigt die Abhängigkeit der durchschnittlichen Wegelänge von den Altersgruppen. Bei den 18- bis 64-Jährigen ist sie mit 9,5 km am höchsten, bei den Kindern und Jugendlichen von 10 bis 17 Jahren mit 4,0 km am niedrigsten.

● **Tabelle 28:** Durchschnittliche Wegelänge nach Altersgruppe

Personengruppe	Ø Wegelängen
6 bis 17 Jahre	4,0 km
18 bis 64 Jahre	9,5 km
65 Jahre und älter	6,1 km
alle Wege	8,4 km

Wegelängen über 100 km wurden bei 100 km gekappt (betrifft 1% der Wege).

Bei den Männern und Frauen zeigen sich ebenfalls Unterschiede in den Wegelängen. Die durchschnittliche Länge eines Weges bei Männern beträgt 9,7 km, bei Frauen hingegen 7,1 km.

5.4.2 Verkehrsmittelwahl nach Wegelänge

Wege bis 1 km Länge werden überwiegend zu Fuß zurückgelegt (72%).

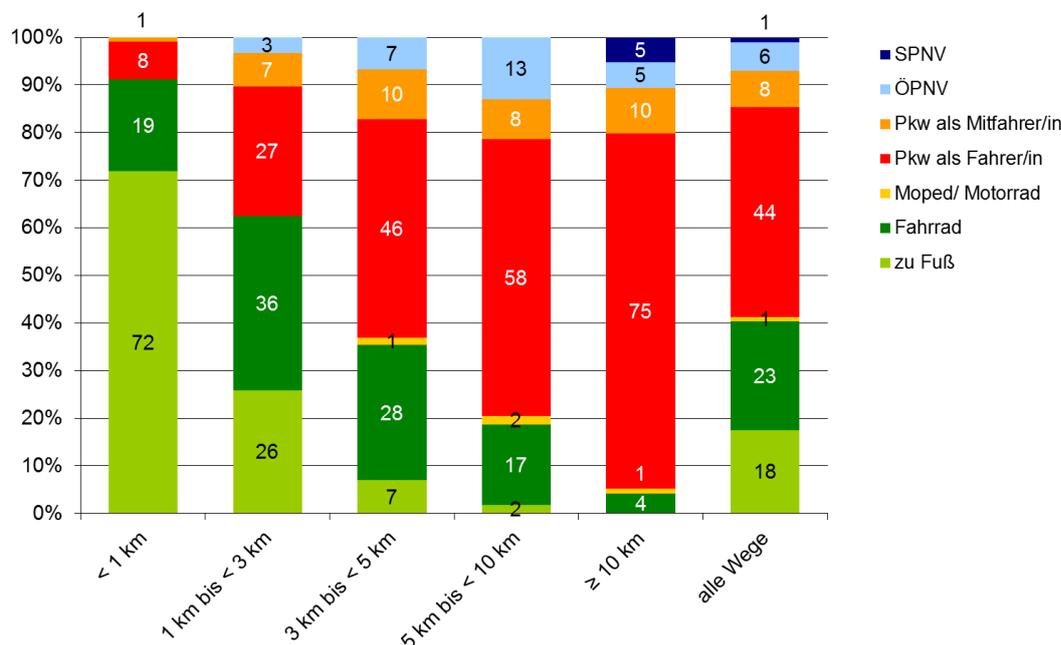
Das Fahrrad wird bei Wegen zwischen 1 und 5 km mit 36% bzw. 28% häufiger als im gesamtstädtischen Durchschnitt genutzt.

Bei Wegelängen ab 1 km wird bereits zu 27% der Pkw als Fahrer/in genutzt. Mit wachsender Entfernung steigt sein Anteil - bei Wegen ab 10 km erreicht er 75%.

Der ÖPNV hat mit 13% seinen größten Anteil in den Entfernungsklassen zwischen 5 km und 10 km.

Der SPNV ist erst ab 10 km Wegelänge relevant. Hier beträgt sein Anteil 5%.

● **Abbildung 24:** Verkehrsmittelwahl nach Wegelängen in %



SPNV inkl. Fernverkehr. Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt; Werte < 0,5% sind nicht dargestellt.

5.5 Wegedauer und Zeit im Verkehr

Der Weg eines Paderborners bzw. einer Paderbornerin dauert im Schnitt 20 Minuten. Mit 44% Anteil sind die meisten Wege zwischen 5 und 15 Minuten lang. 87% aller Wege haben eine Dauer unter einer halben Stunde.

● **Tabelle 29:** Dauer der zurückgelegten Wege (von den Befragten geschätzte Zeitangaben)

Wegedauer	Stadt Paderborn
< 5 min	18%
5 bis < 15 min	44%
15 bis < 30 min	25%
30 bis < 60 min	10%
≥ 60 min	3%
Ø Dauer/ Weg	20 min

nur Wege bis 100 km berücksichtigt

Am längsten dauern mit rund 78 Minuten im Durchschnitt Wege, die mit dem SPNV zurückgelegt werden. Die Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad sind am kürzesten und dauern im Durchschnitt jeweils 16 Minuten. Pkw-Wege dauern 18 - 21 Minuten, ein Weg mit dem ÖPNV 31 Minuten.

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

● **Tabelle 30:** Durchschnittliche Wegedauer nach Hauptverkehrsmittel

Hauptverkehrsmittel	Ø Wegedauer
zu Fuß	16 min
Fahrrad	16 min
Moped, Motorrad	21 min
Pkw als Fahrer/in	21 min
Pkw als Mitfahrer/in	18 min
ÖPNV	31 min
SPNV	78 min
alle Wege	20 min

nur Wege bis 100 km berücksichtigt. SPNV inkl. Fernverkehr

Am wenigsten Zeit wird für Einkaufswege sowie für Bringen/ Holen von Personen (13 min) verwendet. Die dienstlich/ geschäftlichen Wege sind am zeitaufwendigsten (34 min), gefolgt von den Wegen zum Arbeitsplatz (23 min).

● **Tabelle 31:** Durchschnittliche Wegedauer nach Wegezweck

Wegezweck	Ø Wegedauer
Arbeitsplatz	23 min
Dienstlich/ geschäftlich	34 min
Hochschule	21 min
Ausbildung/ Schule	21 min
Einkauf	13 min
Private Erledigung	19 min
Bringen/ Holen von Personen	13 min
Freizeit/ privater Besuch	22 min
nach Hause	19 min
alle Wege	20 min

nur Wege bis 100 km berücksichtigt

Die durchschnittliche Wegedauer unterscheidet sich auch nach Altersgruppen. Sie beträgt 17 Minuten (6- bis 17-Jährige) bis 22 Minuten (65 Jahre und älter).

Die Zeit im Verkehr beschreibt die Summe der Wegedauer aller an einem Tag zurückgelegten Wege. Kinder und Jugendliche verbringen mit 55 Minuten die wenigste Zeit im Verkehr. 18- bis 64-Jährige und Menschen im Alter von 65 Jahren und mehr verbringen mit jeweils 74 bzw. 75 Minuten etwa gleich viel Zeit im Verkehr.

● **Tabelle 32:** Durchschnittliche Wegedauer und Zeit im Verkehr für ausgewählte Personengruppen

Personengruppe	Ø Wegedauer	Ø Zeit im Verkehr
6 bis 17 Jahre	17 min	55 min
18 bis 64 Jahre	20 min	74 min
65 Jahre und älter	22 min	75 min
alle Wege	20 min	72 min

nur Wege bis 100 km berücksichtigt. Zeit im Verkehr: Aufsummierte Wegedauer am Tag

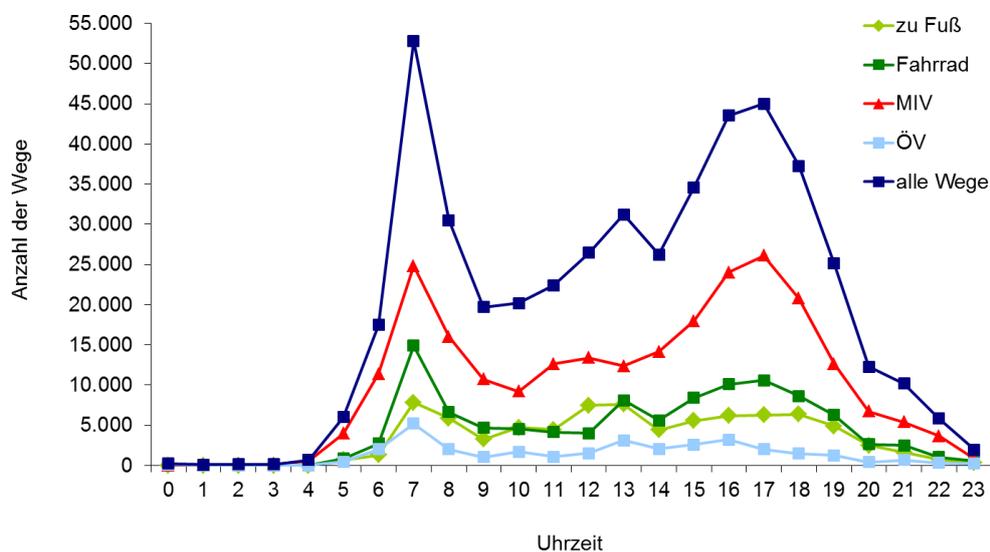
Die Zeit außer Haus liegt im Durchschnitt bei 8,1 Stunden. Dies ist die Summe aller Zeiten eines Tages, die außerhalb der eigenen Wohnung verbracht wird.

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**
November 2018

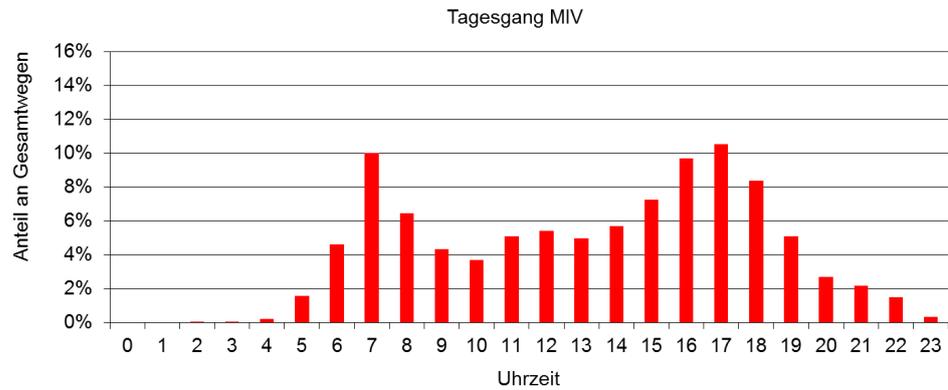
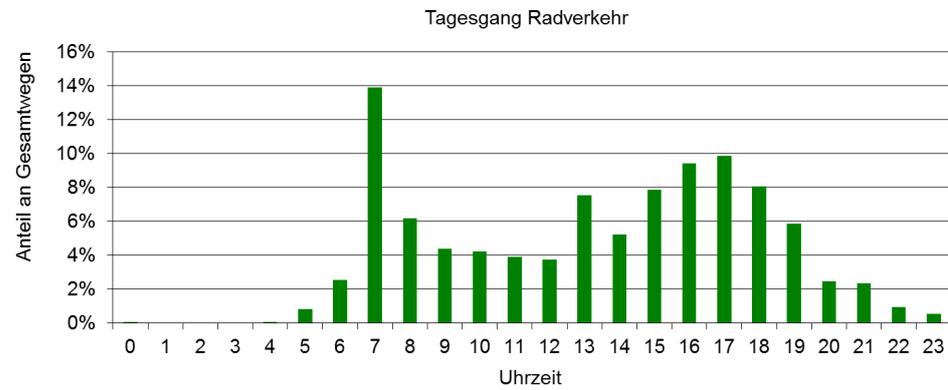
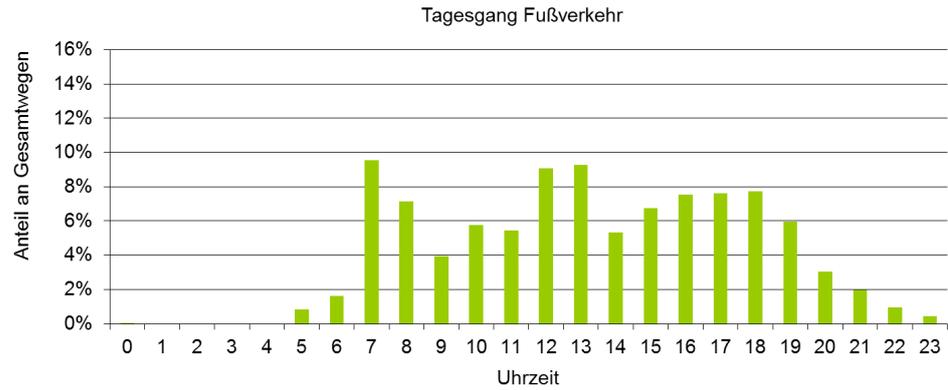
5.6 Tageszeitliche Verteilung der Wege

Die Tagesganglinie der zurückgelegten Wege zeigt eine deutliche morgendliche Spitze zwischen 7 und 8 Uhr, danach einen Rückgang in den Vormittagsstunden und ein Ansteigen ab 12 Uhr bis zur Nachmittagsspitze, die deutlich breiter ausfällt als die Morgenspitze.

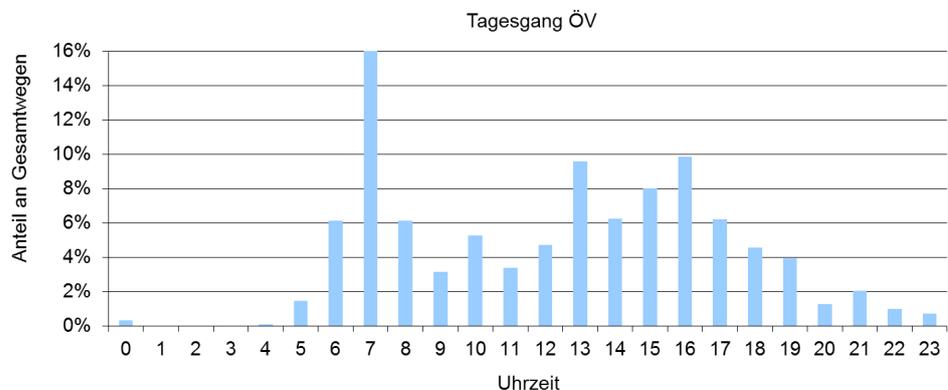
● **Abbildung 25:** Tageszeitliche Verteilung der Wege nach Verkehrsmitteln



● **Abbildung 26:** Tagesganglinien nach Verkehrsmitteln



MIV: Pkw als Fahrer/in bzw. Mitfahrer/in, Moped/ Motorrad



ÖV: Stadtbus/ PaderSprinter, Regionalbus, U-Bahn/ Straßenbahn, S-Bahn/ Nahverkehrszug, Fernverkehrszug

Nach Verkehrsmitteln differenziert sind folgende Tendenzen erkennbar:

- 10% aller Fußwege werden zwischen 7 und 8 Uhr zurückgelegt. Die 2. Spitze im Fußverkehr ist zwischen 12 und 14 Uhr zu verzeichnen, gegen Nachmittag verzeichnet sich ein drittes Hoch, danach nimmt die Anzahl der Fußwege ab.
- Der Fahrradverkehr zeigt eine deutliche Morgenspitze zwischen 7 und 8 Uhr. Nachmittags entwickelt es sich ähnlich wie beim Fußverkehr, der zweithöchste Wert wird nachmittags zwischen 16 und 17 Uhr erreicht.
- Die meisten Wege im motorisierten Individualverkehr werden zwischen 7 und 8 Uhr sowie zwischen 16 und 18 Uhr zurückgelegt. Die morgendliche Spitze fällt etwas geringer aus.
- Der öffentliche Verkehr (ÖV) hat eine ausgeprägte morgendliche Spitzenstunde zwischen 7 und 8 Uhr. Weitere abgeflachte Spitzen werden zwischen 13 und 14 Uhr und zwischen 16 und 17 Uhr erreicht.

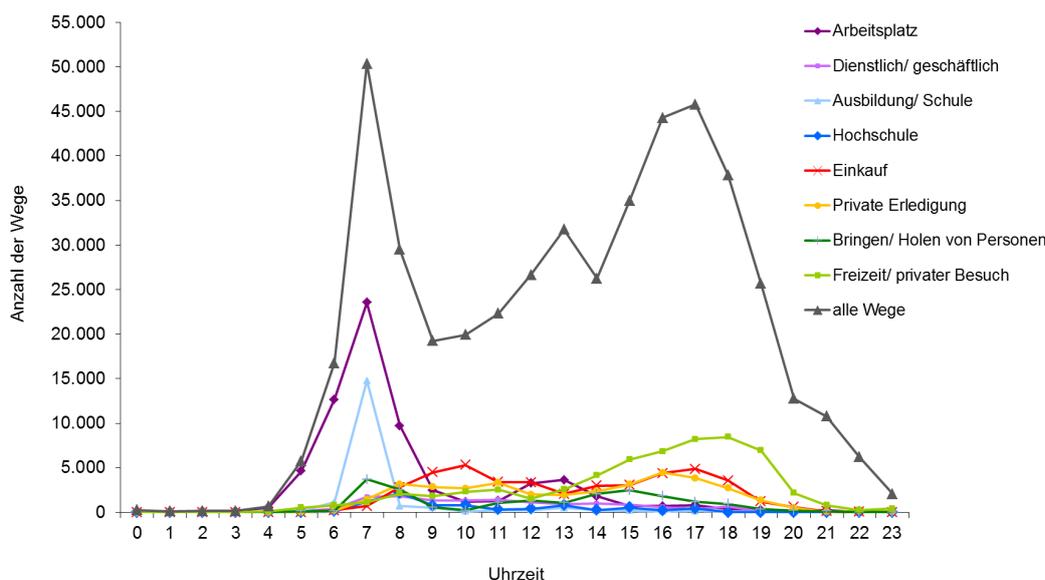
Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**
November 2018

Nach Wegezweck differenziert wird die Morgenspitze durch die Wege zum Arbeitsplatz sowie zur Ausbildung/ Schule geprägt. Auch das Bringen/ Holen von Personen hat zur selben Zeit einen morgendlichen Maximalwert.

Außerhalb der morgendlichen Spitze weisen Einkaufswege und private Erledigungen breite, wenig ausgeprägte Spitzen zwischen 8 und 11 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr auf.

Die Spitzenwerte für Freizeit/ privater Besuch liegen bei 15 bis 19 Uhr.

- **Abbildung 27:** Tageszeitliche Verteilung der Wege nach Wegezwecken



5.7 Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung

In Ergänzung zu den Fragen zur Mobilität an einem Stichtag wurde im Personenfragebogen, der von allen Befragten ab 6 Jahren beantwortet werden sollte, auch die allgemeine Nutzungshäufigkeit von Verkehrsmitteln mit Unterscheidung zwischen Werktagen und Wochenendtagen abgefragt.

5.7.1 Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung an Werktagen

Etwa die Hälfte der Befragten gibt an, fast täglich zu Fuß unterwegs zu sein. Rund 16% gehen nur einige Male pro Monat oder seltener zu Fuß und 15% gehen gar nicht zu Fuß.

Das Fahrrad wird von knapp einem Viertel der Paderborner Bevölkerung fast täglich genutzt, eine wöchentliche Nutzung wird von 20% angegeben. Fast ein Drittel der Befragten nutzt das Fahrrad gar nicht als Verkehrsmittel.

Ein Pedelec/ E-Bike wird von 8% der Befragten benutzt. Der Großteil davon fährt häufig mit dem Pedelec/ E-Bike (täglich bis mehrmals wöchentlich).

Rund 6% der Befragten fahren Moped/ Motorrad, die Nutzung findet jedoch eher an ein bis drei Tagen im Monat oder seltener statt.

Rund jeder Zweite nutzt täglich oder fast täglich den Pkw als Fahrer/in, jeder Fünfte ein- bis mehrmals pro Woche. Ein Viertel der Befragten nutzt den Pkw als Selbstfahrer/in gar nicht.

Als Mitfahrer/in im Pkw sind 28% der Befragten wöchentlich unterwegs, (fast) täglich sind es 8%. Ungefähr ein Drittel der Befragten fährt gar nicht im Pkw als Mitfahrer/in mit.

Stadt- und Regionalbus werden zusammen von etwa 17% der Paderborner Bevölkerung regelmäßig genutzt. Der Stadtbus/ PaderSprinter wird von 9% täglich genutzt, 37% der Befragten nutzt ihn nie. Der Regionalbus wird in Paderborn seltener genutzt, 83% nutzt ihn gar nicht.

Fast drei Viertel der Befragten gibt an, den Nahverkehrszug gar nicht zu nutzen. 21% nutzen den Zug hin und wieder. Die tägliche Nutzung des Nahverkehrszuges liegt bei einem Prozent.

Der Fernbus wird mit 6% eher selten genutzt. Insgesamt nutzen ihn 93% nicht.

Der Fernverkehrszug wird überwiegend unregelmäßig genutzt. 32% nutzen ihn seltener als monatlich, 64% gar nicht.

Für Verkehrsmittel wie Taxi, Carsharing oder Mitfahrgelegenheiten, die in das Raster „anderes“ fallen, gilt ähnliches. Diese werden zu 87% nie genutzt, 11% nutzen diese seltener als monatlich.

● **Tabelle 33:** Häufigkeit der Nutzung einzelner Verkehrsmittel an Werktagen

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**
November 2018

Verkehrsmittel	(fast) täglich	an 1-3 Tagen pro Woche	an 1-3 Tagen pro Monat	seltener	nie	gesamt
zu Fuß	51%	18%	5%	11%	15%	100%
Fahrrad	24%	20%	11%	16%	29%	100%
Pedelec/ E-Bike	3%	3%	1%	1%	92%	100%
Moped/ Motorrad	1%	1%	2%	2%	94%	100%
Pkw als Fahrer/in	44%	22%	4%	4%	25%	100%
Pkw als Mitfahrer/in	8%	28%	17%	19%	28%	100%
Stadtbus/ PaderSprinter	9%	7%	10%	36%	37%	100%
Regionalbus	<1%	1%	2%	14%	83%	100%
Nahverkehrszug	1%	1%	4%	21%	72%	100%
Fernbus	<1%	<1%	<1%	6%	93%	100%
Fernverkehrszug	<1%	1%	3%	32%	64%	100%
Anderes	<1%	<1%	1%	11%	87%	100%

Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt. Nahverkehrszug inkl. U-Bahn, Straßenbahn und S-Bahn. Unter dem Punkt „Anderes“ wurden unter anderem Verkehrsmittel wie Taxi, Carsharing und Mitfahrgelegenheit zusammengefasst.

5.7.2 Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung am Wochenende

Am Wochenende wird nahezu genauso häufig Fahrrad bzw. Pedelec/ E-Bike gefahren und zu Fuß gegangen wie unter der Woche.

Der Pkw als Fahrer/in wird am Wochenende von 38% der Befragten fast jeden Samstag oder Sonntag genutzt. Als Mitfahrer/in wird der Pkw deutlich häufiger am Wochenende als in der Woche genutzt.

Der Stadt- und Regionalbus wird am Wochenende seltener genommen. Von 80% bzw. 98% der Befragten wird er am Wochenende sehr selten oder nie genutzt.

Bei den weiteren Verkehrsmitteln unterscheidet sich die Häufigkeit der Nutzung vom Wochenende zu werktags nur geringfügig voneinander.

● **Tabelle 34:** Häufigkeit der Nutzung einzelner Verkehrsmittel am Wochenende

Verkehrsmittel	(fast) jeden Samstag oder Sonntag	mehrmals pro Monat	ca. 1x pro Monat	seltener	nie	gesamt
zu Fuß	56%	18%	5%	8%	13%	100%
Fahrrad	25%	25%	8%	15%	27%	100%
Pedelec/ E-Bike	3%	3%	1%	1%	92%	100%
Moped/ Motorrad	1%	2%	1%	2%	93%	100%
Pkw als Fahrer/in	38%	24%	4%	7%	26%	100%
Pkw als Mitfahrer/in	19%	30%	9%	16%	25%	100%
Stadtbus/ PaderSprinter	3%	9%	8%	33%	47%	100%
Regionalbus	<1%	1%	2%	12%	86%	100%
Nahverkehrszug	0%	2%	3%	20%	75%	100%
Fernbus	<1%	<1%	<1%	6%	93%	100%
Fernverkehrszug	<1%	1%	2%	29%	68%	100%
Anderes	<1%	1%	1%	11%	86%	100%

Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt. Nahverkehrszug inkl. U-Bahn, Straßenbahn und S-Bahn. Unter dem Punkt „Anderes“ wurden unter anderem Verkehrsmittel wie Taxi, Carsharing und Mitfahrgelegenheit zusammengefasst.

6 Räumliche Orientierung der Wege

Die nachfolgenden Auswertungen zur räumlichen Verteilung basieren auf den aus der Haushaltsbefragung generierten Nachfragematrizen, die für die verschiedenen Verkehrsrelationen die Wege nach Verkehrsmittelwahl und Wegezweck beschreiben. Die Nachfragematrizen unterscheiden hierbei nach den 15 Sozialräumen.

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

6.1 Räumliche Verteilung der Wege der Paderborner Bevölkerung

- **Tabelle 35:** Räumliche Orientierung der Wege der Paderborner Bevölkerung

Wegetyp	Anzahl der Wege	Anteil an gesamt
Binnenwege, davon	389.514	83%
<i>Wege innerhalb der Sozialräume</i>	<i>171.828</i>	<i>37%</i>
<i>Wege zwischen den Sozialräumen</i>	<i>217.686</i>	<i>46%</i>
Quell- und Zielwege	72.094	15%
Außenwege	8.560	2%
Alle Wege	470.168	100%

83% aller Wege, die die Paderborner Bevölkerung an einem normalen Werktag zurücklegt, bleiben innerhalb der Stadt Paderborn (Binnenwege).

37% aller Wege der Paderborner Bevölkerung werden innerhalb der Sozialräume (Binnenwege Sozialräume) zurückgelegt. Die anderen Binnenwege (46% aller Wege) sind Verflechtungen zwischen den Sozialräumen zuzuordnen.

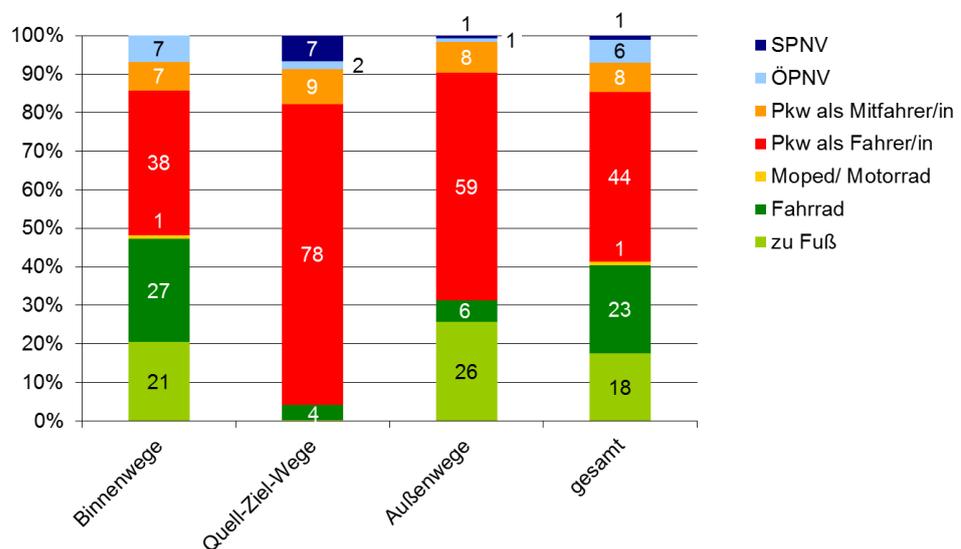
15% aller Wege sind Quell- und Zielwege, die entweder in Paderborn anfangen oder enden. 2% der Wege werden komplett außerhalb von Paderborn zurückgelegt.

6.2 Verkehrsmittelwahl nach räumlicher Orientierung

Bei den Binnenwegen innerhalb von Paderborn haben die nicht-motorisierten Verkehrsmittel (Fahrrad, Fuß) mit 48% einen etwas höheren Anteil als der motorisierte Individualverkehr (Fahrer/in, Mitfahrer/in und Moped/ Motorrad), der zu 46% für die innerstädtischen Wege genutzt wird. Der öffentliche Verkehr nimmt 7% ein.

Die Quell- und Zielwege werden überwiegend im motorisierten Individualverkehr zurückgelegt (78% als Fahrer/in, 9% als Mitfahrer/in). Des Weiteren ist der Anteil des SPNV hier mit 7% relevant.

● **Abbildung 28:** Verkehrsmittelwahl nach räumlicher Orientierung in %



SPNV inkl. Fernverkehr. Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt; Werte < 0,5% sind nicht dargestellt

Die Fußwege haben innerhalb von Paderborn und bei den Außenwegen einen höheren Anteil als bei der Gesamtbetrachtung aller Wege. Im Quell- und Zielverkehr ist dagegen der Fußverkehrsanteil verschwindend gering.

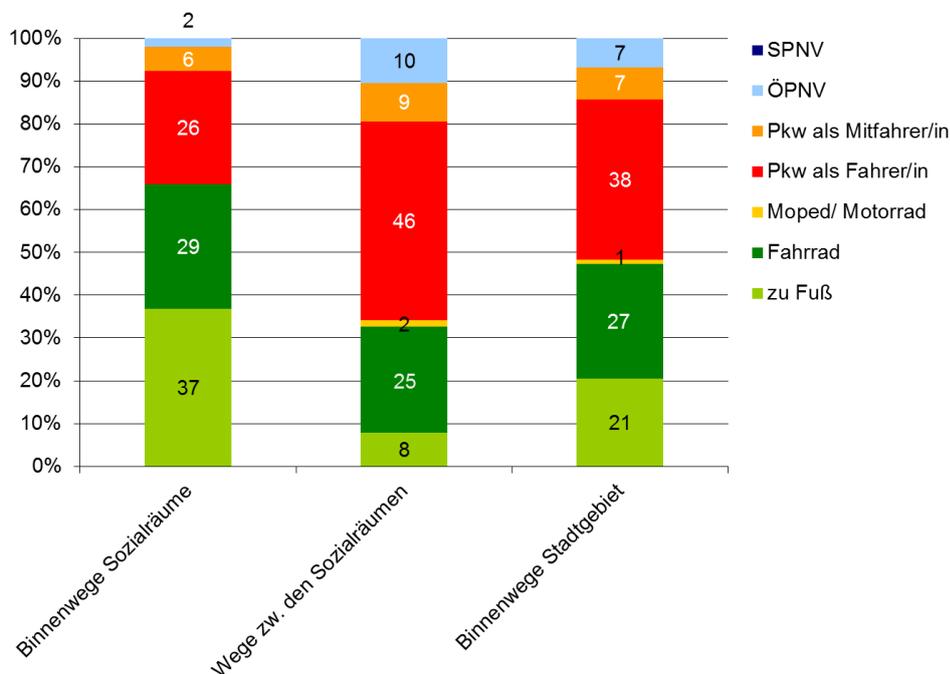
Der Anteil des Radverkehrs ist bei den Quell-Ziel-Wegen sowie den Außenwegen mit 4-6% gering. Im Binnenverkehr liegt er bei 27%.

Der öffentliche Verkehr weist bei den Quell- und Zielwegen mit 9% eine höhere Bedeutung auf als im Binnenverkehr (7%). Der ÖPNV (PaderSprinter, Regionalbus) hat bei den (kürzeren) Binnenwegen mit 7% eine deutlich höhere Bedeutung als der SPNV (S-Bahn, Nahverkehrszug mit < 0,1%). Im Quell- und Zielverkehr liegt der Anteil des SPNV mit 7% über dem des ÖPNV, der hier 2% aufweist.

Der motorisierte Individualverkehr (Pkw als Fahrer/in, Mitfahrer/in und Moped/ Motorrad) hat mit 87% aller Wege im Quell- und Zielverkehr den höchsten

Anteil. Bei den Außenwegen liegt er mit 67% ebenfalls über dem Durchschnitt (53%), bei den Binnenwegen mit 46% etwas unter dem Durchschnitt.

● **Abbildung 29:** Verkehrsmittelwahl der Binnenwege in %



SPNV inkl. Fernverkehr; Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt; Werte < 0,5% sind nicht dargestellt

Bei einer weiteren Differenzierung der Binnenwege verzeichnet der Fußverkehr zwischen den Sozialräumen den geringsten Anteil mit 8%. Innerhalb der Sozialräume liegt er mit 37% deutlich höher.

Der Radverkehr ist mit Anteilen von 25-29% im Binnenverkehr zwischen und innerhalb der Sozialräume relativ gleichbleibend.

Die höchsten Anteile weist der motorisierte Verkehr mit 55% bei den Wegen zwischen den Sozialräumen auf (Fahrer/in und Mitfahrer/in). Innerhalb der Sozialräume ist er mit 32% deutlich geringer.

Der ÖPNV hat innerhalb der Sozialräume einen geringen Anteil von 2%. Bei den Wegen zwischen den Sozialräumen steigt der Anteil auf 10%.

6.3 Räumliche Orientierung der Wege nach Wegezweck

Die dienstlich/ geschäftlichen Wegen werden nur zur Hälfte innerhalb von Paderborn zurückgelegt, bei den Wegen zum Arbeitsplatz beträgt der Anteil des Binnenverkehrs 70%. Damit sind die beruflichen Wege am deutlichsten nach außen orientiert.

Mit Anteilen zwischen 92 und 94% sind dagegen die Wege zur Ausbildung/ Schule, zur Hochschule und zum Einkaufen sowie Bring- und Holwege überwiegend auf die Stadt Paderborn ausgerichtet.

Wege zu privaten Erledigungen oder zu Freizeit/ privater Besuch haben zu 12-14% ihre Ziele außerhalb von Paderborn.

- **Tabelle 36:** Räumliche Orientierung der Wege nach Wegezweck

Wegezweck	Binnenwege	Quell-/Zielwege	Außenwege	gesamt
Arbeitsplatz	70%	28%	2%	25%
Dienstlich/ geschäftlich	51%	28%	21%	5%
Hochschule	93%	7%	1%	3%
Ausbildung/ Schule	94%	6%	0%	7%
Einkauf	93%	5%	2%	16%
Private Erledigung	86%	12%	2%	13%
Bringen/ Holen von Personen	92%	8%	0%	7%
Freizeit/ privater Besuch	82%	14%	4%	22%
alle Wege	81%	15%	3%	100%

6.4 Binnenwege in Paderborn

In den nachfolgenden Kapiteln sind das Wegeaufkommen in den einzelnen Sozialräumen, d.h. die Anzahl der Wege, die dort beginnen, und die Wege, die auch ihr Ziel im gleichen Sozialraum haben (Binnenwege in den Sozialräumen) sowie die wichtigsten Verflechtungen zwischen den Sozialräumen dargestellt.

Eine Verflechtungsmatrix aller Wegebeziehungen innerhalb Paderborns befindet sich im Anhang (alle Wege sowie differenziert nach Wegezweck und Verkehrsmittelwahl).⁹

- **Anlage 2:** Wegematrizen

6.4.1 Wegeaufkommen und Binnenwege nach Sozialräumen

Das Wegeaufkommen stellt die Summe aller Quell-, Ziel- und Binnenwege der einzelnen Sozialräume innerhalb von Paderborn dar. Wege zwischen den einzelnen Sozialräumen werden damit doppelt gezählt - dies bedeutet, dass die Summe aller Wegeaufkommen der Sozialräume höher ist als die Summe der Binnenwege innerhalb Paderborns.

Die Sozialräume mit dem größten Wegeaufkommen sind die Kernstadt West/Nord und Süd mit über 100.000 Wegen.

Ein Wegeaufkommen von über 50.000 Wegen weisen Schloß Neuhaus/Mastbruch, die Altstadt, Elsen und die Kernstadt Ost auf.

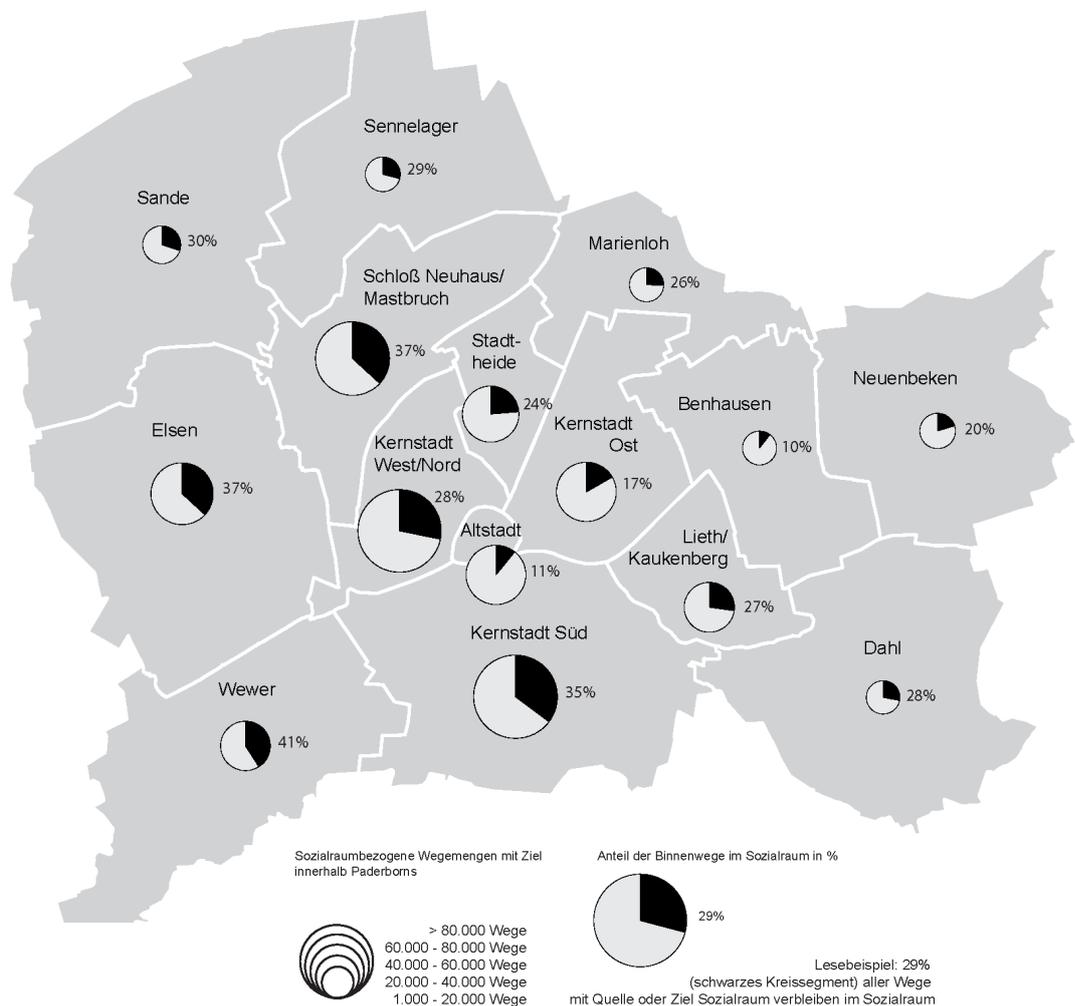
Neuenbeken, Dahl, Benhausen und Marienloh haben mit knapp über 5.000 bis unter 10.000 Wegen das geringste Verkehrsaufkommen.

Die höchsten Anteile des Binnenverkehrs an allen sozialraumbezogenen Wegen treten in Wewer mit 41% sowie in Elsen und Schloß Neuhaus/Mastbruch mit jeweils 37% auf. Auch die Kernstadt Süd weist mit 35% einen hohen Anteil auf.

Dahingegen weisen Benhausen, die Altstadt und die Kernstadt Ost mit 10%, 11% und 17% die geringsten Anteile an Binnenwegen auf. Neuenbeken besitzt mit 20% ebenfalls einen niedrigen Anteil.

⁹ bei den Matrizen nach Verkehrsmittelwahl und Wegezweck kann es zu Stichprobennull kommen

● **Abbildung 30: Sozialraumbezogene Wegemengen und Anteil der Binnenwege an allen sozialraumbezogenen Wegen**¹⁰



6.4.2 Verkehrsverflechtungen zwischen den Sozialräumen

Die meisten Wegebeziehungen (10.000 - 15.000 Wege) bestehen innerhalb der Kernstadt zwischen Kernstadt Süd und Kernstadt West/Nord sowie zwischen Altstadt und Kernstadt Ost.

Die Kernstadt West/Nord weist mit jeweils über 10.000 Wegen auch intensive Beziehungen zu Schloß Neuhaus/Mastbruch und zur Stadttheide auf.

Dahl und Neuenbeken weisen die geringsten Wegebeziehungen in andere Sozialräume auf (überwiegend < 1.000 Wege).

¹⁰ Kartengrundlage: Stadt Paderborn 2018

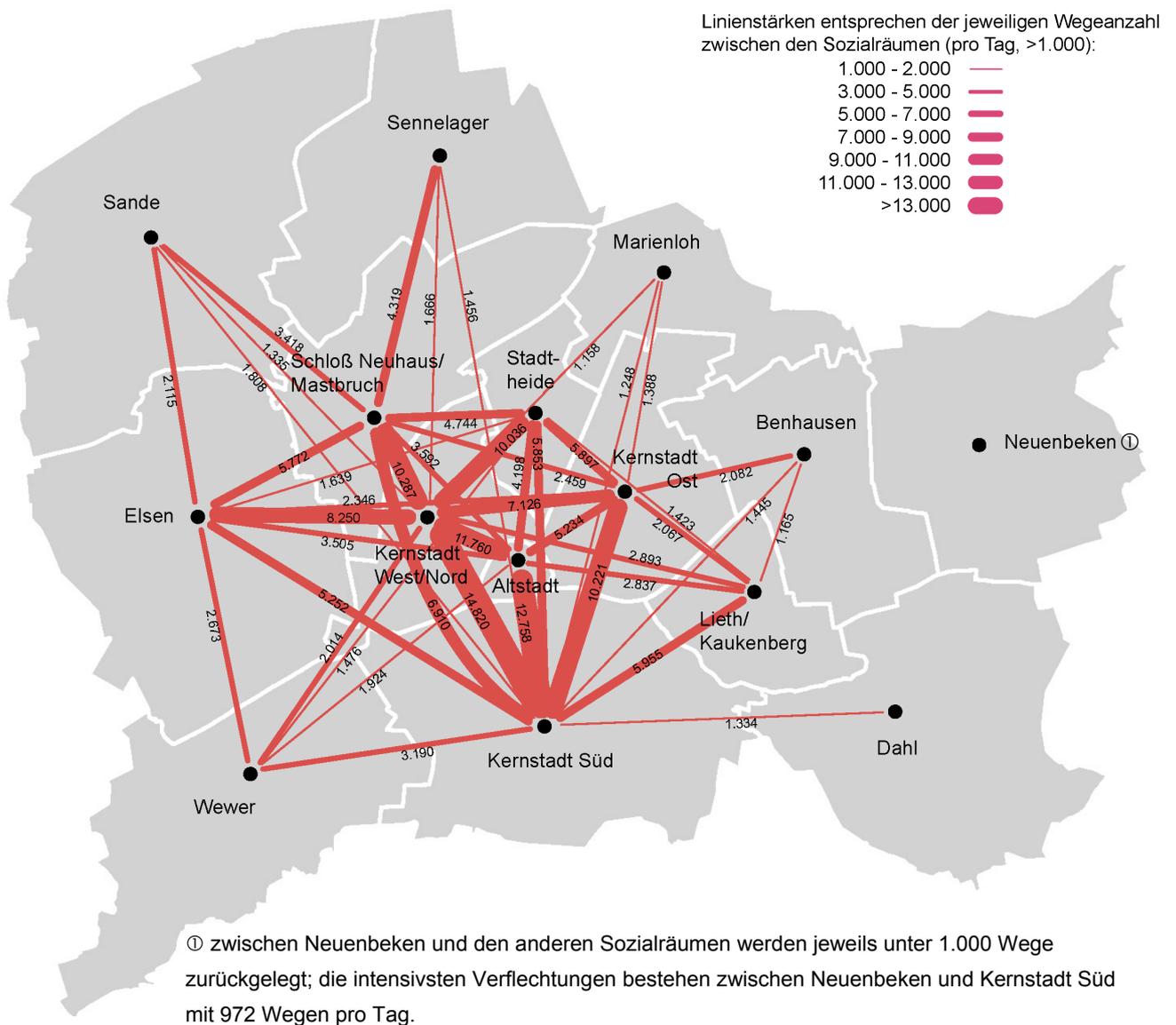
Die Wegebeziehungen der außenliegenden Sozialräume sind stark auf die Kernstadt ausgerichtet und untereinander eher weniger ausgeprägt.

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

Alle Wegebeziehungen mit mehr als 1.000 Wegen am Tag sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. Die Verflechtungsmatrix aller Wegebeziehungen zwischen den Sozialräumen einschließlich der Relationen < 1.000 Wege befindet sich im Anhang.

- **Abbildung 31:** Zielspinne der Verkehrsverflechtungen zwischen den Sozialräumen (Verflechtungen > 1.000 Wege am Tag)¹¹



¹¹ Kartengrundlage: Stadt Paderborn 2018

6.5 Quell- und Zielverkehr

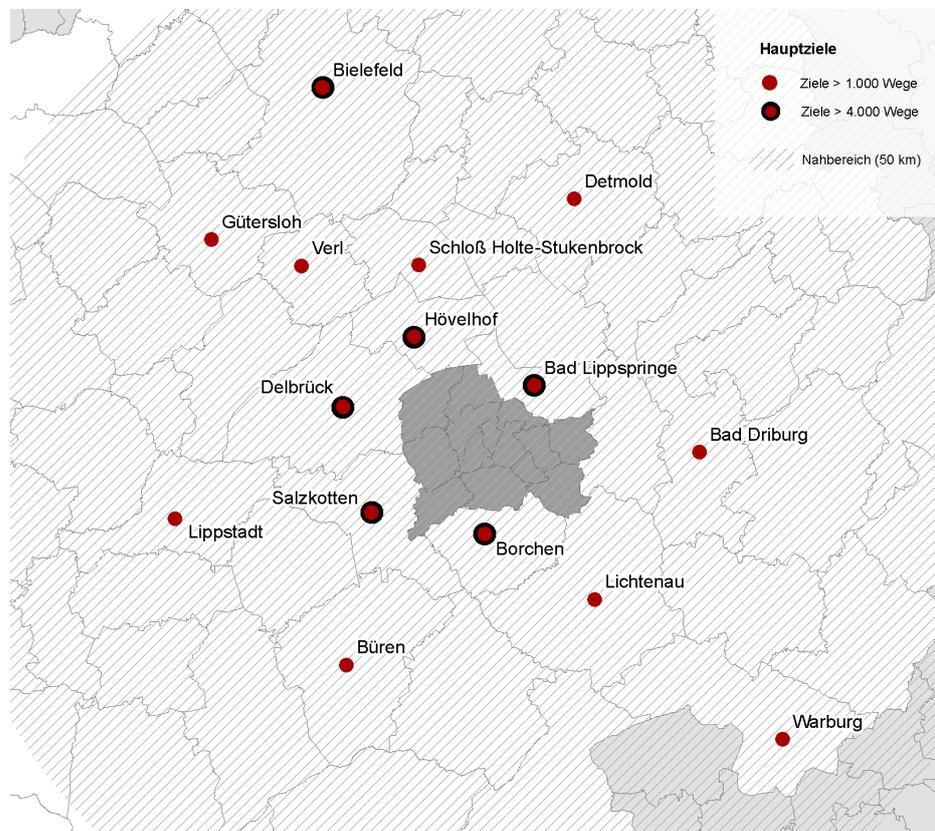
Das wichtigste Ziel der Paderborner Bevölkerung außerhalb von Paderborn ist Bielefeld. Knapp 8.000 Wege (beide Richtungen) werden täglich von der Paderborner Bevölkerung zwischen Paderborn und Bielefeld zurückgelegt. Zweitwichtigstes Ziel ist Bad Lippspringe, gefolgt von Salzkotten, Delbrück, Hövelhof und Borchen.

- **Tabelle 37:** Ziele im Quell- und Zielverkehr der Paderborner Bevölkerung mit Anzahl der Wege (beide Richtungen)

Ziel	Anzahl Wege
Bielefeld	8.013
Bad Lippspringe	7.575
Salzkotten	7.234
Delbrück	6.221
Hövelhof	4.647
Borchen	4.349

Weitere wichtige Ziele sind in nachfolgender Abbildung dargestellt.

- **Abbildung 32:** Wichtige Ziele im Quell- und Zielverkehr



Dargestellt sind alle Ziele > 1.000 Hin- und Rückwege

7 Mobilität und Verkehrsmittelwahl im Vergleich

Stadt Paderborn
Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018

November 2018

7.1 Entwicklung der Mobilität und der Verkehrsmittelwahl in Paderborn 2000 - 2013 - 2018

In Paderborn wurden 2000¹² und 2013¹³ bereits Haushaltsbefragungen zum Mobilitätsverhalten durchgeführt. Die Ergebnisse der aktuellen Erhebung werden im Folgenden mit Daten, die in allen drei Befragungen verfügbar sind, verglichen. Zur Einordnung der Unterschiede bzw. Entwicklungen 2000 - 2013 - 2018 sind in der nachfolgenden Tabelle die Erhebungszeiträume mit Jahreszeiten und Witterungen der drei Erhebungen dargestellt.

Darauf folgen Vergleiche zu den Mobilitätskennziffern, zu den Wegen nach verhaltenshomogenen Gruppen sowie zur Verkehrsmittelwahl.

- **Tabelle 38:** Jahreszeiten und Witterungen zu den Erhebungszeiträumen der Haushaltsbefragungen, 2000 - 2013 - 2018¹⁴

	HHB 2000	HHB 2013	HHB 2018
Erhebungszeitraum	Sept/ Okt	November	Juni
Höchsttemperaturen	12 - 20°	3 - 6°	17 - 30°
Niederschlag	wenig ^①	wenig ^①	wenig ^①

① ≤ 10% der Erhebungstage mit Niederschlägen > 5 mm

Die Wetterbedingungen waren zu den Erhebungen 2000 und 2018 eher vergleichbar, die Befragung im November 2013 stellt sich von den Temperaturen dagegen deutlich anders dar (zu dem Einfluss der Witterung auf das Verkehrsmittelwahlverhalten siehe auch Kapitel 7.2).

- **Tabelle 39:** Mobilitätskennziffern, 2000 - 2013 - 2018

	HHB 2000	HHB 2013	HHB 2018
zurückgelegte Wege	545.304	473.741	470.168
Wege pro Person	3,5	3,3	3,3

¹² Quelle: Verkehrsentwicklungsplan Stadt Paderborn, Erläuterungsbericht September 2004

¹³ Quelle: LK Argus Kassel GmbH, Haushaltsbefragung Paderborn 2013

¹⁴ Quelle: <https://www.wetteronline.de/wetterdaten/paderborn?>

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

Im Vergleich mit 2000 hat die Anzahl der Wege 2013 und auch 2018 abgenommen. Auch die Anzahl der zurückgelegten Wege sowie die Wege pro Person sind zurückgegangen.

- **Tabelle 40:** Wege der verhaltenshomogenen Gruppen, Anteil an allen Wegen in %, Vergleich 2000 - 2013 - 2018

Verhaltenshomogene Gruppen	Anteil an allen Wegen		
	2000	2013	2018
Schüler/ Auszubildende bzw. Kinder/ Jugendliche	10%	11%	11%
Studierende	8%	9%	8%
Erwerbspersonen mit Pkw ①	40%	56%	56%
Erwerbspersonen ohne Pkw ①	6%	2%	2%
Nichterwerbspersonen mit Pkw (inkl. Rentner/innen > 65 Jahre)	25%	20%	21%
Nichterwerbspersonen ohne Pkw (inkl. Rentner/innen > 65 Jahre)	11%	2%	2%
alle Wege	100%	100%	100%

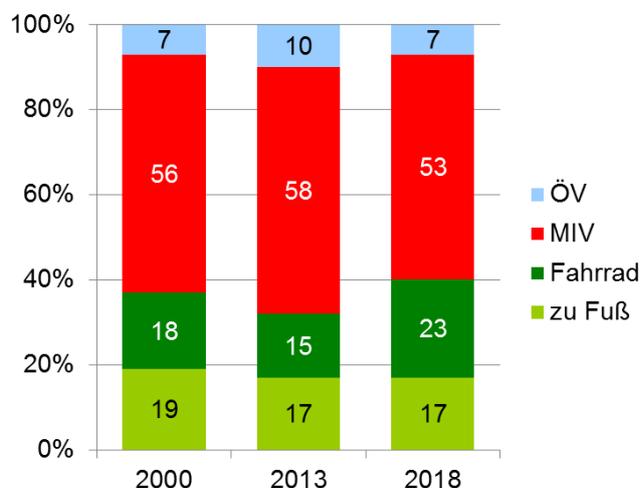
① 2013 und 2018: Erwerbspersonen inkl. berufstätiger Senioren

Die Anteile der verschiedenen verhaltenshomogenen Gruppen an der Gesamtmobilität der Paderborner Bevölkerung haben sich zwischen 2013 und 2018 nur wenig verändert. Deutlichere Veränderungen treten zwischen 2000 und 2013 auf.

Die Verkehrsmittelwahl der Paderborner Bevölkerung hat sich seit 2000 wie folgt verändert:

- Der Anteil des Fußverkehrs ist von 19% im Jahr 2000 auf 17% in 2013 und 2018 zurückgegangen.
- Während der Anteil des Radverkehrs zunächst von 18% auf 15% in 2013 sank, konnte dieser in 2018 einen Zuwachs auf 23% verzeichnen.
- Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) ist zwischen 2000 und 2013 von 56% auf 58% leicht angestiegen und bis 2018 auf 53% deutlich abgesunken.
- Der öffentliche Verkehr ist ebenfalls Schwankungen ausgesetzt: in den Jahren 2000 und 2018 beträgt der Anteil 7%, in 2013 wurde ein Anteil von 10% erfasst.

● **Abbildung 33:** Verkehrsmittelwahl nach Hauptgruppen in %; 2000 - 2013 - 2018



ÖV = Stadtbus/ PaderSprinter, Regionalbus, U-Bahn/ Straßenbahn, S-Bahn/ Nahverkehrs zug, Fernverkehrs zug

MIV = Pkw als Fahrer/in, Mitfahrer/in; inkl. Moped/ Motorrad

Bezogen auf die verhaltenshomogenen Gruppen werden folgende Änderungen im Modal Split (unter Berücksichtigung ggf. unterschiedlicher Ergebnisse bei unterschiedlichen Erhebungsmethoden) deutlich:

- Die Verkehrsmittelwahl der Erwerbstätigen mit Pkw zeigt insbesondere einen Zuwachs bei Rad- und Fußverkehr sowie eine Abnahme des MIV.
- Bei den Erwerbstätigen ohne Pkw¹⁵ sind ebenfalls Veränderungen festzustellen: auch hier gibt es einen Anstieg beim zu Fuß gehen und Radfahren, jedoch nicht konstant. Der öffentliche Verkehr hat im Vergleich zu 2000 zugenommen, 2013 war der Wert jedoch deutlich höher.
- Bei den Nichterwerbstätigen mit Pkw ist insbesondere der MIV-Anteil gesunken.
- Die Nichterwerbstätigen ohne Pkw¹⁵ sind deutlich mehr mit dem ÖV und dem Rad, aber weniger zu Fuß und mit dem Pkw unterwegs.
- Die Studierenden sind deutlich mehr mit dem Fahrrad unterwegs, die Nutzung des ÖV hat sich 2013 ggü. 2000 verdoppelt, ist 2018 aber wieder gesunken; die Nutzung des MIV ist deutlich rückläufig.

¹⁵ aufgrund der geringen Stichprobengröße bei den Personengruppen ohne Pkw im Haushalt ist mit hohen Schwankungsbreiten in den Ergebnisse zu rechnen

Stadt Paderborn
Haushaltsbefragung
zur **Mobilität**
Paderborn 2018

November 2018

- **Tabelle 41:** Verkehrsmittelwahl für ausgewählte verhaltenshomogene Gruppen im Vergleich 2000 - 2013 - 2018

Gruppe	Modal Split											
	zu Fuß in %			Fahrrad in %			MIV ^① in %			ÖV ^② in %		
	2000	2013	2018 ¹⁵	2000	2013	2018	2000	2013	2018	2000	2013	2018
Erwerbstätige mit Pkw	10	13	15	14	13	20	73	70	62	2	4	3
Erwerbstätige ohne Pkw ¹⁵	30	17	37	30	24	30	25	12	10	15	47	23
Nichterwerbstätige mit Pkw ^③	17	24	21	15	13	18	67	59	58	1	4	3
Nichterwerbstätige ohne Pkw ^③	43	43	28	21	18	30	20	16	9	16	23	33
Studierende	20	17	19	11	11	29	51	35	29	18	37	24

- ① Fahrer/in und Mitfahrer/in
- ② ÖPNV, SPNV und Fernverkehr
- ③ inklusive Senioren ≥ 65 Jahre

7.2 Vergleich und Bewertung der Ergebnisse der Haushaltsbefragungen 2013 und 2018

Stadt Paderborn
Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018

November 2018

Im Nachfolgenden erfolgen detaillierte Vergleiche der Ergebnisse der Haushaltsbefragungen 2013 und 2018. In diese werden auch Abhängigkeiten zu personenbezogenen Mobilitätsvoraussetzungen und mögliche Auswirkungen der demografischen Entwicklung einbezogen.

Soziodemografische Daten und persönliche Mobilitätsvoraussetzungen

Die Bevölkerung in Paderborn hat zwischen 2013 und 2018 um knapp 2% zugenommen. Die Zunahme ist in allen Altersgruppen ähnlich - bei den 0- bis 5-Jährigen und über 65-Jährigen etwas höher als bei den anderen Altersklassen. In der Summe ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren gleich geblieben, der Anteil der 18- bis 64-Jährigen um einen Prozentpunkt gesunken, der Anteil der 65-Jährigen und älter um einen Prozentpunkt gestiegen.

- **Tabelle 42:** Bevölkerungsdaten nach Altersgruppen, 2013 und 2018

	2013 ¹⁶		2018 ¹⁷	
	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 5 Jahre	8.130	5%	8.933	6%
6 bis 17 Jahre	17.303	12%	16.215	11%
18 bis 64 Jahre	98.644	67%	99.229	66%
65 Jahre und älter	23.921	16%	26.119	17%
Gesamt	147.998	100%	150.802	100%

Die personenbezogenen Mobilitätsvoraussetzungen haben sich zwischen 2013 und 2018 insbesondere hinsichtlich Pkw-Verfügbarkeit und Führerscheinbesitz verändert: beide sind angestiegen. Der Zuwachs ist bei Nichterwerbspersonen zwischen 18 und 64 Jahren sowie bei Rentner/innen zu verzeichnen.

Der Fahrrad- und ÖV-Dauerkartenbesitz nimmt dagegen um jeweils einen Prozentpunkt ab.

¹⁶ Statistisches Jahrbuch Stadt Paderborn 2013

¹⁷ Stadt Paderborn - Referat 105/Statistik (30.06.2018)

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

- **Tabelle 43:** personenbezogene Mobilitätsvoraussetzungen, 2013 und 2018 (Personen ab 18 Jahre)

	HHB 2013	HHB 2018
Führerscheinbesitz	90%	93%
Pkw-Verfügbarkeit	83%	86%
Fahrradbesitz	81%	80%
ÖPNV- Dauerkartenbesitz	18%	17%

Außer-Haus-Anteil und zurückgelegte Wege

Im Vergleich mit 2013 haben die zurückgelegten Wege 2018 etwas abgenommen. Der Außer-Haus-Anteil ist geringfügig gesunken, die Anzahl der Wege pro Person allerdings gleich geblieben. Die Wege pro mobiler Person sind leicht angestiegen.

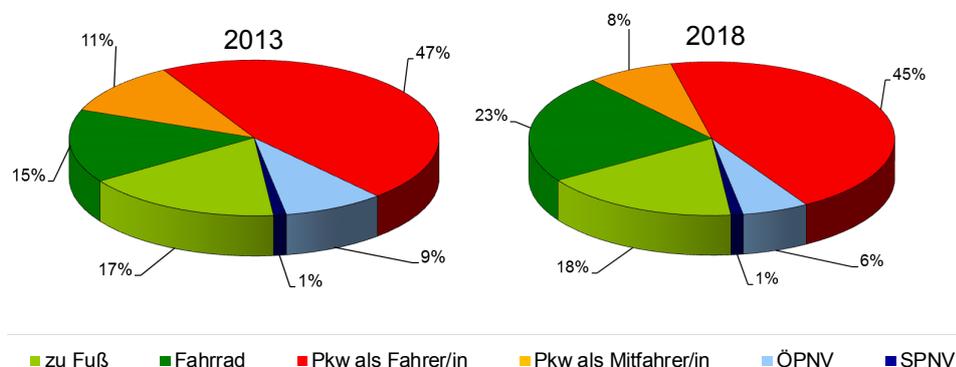
- **Tabelle 44:** Mobilitätskennziffern, 2013 und 2018

	HHB 2013	HHB 2018
Außer-Haus-Anteil	88%	87%
zurückgelegte Wege	473.741	470.168
Wege pro Person	3,3	3,3
Wege pro mobiler Person	3,7	3,8

Nach Alter und Geschlecht sind die Wege mobiler Personen insbesondere bei den Frauen ab 30 Jahren angestiegen. Frauen zwischen 30 und 64 Jahren legen 4,4 statt 4,2 Wege zurück, bei Frauen ab 65 Jahren hat sich die Anzahl von 3,3 auf 3,8 Wege erhöht.

Verkehrsmittelwahl

● **Abbildung 34:** Verkehrsmittelwahl in %; 2013 und 2018



SPNV inkl. Fernverkehr

Im Vergleich der Verkehrsmittelwahl in den Jahren 2013 und 2018 sind deutliche Unterschiede zu verzeichnen. Der Radverkehrsanteil ist 2018 ggü. 2013 um 8 Prozentpunkte von 15% auf 23% gestiegen, der Mitfahreranteil ist um 3 Prozentpunkte auf 8%, der Pkw-Fahreranteil um 2 Prozentpunkte auf 45% gesunken. Auch der ÖPNV-Anteil ist um 3 Prozentpunkte von 9% auf 6% gesunken. Der Fußverkehr hat um einen Prozentpunkt zugenommen.

Die Abweichungen lassen sich zumindest in Teilen mit den Wetter- und Temperaturverhältnissen bzw. den Jahressganglinien der Verkehrsmittelwahl begründen. Darüber hinaus kann eine veränderte Verkehrsmittelwahl grundsätzlich auch auf demografischen Faktoren oder einer maßnahmenbezogenen Änderung des Verkehrsverhaltens beruhen.

Die Befragung 2013 wurde Ende November durchgeführt, hier lagen die Höchsttemperaturen zwischen 3°C und 6°C bei überwiegend bewölktem und trockenem Wetter (Schneeregen am Nachmittag des letzten Stichtages), die aktuelle Befragung im Juni wurde bei sonnigem und überwiegend trockenem Wetter bei 16°C bis etwa 30°C durchgeführt.

Entsprechend der SrV-Auswertung¹⁸ zur Verkehrsmittelwahl nach Quartal verzeichnen Radverkehre in der wärmeren Jahreshälfte einen überdurchschnittlichen Anteil (17-19% im Vergleich zu 10-14%), die Anteile des öffentlichen Verkehrs weisen in den verbleibenden Quartalen höhere Werte auf (15-16% im Vergleich zu 14%). Gleiche Aussagen treffen auf den motorisierten Individualverkehr mit Werten zwischen 38 und 41% zu.

¹⁸ Sonderauswertung zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2013“ (Oberzentren bis unter 500.000 Einwohner; Topographie: flach, S.78, Technische Universität Dresden, April 2015)

Die Auswertung der MiD 2008¹⁹ bezüglich der Auswirkungen der Wetterverhältnisse ergibt vergleichbare Aussagen. Hier heißt es „je schlechter das Wetter, desto höher der MIV-Anteil und desto niedriger der Fahrrad-Anteil“. Dabei kommt der zunehmende Radverkehr bei gutem Wetter nicht allein aus dem motorisierten Individualverkehr, sondern auch - aber zu deutlich geringeren Anteilen - aus dem Fußverkehr und dem ÖPNV²⁰. Die größte Wetterabhängigkeit weist der Radverkehr auf.

Auch in den einzelnen Altersklassen hat sich der Modal Split verändert (siehe Abbildung 35).

Der Fußverkehr ist insgesamt konstant geblieben, die größten Veränderungen haben sich bei den Frauen zwischen 18 und 29 Jahren (+5 Prozentpunkte) und bei den Männern ab 65 Jahren (-11 Prozentpunkte) ergeben.

Der Radverkehr verzeichnet in jeder Altersgruppe einen Zuwachs, dabei vor allem bei den Frauen zwischen 18 und 29 Jahren (+12 Prozentpunkte). Der geringste Zuwachs ist mit 6 Prozentpunkten bei der Gruppe der über 64-Jährigen zu verzeichnen.

Die Pkw-Nutzung als Fahrer/in ist bei allen Altersklassen zwischen 18 und 64 Jahren um 4-6 Prozentpunkte rückläufig, bei den über 64-Jährigen ist die Pkw-Nutzung gestiegen (6 Prozentpunkte bei Männern und 11 Prozentpunkte bei Frauen).

Bei den Senioren ab 65 Jahren sinkt der Mitfahreranteil entsprechend dem Anstieg als Fahrer/in stark. Aber auch alle anderen Altersgruppen bis auf die weiblichen 6- bis 17-Jährigen, die einen Anstieg von 24% auf 28% verzeichnen, nutzen weniger den Pkw als Mitfahrer/in.

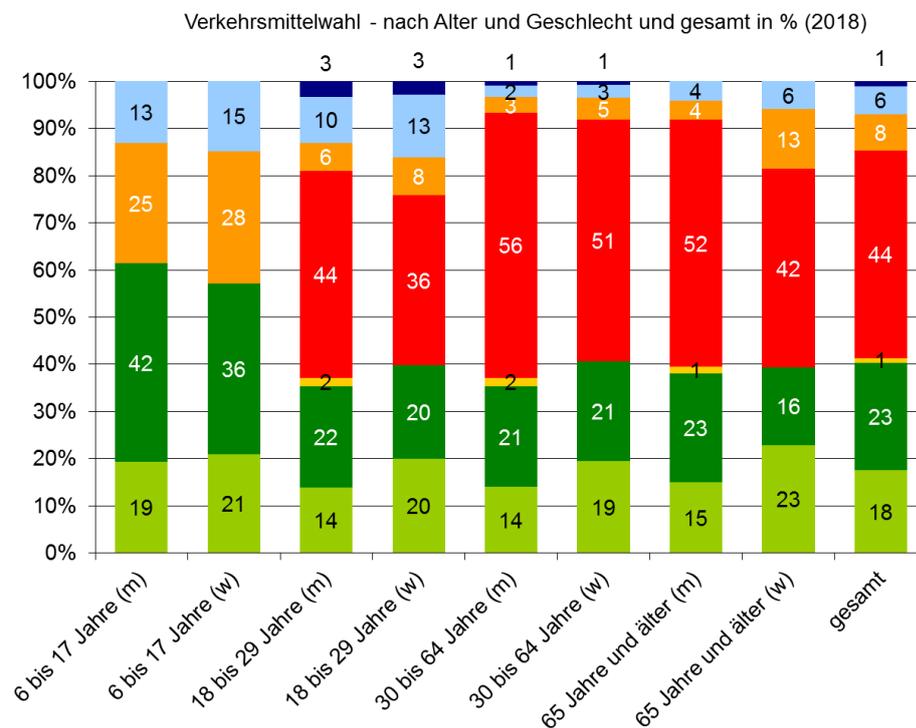
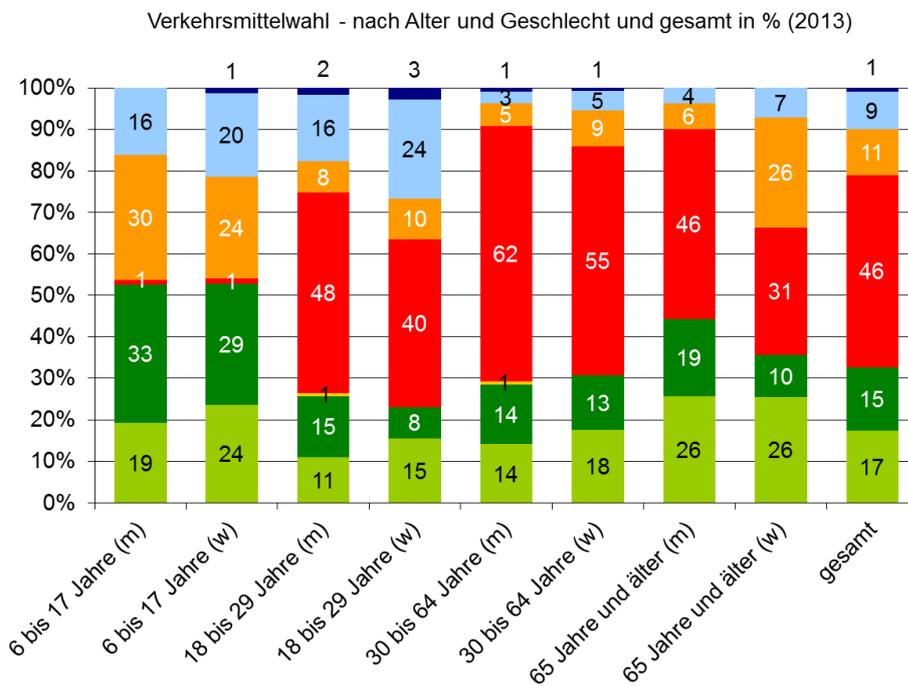
Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs ist insbesondere bei den jungen Erwachsenen zwischen 18 und 29 Jahren und den Kindern und Jugendlichen 2012 niedriger als 2018.

¹⁹ „Mobilität in Deutschland 2008, Ergebnisbericht Struktur – Aufkommen – Emissionen – Trends“, S.144-148, ifas/ DLR im Auftrag des Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn/ Berlin 2010

²⁰ der Fußverkehr nimmt bei schlechtem Wetter (insbesondere Schnee) tendenziell leicht zu, der Linienbus/ Stadtbuss hat tendenziell seinen geringsten Wert bei sonnigem Wetter - bei beiden Verkehrsmitteln sind die Schwankungen aber deutlich geringer als beim Radverkehr
siehe auch „Mobilität in Deutschland 2008, Tabellenband“, S. 19 - 21 [Wegeebene], ifas/ DLR im Auftrag des Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn/ Berlin 2010

● **Abbildung 35:** Vergleich Verkehrsmittelwahl nach Altersklassen, 2013 und 2018

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**
November 2018



■ zu Fuß ■ Fahrrad ■ Moped/ Motorrad ■ Pkw als Fahrer/in ■ Pkw als Mitfahrer/in ■ ÖPNV ■ SPNV

SPNV inkl. Fernverkehr; Werte < 0,5% sind nicht dargestellt

Die Zuwächse im Radverkehr gehen bei Kindern und Jugendlichen sowie bei den jungen Erwachsenen mit Rückgängen der ÖPNV-Nutzung einher. Bei den jungen Erwachsenen fällt dies insbesondere bei den Studierenden auf, deren Radverkehrsanteil sich mehr als verdoppelt hat - bei einem Rückgang der ÖV-Nutzung um 1/3 der Nutzung 2013. Insgesamt sind bei den Wegezwecken Ausbildung / Schule und Hochschule die höchsten Zuwächse im Radverkehr und die deutlichsten Rückgänge im ÖPNV zu verzeichnen.

In den Altersklassen zwischen 18 und 65 Jahren ist mit dem Zuwachs des Radverkehrs auch eine Reduzierung des Anteils der Pkw-Fahrten und Mitfahrten verbunden. Am deutlichsten ist dies bei den Wegen zum Arbeitsplatz (- 5 Prozentpunkte Pkw als Fahrer/in) und bei den Wegen mit Zweck Bringen/ Holen von Personen (- 8 Prozentpunkte Pkw als Fahrer/in). Bei diesen Zwecken ist auch der Fußverkehrsanteil 2017 ggü. 2013 leicht erhöht.

Bei den Senioren (sowie bei den Nichterwerbspersonen ohne Kfz) ist der gestiegene Radverkehrsanteil mit einem Rückgang der Fußwege verbunden.

In den Stadtteilen²¹ zeigt sich beim Vergleich des Modal Splits zwischen 2013 und 2018 eine unterschiedliche Entwicklung²² (siehe Abbildung 36).

Der Anteil des Fußverkehrs verändert sich in Benhausen mit einem Minus von 4 Prozentpunkten am deutlichsten. Aber auch in Schloß Neuhaus, Elsen und Neuenbeken haben die Fußverkehrsanteile um 1 bis 2 Prozentpunkte entgegen dem gesamtstädtischen Trend leicht abgenommen. In der Kernstadt, in Sande und Wewer haben dagegen die Fußverkehrsanteile leicht zugenommen. In Marienloh und Dahl sind sie unverändert.

Während in Elsen keine Veränderungen im Bereich des Radverkehrs zu verzeichnen sind, zeigt sich in allen anderen Stadtteilen eine Zunahme des Radverkehrs. Die größten Veränderungen zeigen sich dabei mit einem Plus von 10 Prozentpunkten in der Kernstadt sowie in Marienloh, Wewer und Neuenbeken, wo der Radverkehrsanteil um jeweils 8 Prozentpunkte angestiegen ist.

Außer in Elsen und Benhausen, in denen der MIV um jeweils 4 Prozentpunkte zugenommen hat, zeigt sich in allen übrigen Stadtteilen eine Abnahme im MIV. Die größten Unterschiede zu 2013 sind dabei mit einem Minus von 11 Prozentpunkten in Neuenbeken, minus 8 Prozentpunkten in Dahl und in der Kernstadt mit einem Minus von 7 Prozentpunkten festzustellen.

²¹ Für den Vergleich mit 2013 wurden die Sozialräume zu Stadtteilen zusammengefasst.

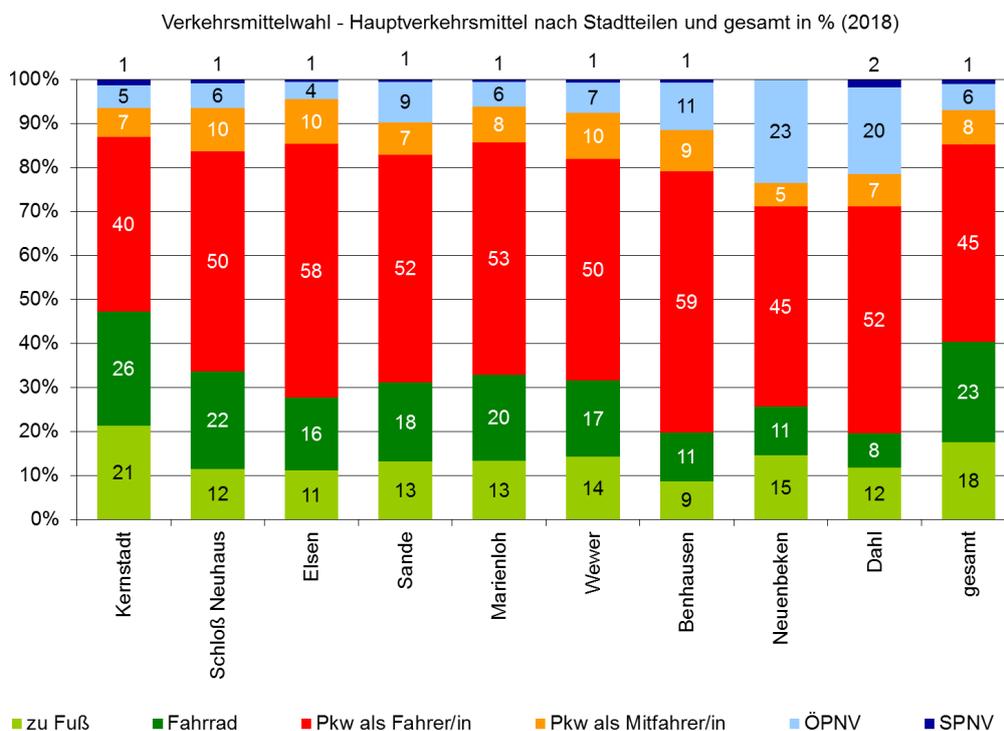
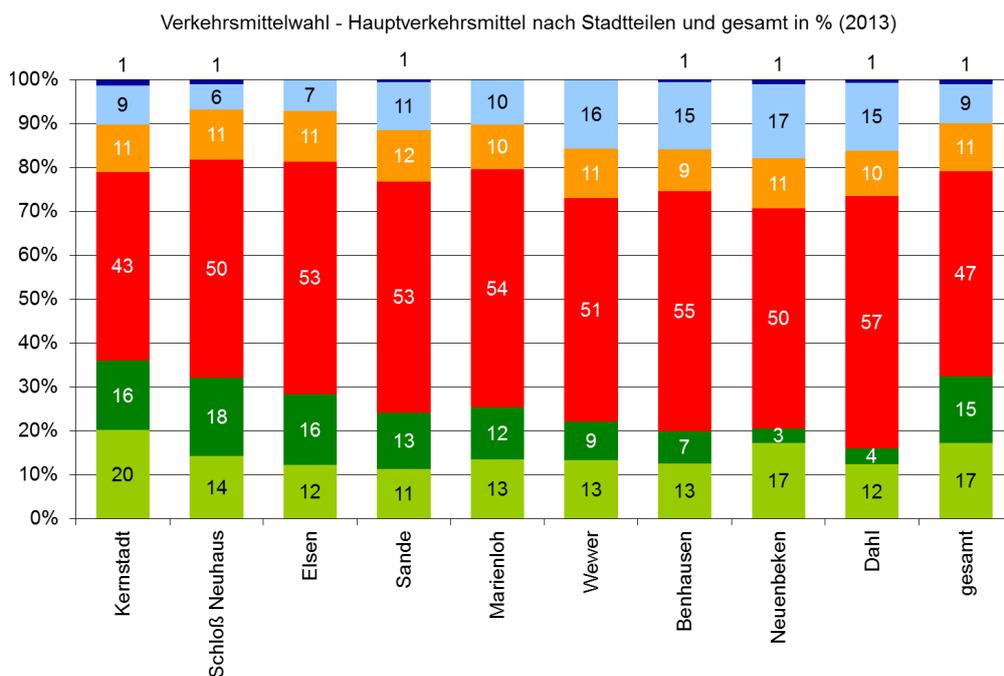
²² Die dargestellten Veränderungen sind überwiegend signifikant, da sie außerhalb der statistischen Schwankungsbreiten liegen. Ausnahmen bilden Veränderungen um 1 - 2 Prozentpunkte, die häufig innerhalb der statistischen Schwankungsbreiten liegen sowie Veränderungen im MIV unter 5 Prozentpunkten.

Der ÖPNV hat sich entgegen dem gesamtstädtischen Trend in den Stadtteilen Dahl und Neuenbeken um 5 bzw. 6 Prozentpunkte gesteigert. In den übrigen Stadtteilen (außer Schloß Neuhaus) hat der ÖPNV an Anteilen verloren. Die deutlichsten Veränderungen zeigen sich in Wewer, wo der ÖPNV mit einem Minus von 9 Prozentpunkten den größten Anteil verloren hat.

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

● **Abbildung 36:** Vergleich Verkehrsmittelwahl nach Stadtteilen, 2013 und 2018

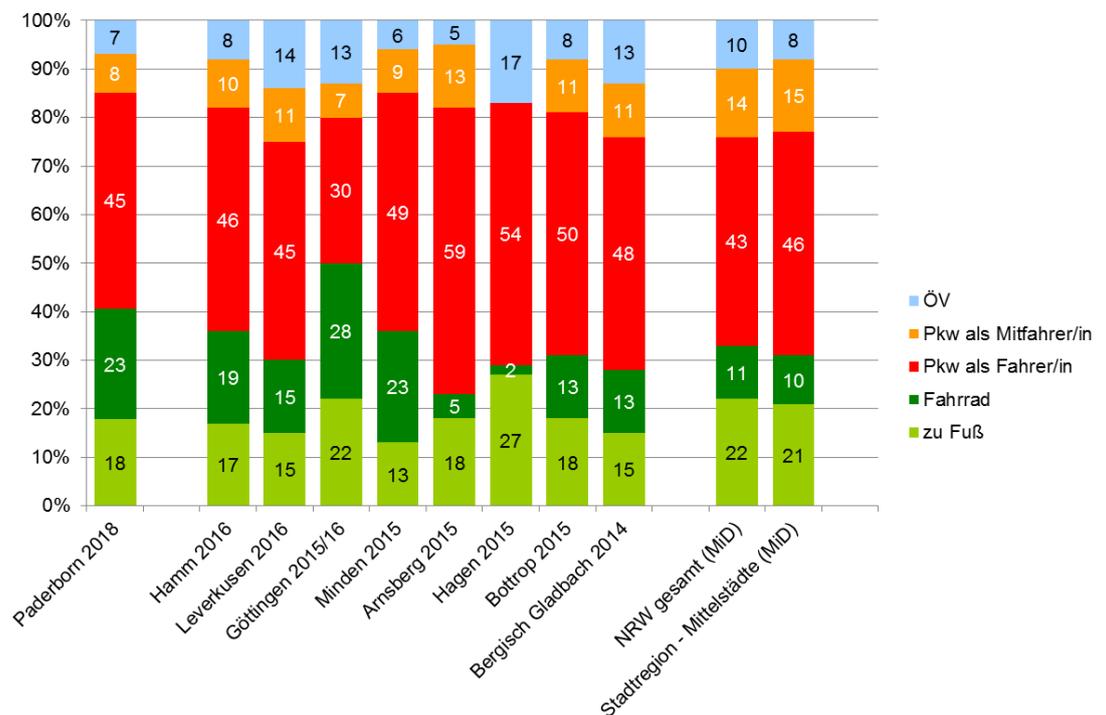


SPNV inkl. Fernverkehr; Werte < 0,5% sind nicht dargestellt

7.3 Modal Split in Paderborn im Vergleich zu anderen Städten

Vergleicht man die Verkehrsmittelwahl der Paderborner Bevölkerung mit anderen ausgewählten Städten (ohne Straßenbahnnetz), so nimmt sie hinsichtlich ihres ÖV-Anteils einen Wert im unteren Bereich ein. Dafür ist der Radverkehrsanteil vergleichsweise hoch. Der Anteil der Pkw-Nutzung sowie der Anteil des Fußverkehrs sind im Städtevergleich durchschnittlich.

● **Abbildung 37:** Vergleich der Verkehrsmittelwahl in Paderborn mit anderen Städten²³ (Anteil der Verkehrsmittel in %)



Für die Stadt Hagen liegen Angaben zum MIV ohne Unterteilung in Fahrer/in, Mitfahrer/in vor. Abweichungen von 100% in der Summe sind rundungsbedingt.

²³ Quellen:
 Stadt Bergisch Gladbach: <https://www.bergischgladbach.de/mobilitaetsbefragung.aspx>
 Stadt Bottrop: https://www.bottrop.de/vv/downloads/kskmob_bot.pdf
 Stadt Hagen: https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_61/fb_61_10/fb_61_1005/verkehrsentwicklung.html
 Stadt Arnsberg: LK Argus Kassel GmbH Haushaltsbefragung 2016
 Stadt Göttingen: LK Argus Kassel GmbH Haushaltsbefragung 2015/ 2016
 Stadt Hamm: LK Argus Kassel GmbH Haushaltsbefragung 2017
 Stadt Leverkusen: https://www.leverkusen.de/rathaus-service/downloads/Kurzfassung_mobilitaetsuntersuchung_sept_2016.pdf
 Stadt Minden: https://www.minden.de/stadt_minden/Minden%20gestalten/Nachhaltige%20Mobilit%C3%A4t/Bericht_Haushaltsbefragung.pdf
 NRW gesamt und Stadtregion – Mittelstädte, städtischer Raum: „Mobilität in Deutschland, Verkehrsaufkommen – Struktur – Trends“, Kurzreport für eine Studie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, 2017

Im Vergleich zu Ergebnissen für „Stadtregion - Mittelstädte“ der bundesweiten Erhebung „Mobilität in Deutschland 2017“²⁴ ist der Anteil der nichtmotorisierten Verkehre überdurchschnittlich, insbesondere der Radverkehr weist hohe Werte auf. Sowohl die Anteile der Selbstfahrer/innen im Pkw-Verkehr als auch besonders die Pkw-Mitfahreranteile sind unterdurchschnittlich. Der ÖV-Anteil fällt im Vergleich auch eher unterdurchschnittlich aus.

Im Vergleich zum nordrhein-westfälischen Durchschnitt fällt auf, dass der Fußverkehrsanteil in NRW etwas stärker ausgeprägt ist, der Radverkehrsanteil dagegen deutlich geringer ausfällt. Der Anteil des ÖV ist im NRW-Schnitt um 3 Prozentpunkte höher als in Paderborn. In der Summe weisen die Verkehrsmittel des Umweltverbundes in Paderborn einen höheren Anteil auf als in NRW-Städten, der Anteil Pkw-Fahrer/innen ist ebenfalls höher, der Anteil der Pkw-Mitfahrer/innen deutlich geringer.

²⁴ „Mobilität in Deutschland, Verkehrsaufkommen - Struktur - Trends“, Kurzreport für eine Studie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, S.13, 2017

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

Tabellenverzeichnis

• Tabelle 1: Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz in Paderborn nach Sozialräumen und Alter am 30.06.2018	2
• Tabelle 2: Erreichter Stichprobenumfang nach Sozialräumen	6
• Tabelle 3: Erreichter Stichprobenumfang nach Sozialraum, Alter und Geschlecht	8
• Tabelle 4: Hochrechnungsfaktoren nach Sozialräumen, Alter und Geschlecht (Personen mit Mobilitätsangaben)	11
• Tabelle 5: Anteile der Haushalte nach Haushaltsgrößen	12
• Tabelle 6: Anteile der Haushalte nach Pkw-Besitz	13
• Tabelle 7: Anteile der Haushalte nach Fahrradbesitz	14
• Tabelle 8: Wegedauer bis zur nächstgelegenen Bushaltestelle (geschätzte Werte der Befragten)	16
• Tabelle 9: Wegedauer zum nächstgelegenen Bahnhof (geschätzte Werte der Befragten)	16
• Tabelle 10: Nutzung von Fahrplaninformationen	17
• Tabelle 11: Fahrzeugbesitz für alle Personen ab 18 Jahren nach Sozialräumen, Anteil in %	21
• Tabelle 12: Pkw-Verfügbarkeit, nach ausgewählten verhaltenshomogenen Gruppen in %, differenziert nach täglich und bei Bedarf	22
• Tabelle 13: Personen mit Mobilitätseinschränkungen in %	25
• Tabelle 14: Mobilitätskennziffern Stadt Paderborn	26
• Tabelle 15: Anzahl der Wege nach verhaltenshomogenen Gruppen (absolut und pro Person)	28
• Tabelle 16: Anzahl der Wege nach Sozialräumen (absolut und pro Person)	29
• Tabelle 17: Anzahl der Wege nach Hauptverkehrsmittel (absolut und pro Person)	29
• Tabelle 18: Anzahl der Wege nach Wegezwecken (absolut und pro Person)	30
• Tabelle 19: Kombinierte Wege, Wegemengen und Anteil an Gesamtwegen	33
• Tabelle 20: Anzahl der Wege nach Wegezwecken und Anteil an allen Wegen der Paderborner Bevölkerung	39
• Tabelle 21: Wegekettten, alle Personen	40
• Tabelle 22: Aktivitätsmuster, alle Personen	41

• Tabelle 23: Länge der zurückgelegten Wege (von den Befragten geschätzte Entfernung)	43
• Tabelle 24: Verkehrsleistung - zurückgelegte Kilometer pro Tag nach Verkehrsmittel	43
• Tabelle 25: Wegelängen im Binnenverkehr, Quell-/ Zielverkehr und Außenverkehr	44
• Tabelle 26: Durchschnittliche Wegelänge nach Wegezweck	45
• Tabelle 27: Verkehrsleistung – zurückgelegte Kilometer pro Tag nach Wegezweck	45
• Tabelle 28: Durchschnittliche Wegelänge nach Altersgruppe	46
• Tabelle 29: Dauer der zurückgelegten Wege (von den Befragten geschätzte Zeitangaben)	47
• Tabelle 30: Durchschnittliche Wegedauer nach Hauptverkehrsmittel	48
• Tabelle 31: Durchschnittliche Wegedauer nach Wegezweck	48
• Tabelle 32: Durchschnittliche Wegedauer und Zeit im Verkehr für ausgewählte Personengruppen	49
• Tabelle 33: Häufigkeit der Nutzung einzelner Verkehrsmittel an Werktagen	53
• Tabelle 34: Häufigkeit der Nutzung einzelner Verkehrsmittel am Wochenende	54
• Tabelle 35: Räumliche Orientierung der Wege der Paderborner Bevölkerung	55
• Tabelle 36: Räumliche Orientierung der Wege nach Wegezweck	58
• Tabelle 37: Ziele im Quell- und Zielverkehr der Paderborner Bevölkerung mit Anzahl der Wege (beide Richtungen)	62
• Tabelle 38: Jahreszeiten und Witterungen zu den Erhebungszeiträumen der Haushaltsbefragungen, 2000 - 2013 - 2018	63
• Tabelle 39: Mobilitätskennziffern, 2000 - 2013 - 2018	63
• Tabelle 40: Wege der verhaltenshomogenen Gruppen, Anteil an allen Wegen in %, Vergleich 2000 - 2013 - 2018	64
• Tabelle 41: Verkehrsmittelwahl für ausgewählte verhaltenshomogene Gruppen im Vergleich 2000 - 2013 - 2018	66
• Tabelle 42: Bevölkerungsdaten nach Altersgruppen, 2013 und 2018	67
• Tabelle 43: personenbezogene Mobilitätsvoraussetzungen, 2013 und 2018 (Personen ab 18 Jahre)	68
• Tabelle 44: Mobilitätskennziffern, 2013 und 2018	68

Abbildungsverzeichnis

● Abbildung 1: Einteilung der Stadt Paderborn in Sozialräume	3
● Abbildung 2: Durchschnittliche Anzahl von Fahrzeugen im Haushaltsbesitz nach Fahrzeugart	13
● Abbildung 3: Anzahl der Pkw und Fahrräder pro Haushalt nach Haushaltsgröße	15
● Abbildung 4: Durchschnittliche Anzahl von Abstellplätzen pro Haushalt nach Fahrzeugart	15
● Abbildung 5: Zusammensetzung der Paderborner Bevölkerung nach Geschlecht und Berufsstand in %	18
● Abbildung 6: Ausgewählte verhaltenshomogene Gruppen nach Kfz-Besitz	19
● Abbildung 7: Verfügbare Verkehrsmittel für Personen ab 18 Jahren in %	20
● Abbildung 8: Pkw-Verfügbarkeit (täglich oder bei Bedarf) nach verhaltenshomogenen Gruppen in %	22
● Abbildung 9: Führerscheinbesitz nach Alter (Personen ab 17 Jahre) in %	23
● Abbildung 10: Führerscheinbesitz nach verhaltenshomogenen Gruppen in % (ab 18 Jahre)	23
● Abbildung 11: Besitz eines im Alltagsverkehr nutzbaren Fahrrads in % nach Altersklassen	24
● Abbildung 12: ÖPNV-Dauerkartenbesitz in %	25
● Abbildung 13: Außer-Haus-Anteil nach Alter in %	27
● Abbildung 14: Anzahl der Wege pro mobiler Person nach Alter und Geschlecht	27
● Abbildung 15: Gründe für Immobilität in %	30
● Abbildung 16: Verkehrsmittelwahl der Paderborner Bevölkerung, alle Verkehrsmittel inklusive Anderes separat ausgewiesen, absolut und in %	31
● Abbildung 17: Verkehrsmittelwahl nach Hauptgruppen, in %, ohne Anderes	31
● Abbildung 18: Modal Split nach Sozialräumen in % (alle Wege der Sozialraumbevölkerung)	34
● Abbildung 19: Verkehrsmittelwahl nach Altersklassen in %	36
● Abbildung 20: Verkehrsmittelwahl nach Alter und Geschlecht in %	37
● Abbildung 21: Verkehrsmittelwahl nach verhaltenshomogenen Gruppen in %	38
● Abbildung 22: Wegezwecke ohne Nach-Hause-Wege in %	39

• Abbildung 23: Verkehrsmittelwahl nach Wegezweck	42
• Abbildung 24: Verkehrsmittelwahl nach Wegelängen in %	47
• Abbildung 25: Tageszeitliche Verteilung der Wege nach Verkehrsmitteln	49
• Abbildung 26: Tagesganglinien nach Verkehrsmitteln	50
• Abbildung 27: Tageszeitliche Verteilung der Wege nach Wegezwecken	51
• Abbildung 28: Verkehrsmittelwahl nach räumlicher Orientierung in %	56
• Abbildung 29: Verkehrsmittelwahl der Binnenwege in %	57
• Abbildung 30: Sozialraumbezogene Wegemengen und Anteil der Binnenwege an allen sozialraumbezogenen Wegen	60
• Abbildung 31: Zielspinne der Verkehrsverflechtungen zwischen den Sozialräumen (Verflechtungen > 1.000 Wege am Tag)	61
• Abbildung 32: Wichtige Ziele im Quell- und Zielverkehr	62
• Abbildung 33: Verkehrsmittelwahl nach Hauptgruppen in %; 2000 - 2013 - 2018	65
• Abbildung 34: Verkehrsmittelwahl in %; 2013 und 2018	69
• Abbildung 35: Vergleich Verkehrsmittelwahl nach Altersklassen, 2013 und 2018	71
• Abbildung 36: Vergleich Verkehrsmittelwahl nach Stadtteilen, 2013 und 2018	73
• Abbildung 37: Vergleich der Verkehrsmittelwahl in Paderborn mit anderen Städten (Anteil der Verkehrsmittel in %)	74

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
 zur Mobilität
 Paderborn 2018**
 November 2018

Stadt Paderborn
**Haushaltsbefragung
zur Mobilität
Paderborn 2018**

November 2018

Anhang

Anlage 1: Dokumentation der Erhebungsunterlagen

- Anschreiben Stadt Paderborn
- Merkblatt zur Teilnahme an der Befragung mit Beispiel zum Ausfüllen des Wegeprotokolls
- Haushaltsfragebogen mit Datenschutzerklärung
- Personenfragebogen
- Wegeprotokoll
- Dankes- und Erinnerungsschreiben

Anlage 2: Wegematrizen

- alle Wege in und zwischen den Sozialräumen
- Wege nach Wegezweck in und zwischen den Sozialräumen
- Wege nach Verkehrsmitteln in und zwischen den Sozialräumen

Stadt Paderborn

Der Bürgermeister



Post-/Briefanschrift: Stadt Paderborn · 33095 Paderborn
Lieferanschrift: Stadt Paderborn · Am Abdinghof 11 · 33098 Paderborn

Herr/ Frau/ Familie

Dienststelle Stadtplanungsamt
Pontanusstraße 55
Auskunft Frau Koch
Zimmer 1.15
Durchwahl 05251 88-1391
Telefax 05251 88-2061
E-Mail i.koch@paderborn.de

22. Mai 2018

Mobilitätsbefragung der Stadt Paderborn

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

um bei der Planung von Mobilität und Verkehr Ihre Bedürfnisse künftig noch besser berücksichtigen zu können, führt das Stadtplanungsamt im Juni 2018 eine Befragung zur Mobilität der Bevölkerung Paderborns durch. Die Stadt wird dabei unterstützt durch das Büro LK Argus aus Kassel.

Ihr Haushalt wurde über eine Zufallsstichprobe zusammen mit weiteren 10.000 Haushalten im gesamten Stadtgebiet ausgewählt.

Der Erfolg der Befragung hängt von einem möglichst großen Rücklauf ab, daher möchte ich Sie um Ihre Mitwirkung bitten und Ihnen schon jetzt für Ihre Zeit und Mühe herzlich danken.

Der Datenschutz sowie eine durchgängige und vollständige Anonymität sind sichergestellt (siehe auch die Erklärung zum Datenschutz). Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig.

Sie können die Fragebögen problemlos online unter **www.paderborn-befragung.de** ausfüllen. Ihr **Zugangscod**e dafür ist .

Oder Sie senden die beiliegenden Fragebögen ausgefüllt im beigefügten Rückumschlag (portofrei) zurück. Alternativ können Sie uns Ihre Rufnummer senden, falls Sie telefonisch befragt werden möchten.

Ihr **Stichtag** für die Befragung (Datum für das Wegeprotokoll) ist .

Lesen Sie bitte vorab die Hinweise auf dem beigefügten Merkblatt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Paderborn unter **www.paderborn.de/haushaltsbefragung**.

Bei Rückfragen können Sie das Büro LK Argus in Kassel unter der Rufnummer **(0561) 31 09 72 851** oder unter **verkehrsbefragung@lk-argus.de** erreichen.

Bitte beteiligen Sie sich an der Befragung! Auch wenn Sie am angegebenen Stichtag - z.B. aufgrund einer Krankheit - zu Hause waren, sind Ihre Angaben von großer Bedeutung.

Mit freundlichen Grüßen


Michael Dreier

Allgemeine Sprechzeiten:
Mo.- Do. 8.00-12.30 Uhr
Fr. 8.00-12.00 Uhr
Mo. u. Do. 14.00-16.00 Uhr
Telefon: 05251 / 88-0
Telefax: 05251 / 88-2000

Dienstag geschlossen:
Ordnungs-, Sozialamt und
Abteilung Wohnungswesen
des Amtes für Liegenschaf-
ten und Wohnungswesen

Spezielle Sprechzeiten:
Do. 14.00-18.00 Uhr
Einwohner-, Standes-
und Ordnungsamt

Bankverbindungen in Paderborn:
Sparkasse:
IBAN: DE67 4765 0130 0000 0007 78,
BIC: WELADE3LXXX
Volksbank:
IBAN: DE37 4726 0121 8601 9000 00,
BIC: DGPBDE3MXXX



1. Bitte lesen Sie **vor dem Ausfüllen** der Fragebögen dieses Merkblatt aufmerksam durch und machen Sie sich mit den Unterlagen vertraut! Weitere Informationen zur Haushaltsbefragung finden Sie auf der Homepage der Stadt Paderborn unter www.paderborn.de/haushaltsbefragung
2. Die **mitgesandten Befragungsunterlagen** bestehen aus einem Haushaltsfragebogen und einem Personenfragebogen pro Haushalt sowie vier Wegeprotokollen (für jedes Haushaltsmitglied eins).
3. Sie können schriftlich, telefonisch oder online an der Haushaltsbefragung teilnehmen.

Möchten Sie die Befragung **telefonisch** durchführen, dann füllen Sie bitte **nur den Haushaltsfragebogen** aus und geben Sie Ihre telefonische Erreichbarkeit an.

Senden Sie den Haushaltsfragebogen möglichst umgehend in dem beigefügten Rückumschlag (Entgelt zahlt Empfänger) an das beauftragte Büro LK Argus zurück.

Wenn Sie die Befragung **schriftlich** durchführen möchten, dann füllen Sie bitte **alle beigelegten Befragungsunterlagen** (Haushalts- und Personenfragebogen sowie Wegeprotokolle) aus und senden diese gleich am Tag **nach Ihrem Stichtag** zurück.

Für die **online** Befragung kommen Sie im Internet unter www.paderborn-befragung.de direkt zur Eingabemaske! **Ihr persönlicher Zugangscode** zur Befragung steht auf dem Haushaltsfragebogen und dem Anschreiben.

4. Die Protokollierung Ihrer Wege erfolgt für einen **vorgegebenen Stichtag**, der auf dem Haushaltsfragebogen und dem Anschreiben steht.

Für jede Person des Haushalts ab 6 Jahre gibt es ein eigenes **Wegeprotokoll**. Auf diesem tragen Sie bitte Ihre am Stichtag zurückgelegten Wege ein. Damit die Wege den verschiedenen Personen im Haushalt zugeordnet werden können, bitte die jeweilige Person-Nummer, wie im Haushaltsbogen, oder Alter und Geschlecht auf dem Wegeprotokoll vermerken.

Für Kinder und andere, die ihren Fragebogen nicht selbständig ausfüllen können, bitten wir die Wege entsprechend zu notieren. Bei Bedarf können weitere Wegeprotokolle angefordert werden (Kontakt siehe Punkt 9).

5. Bitte geben Sie auf dem Wegeprotokoll **alle Fahrten und Fußwege** an, die Sie am Stichtag unternommen haben. Wenn Sie an diesem Tag zu Hause geblieben sind, dann geben Sie bitte dies auf dem Wegeprotokoll an.

Für jeden Weg ist auf dem Wegeprotokoll eine eigene Spalte vorgesehen. Bitte vergessen Sie keinen Weg. Auch kurze Wege und Fußwege sind wichtig, z.B. der Weg zum Bäcker oder Wege in der Mittagspause.

Wenn Sie viel unterwegs sind und ein Wegeprotokoll für alle Wege nicht ausreicht, füllen Sie bitte ein weiteres Wegeprotokoll aus.

6. Ein Weg ist genau durch einen **Zweck** definiert (z.B. zur Arbeit, zum Einkauf, nach Hause). Geben Sie bitte für jeden Weg den Wegezweck an:

Unter „privater Erledigung“ versteht man dabei z.B. einen Arztbesuch. Bringen/ Holen meint Begleitwege, z.B. wenn Sie Ihr Kind in die Kindereinrichtung, in die Schule oder zu einer Freizeitaktivität bringen oder wenn Sie jemanden zum Bahnhof etc. bringen.

Rundwege (z.B. Spaziergänge) werden als zwei getrennte Wege im Sinne von Hin- und Rückweg erfasst.

7. Auf einem Weg können **mehrere Verkehrsmittel** genutzt werden. Wenn Sie z.B. zu Fuß zur Haltestelle gehen und dann den PaderSprinter nutzen, kreuzen Sie bitte zu Fuß **und** Stadtbus/ PaderSprinter an. Unter „Anderes Verkehrsmittel“ können Sie Angaben zu eher selten auftretenden Verkehrsmitteln wie Pedelecs, Carsharing, Firmenwagen, Fernbus etc. machen.

Haushaltsbefragung zur Mobilität Stadt Paderborn 2018



Merkblatt für Ihre freiwillige Teilnahme an der Befragung - Seite 2

- Für Ihre **Zielangaben** geben Sie bitte den **Stadtteil** Paderborns (Schloß Neuhaus, Sennelager, Elsen, Sande, Marienloh, Wewer, Benhausen, Neuenbeken, Dahl) an, in dem ihr Ziel des Weges liegt. In der **Kernstadt** geben Sie bitte den Straßennamen (ohne Hausnummer) an. Bei Zielen außerhalb von Paderborn tragen Sie bitte nur den Ort ein (z.B. Dortmund). Zur Angabe der **Länge Ihres Weges** schätzen Sie bitte die tatsächlich zurückgelegte Entfernung.
- Bei **Rückfragen** zur Befragung oder wenn Sie noch Unterlagen benötigen, können Sie das beauftragte Büro LK Argus in Kassel unter der Rufnummer (0561) 31 09 72 851 oder per E-Mail unter verkehrsbefragung@lk-argus.de erreichen. Bei der Stadt Paderborn steht Ihnen Frau Koch unter der Telefonnummer (05251) 88 1391 gerne zur Verfügung.

Beispiel: So können Ihre Angaben auf dem Wegeprotokoll aussehen

Ihr erster Weg beginnt gegen 7:10 Uhr von Ihrer Wohnung in Elsen aus zu Ihrem Arbeitsplatz. Mit dem Fahrrad fahren Sie zur Bushaltestelle, dort mit dem Bus weiter bis zur Pontanusstraße. Die letzten Meter gehen Sie zu Fuß zu Ihrer Arbeitsstätte. Der Weg ist insgesamt 6 km lang, um 7:40 Uhr kommen Sie an.

In Ihrer Mittagspause gehen Sie zwischen 13:00 und 13:25 Uhr zum Einkaufen in die Klöcknerstraße (REWE). Für Hin- und Rückweg (je 400 m) benötigen Sie jeweils etwa 5 Minuten zu Fuß.

Nach der Arbeit fahren Sie um 17:15 Uhr wieder mit Bus und Fahrrad nach Hause. Dort kommen Sie

um 17:40 Uhr an. Um 19:30 Uhr nehmen Sie das Auto für den Weg zum Fußballtraining in Marienloh. Für die 9 km benötigen Sie 13 Minuten. Um 22:00 Uhr machen Sie sich auf den Heimweg.

Haushaltsbefragung zur Mobilität Stadt Paderborn 2018

Ihr Wegeprotokoll - Seite 1

Person Nr. 1 (siehe Haushaltsfragebogen) oder Alter: 42 und Geschlecht: weiblich

Waren Sie an Ihrem Stichtag (siehe Anschreiben) außer Haus? JA (weiter mit nächster Frage)

NEIN , weil krank im Urlaub auswärtiger Aufenthalt kein Wegebedarf sonstiges

Wo begann Ihr erster Weg am Stichtag? eigene Wohnung/ zu Hause anderer Ausgangspunkt und zwar in Elsen

Stadtteil von Paderborn oder Straße in der Kernstadt bzw. Name eines anderen Ortes

Bitte Rückwege, Wege nach Hause und Wege zwischendurch nicht vergessen!

Bitte Rückwege, Wege nach Hause und Wege zwischendurch nicht vergessen!

	1. WEG	2. WEG	3. WEG	4. WEG	5. WEG	6. WEG
Um wieviel Uhr haben Sie diesen Weg begonnen?	Beginn: <u>7:10</u> Uhr	Beginn: <u>13:00</u> Uhr	Beginn: <u>13:20</u> Uhr	Beginn: <u>17:15</u> Uhr	Beginn: <u>19:30</u> Uhr	Beginn: <u>22:00</u> Uhr
Was war der Zweck dieses Weges?	Zweck/ Ziel	Zweck/ Ziel	Zweck/ Ziel	Zweck/ Ziel	Zweck/ Ziel	Zweck/ Ziel
	Arbeitsplatz <input checked="" type="checkbox"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="checkbox"/> Hochschule <input type="checkbox"/> Ausbildung/ Schule <input type="checkbox"/> Einkauf <input type="checkbox"/> Private Erledigung <input type="checkbox"/> Bringen/ Holen <input type="checkbox"/> Freizeit/ privater Besuch <input type="checkbox"/> Nach Hause <input type="checkbox"/> Anderer, und zwar: <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz <input type="checkbox"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="checkbox"/> Hochschule <input type="checkbox"/> Ausbildung/ Schule <input type="checkbox"/> Einkauf <input checked="" type="checkbox"/> Private Erledigung <input type="checkbox"/> Bringen/ Holen <input type="checkbox"/> Freizeit/ privater Besuch <input type="checkbox"/> Nach Hause <input type="checkbox"/> Anderer, und zwar: <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz <input checked="" type="checkbox"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="checkbox"/> Hochschule <input type="checkbox"/> Ausbildung/ Schule <input type="checkbox"/> Einkauf <input type="checkbox"/> Private Erledigung <input type="checkbox"/> Bringen/ Holen <input type="checkbox"/> Freizeit/ privater Besuch <input type="checkbox"/> Nach Hause <input type="checkbox"/> Anderer, und zwar: <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz <input type="checkbox"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="checkbox"/> Hochschule <input type="checkbox"/> Ausbildung/ Schule <input type="checkbox"/> Einkauf <input type="checkbox"/> Private Erledigung <input type="checkbox"/> Bringen/ Holen <input type="checkbox"/> Freizeit/ privater Besuch <input type="checkbox"/> Nach Hause <input checked="" type="checkbox"/> Anderer, und zwar: <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz <input type="checkbox"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="checkbox"/> Hochschule <input type="checkbox"/> Ausbildung/ Schule <input type="checkbox"/> Einkauf <input type="checkbox"/> Private Erledigung <input type="checkbox"/> Bringen/ Holen <input type="checkbox"/> Freizeit/ privater Besuch <input checked="" type="checkbox"/> Nach Hause <input type="checkbox"/> Anderer, und zwar: <input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz <input type="checkbox"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="checkbox"/> Hochschule <input type="checkbox"/> Ausbildung/ Schule <input type="checkbox"/> Einkauf <input type="checkbox"/> Private Erledigung <input type="checkbox"/> Bringen/ Holen <input type="checkbox"/> Freizeit/ privater Besuch <input checked="" type="checkbox"/> Nach Hause <input type="checkbox"/> Anderer, und zwar: <input type="checkbox"/>
Welche Verkehrsmittel haben Sie auf diesem Weg genutzt?	Verkehrsmittel	Verkehrsmittel	Verkehrsmittel	Verkehrsmittel	Verkehrsmittel	Verkehrsmittel
	zu Fuß <input checked="" type="checkbox"/> Fahrrad <input checked="" type="checkbox"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="checkbox"/> Pkw als Fahrer/in <input type="checkbox"/> Pkw als Mitfahrer/in <input type="checkbox"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input checked="" type="checkbox"/> Regionalbus <input type="checkbox"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="checkbox"/> S-Bahn/ Nahverkehrszug <input type="checkbox"/> Fernverkehrszug <input type="checkbox"/> Anderes, und zwar: <input type="checkbox"/>	zu Fuß <input checked="" type="checkbox"/> Fahrrad <input type="checkbox"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="checkbox"/> Pkw als Fahrer/in <input type="checkbox"/> Pkw als Mitfahrer/in <input type="checkbox"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input type="checkbox"/> Regionalbus <input type="checkbox"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="checkbox"/> S-Bahn/ Nahverkehrszug <input type="checkbox"/> Fernverkehrszug <input type="checkbox"/> Anderes, und zwar: <input type="checkbox"/>	zu Fuß <input checked="" type="checkbox"/> Fahrrad <input type="checkbox"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="checkbox"/> Pkw als Fahrer/in <input type="checkbox"/> Pkw als Mitfahrer/in <input type="checkbox"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input type="checkbox"/> Regionalbus <input type="checkbox"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="checkbox"/> S-Bahn/ Nahverkehrszug <input type="checkbox"/> Fernverkehrszug <input type="checkbox"/> Anderes, und zwar: <input type="checkbox"/>	zu Fuß <input type="checkbox"/> Fahrrad <input checked="" type="checkbox"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="checkbox"/> Pkw als Fahrer/in <input type="checkbox"/> Pkw als Mitfahrer/in <input type="checkbox"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input checked="" type="checkbox"/> Regionalbus <input type="checkbox"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="checkbox"/> S-Bahn/ Nahverkehrszug <input type="checkbox"/> Fernverkehrszug <input type="checkbox"/> Anderes, und zwar: <input type="checkbox"/>	zu Fuß <input type="checkbox"/> Fahrrad <input type="checkbox"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="checkbox"/> Pkw als Fahrer/in <input checked="" type="checkbox"/> Pkw als Mitfahrer/in <input type="checkbox"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input type="checkbox"/> Regionalbus <input type="checkbox"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="checkbox"/> S-Bahn/ Nahverkehrszug <input type="checkbox"/> Fernverkehrszug <input type="checkbox"/> Anderes, und zwar: <input type="checkbox"/>	zu Fuß <input type="checkbox"/> Fahrrad <input type="checkbox"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="checkbox"/> Pkw als Fahrer/in <input checked="" type="checkbox"/> Pkw als Mitfahrer/in <input type="checkbox"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input type="checkbox"/> Regionalbus <input type="checkbox"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="checkbox"/> S-Bahn/ Nahverkehrszug <input type="checkbox"/> Fernverkehrszug <input type="checkbox"/> Anderes, und zwar: <input type="checkbox"/>
Wo lag das Ziel des Weges? Bitte geben Sie den Stadtteil Paderborns oder in der Kernstadt die Straße an. Bei Zielen außerhalb Paderborns tragen Sie bitte den Ort ein! Sind Sie nach Hause gegangen, geben Sie bitte dies an.	Zielort	Zielort	Zielort	Zielort	Zielort	Zielort
	<u>Pontanusstraße</u> Stadtteil/ Straße	<u>Klöcknerstraße</u> Stadtteil/ Straße	<u>Pontanusstraße</u> Stadtteil/ Straße		<u>Marienloh</u> Stadtteil/ Straße	
Ort (außerhalb Paderborns)						
zu Hause <input type="checkbox"/>	zu Hause <input type="checkbox"/>	zu Hause <input type="checkbox"/>	zu Hause <input type="checkbox"/>	zu Hause <input checked="" type="checkbox"/>	zu Hause <input type="checkbox"/>	zu Hause <input checked="" type="checkbox"/>
Ankunfts/ Entfernung	Ankunfts/ Entfernung	Ankunfts/ Entfernung	Ankunfts/ Entfernung	Ankunfts/ Entfernung	Ankunfts/ Entfernung	Ankunfts/ Entfernung
Ankunft: <u>7:40</u> Uhr Entfernung ca. <u>6</u> km	Ankunft: <u>13:05</u> Uhr Entfernung ca. <u>0,4</u> km	Ankunft: <u>13:25</u> Uhr Entfernung ca. <u>0,4</u> km	Ankunft: <u>17:40</u> Uhr Entfernung ca. <u>6</u> km	Ankunft: <u>19:43</u> Uhr Entfernung ca. <u>9</u> km	Ankunft: <u>22:13</u> Uhr Entfernung ca. <u>9</u> km	

Auf der Rückseite können Sie weitere Wege eintragen!

Haushaltsbefragung zur Mobilität Stadt Paderborn 2018



Ihr Haushaltsfragebogen - Seite 1

Diesen Fragebogen bitte unabhängig von der gewählten Befragungsmethode als erstes ausfüllen!

Oder beantworten Sie den Fragebogen im Internet! Ihr Zugangscode hierfür ist: _____

Bitte beantworten Sie zunächst einige Fragen zu Ihrem Haushalt!

Zum Haushalt gehören alle Personen (Sie selbst eingeschlossen), die ständig mit Ihnen in Ihrer Wohnung zusammenleben. Ein Haushalt kann auch aus einer Person bestehen (Einpersonenhaushalt).

1. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt? _____ Personen

2. Bitte für jedes Haushaltsmitglied Alter, Geschlecht und Berufstätigkeit bzw. Ausbildungsstand eintragen!

Person Nummer (nach Alter eintragen 1 = älteste/r etc.)	1	2	3	4	5	6
A. Alter	_____	_____	_____	_____	_____	_____
B. Geschlecht	männlich	<input type="radio"/>				
	weiblich	<input type="radio"/>				
C. Sind Sie berufstätig?	voll berufstätig	<input type="radio"/>				
	teilzeitbeschäftigt	<input type="radio"/>				
	zur Zeit arbeitslos	<input type="radio"/>				
	Hausfrau/Hausmann	<input type="radio"/>				
	Rentner/in	<input type="radio"/>				
	in Berufsausbildung	<input type="radio"/>				
	in Hochschulausbildung	<input type="radio"/>				
	in Schulausbildung	<input type="radio"/>				
	im Vorschulalter	<input type="radio"/>				
	sonstiges: _____	<input type="radio"/>				

3. Welche Fahrzeuge befinden sich im Besitz Ihres Haushalts? Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an!

Pkw/ Kombi/ Kleinbus: _____ Stück

Mofa/ Moped /Motorrad: _____ Stück

Fahrrad: _____ Stück

sonst. Fahrzeuge in Haushaltsbesitz (z.B. Pedelec, E-Bike) und zwar: _____ Stück

sonst. Fahrzeuge, die bei Bedarf zur Verfügung stehen (z.B. Carsharing, Firmenwagen) und zwar: _____ Stück

4. Stehen Ihnen für Ihre Fahrzeuge private Abstellplätze zur Verfügung? Bitte geben Sie die Anzahl der Plätze an!

	mit Witterungsschutz (z.B. Tiefgarage)	ohne Witterungsschutz
für Pkw/ Kombi/ Kleinbus:	_____ Plätze	_____ Plätze
für Mofa/ Moped/ Motorrad:	_____ Plätze	_____ Plätze
für Fahrrad:	_____ Plätze	_____ Plätze

5. Welche nächstgelegene(n) Haltestelle(n) öffentlicher Verkehrsmittel können Sie von Ihrer Wohnung aus zu Fuß erreichen? Wie viele Minuten benötigen Sie von Ihrer Wohnung aus dorthin?

Bushaltestelle Name: _____ in ca. _____ Minuten

Bahnhof in Paderborn Name: _____ in ca. _____ Minuten

6. Welche Quellen nutzt Ihr Haushalt für aktuelle Informationen zum ÖPNV-Angebot?

Mobithek Fahrgast-Infolokal Fahrplan Internet PaderSprinterApp

sonstiges und zwar: _____

Wenn Sie die weitere Befragung (Personenfragebogen, Wegeprotokolle) telefonisch durchführen möchten, geben Sie bitte hier Ihre telefonische Erreichbarkeit an!

Bitte teilen Sie uns für jede Person Ihre **Telefonnummer** mit und wann wir Sie **am Tag nach Ihrem Stichtag**, am _____ am besten erreichen können.

Person Nr. _____: Telefonnummer: _____ am besten erreichbar zwischen _____ Uhr und _____ Uhr

Person Nr. _____: Telefonnummer: _____ am besten erreichbar zwischen _____ Uhr und _____ Uhr

Person Nr. _____: Telefonnummer: _____ am besten erreichbar zwischen _____ Uhr und _____ Uhr

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen!

Bei gewünschter **telefonischer Befragung** bitte **diesen Fragebogen möglichst umgehend** im vorbereiteten Antwortumschlag **zurücksenden**.

Bei **schriftlicher Befragung** füllt bitte **jedes Haushaltsmitglied ab 6 Jahren** als nächstes den **Personenfragebogen** und anschließend das **Wegeprotokoll** für den **Stichtag** _____ aus.

Datenschutzerklärung:

Die Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten 2018 in der Stadt Paderborn ist **freiwillig**!

Falls Sie sich nicht daran beteiligen, ergeben sich für Sie **keinerlei Nachteile**.

Das Büro LK Argus aus Kassel, das im Auftrag der Stadt Paderborn die Befragung durchführt, hat sich verpflichtet, die Datenschutzbestimmungen einzuhalten. Ihre persönlichen Adressdaten sowie die von Ihnen angegebene Telefonnummer für die telefonische Befragung dienen ausschließlich der Kontaktaufnahme und werden danach gelöscht.

Technische und organisatorische Maßnahmen stellen sicher, dass zu keiner Zeit eine Verknüpfung Ihrer persönlichen Adressdaten mit Ihren Antworten möglich ist. Die Zugangscodes auf den Fragebögen dienen ausschließlich der räumlichen Zuordnung der Antworten und lassen keinerlei Rückschlüsse auf die Teilnehmer/innen zu.

Die Gewährleistung der **Anonymität** erstreckt sich auf die ganze Befragung!

Auch die Ergebnisse werden ausschließlich nach Gruppen zusammengefasst dargestellt (z.B. nach Verkehrsarten, Reisezwecken). Die Daten werden lediglich zur Ermittlung des Verkehrsverhaltens erfasst und nicht für andere Zwecke weiterverwendet.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und Ihr Vertrauen!

Im Auftrag der Stadt Paderborn


Dipl. Ing. Antje Janßen

- Projektleiterin -

LK Argus Kassel GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 8
34131 Kassel
Tel. 0561 3109 72 851

Haushaltsbefragung zur Mobilität Stadt Paderborn 2018



Ihr Personenfragebogen - Seite 1

Diesen Fragebogen müssen Sie nicht ausfüllen, wenn Sie sich für die telefonische Befragung entschieden haben! Für Online-Teilnehmer stehen die Fragen im Internet zur Verfügung.

Bitte machen Sie im Folgenden für jedes Haushaltsmitglied (ab 6 Jahren) Angaben zu den persönlichen Mobilitätsvoraussetzungen!

Person Nummer (nach Alter eintragen 1 = älteste/r etc.), entsprechend der Nummerierung auf dem Haushaltsbogen		1	2	3	4	5	6
A. Haben Sie einen Pkw-Führerschein?	ja	<input type="radio"/>					
	nein	<input type="radio"/>					
B. Steht Ihnen persönlich ein Pkw zur Verfügung?	ja, täglich	<input type="radio"/>					
	ja, bei Bedarf	<input type="radio"/>					
	nein	<input type="radio"/>					
C. Steht bzw. stand Ihnen am Stichtag (siehe Anschreiben) ein Pkw zur Verfügung?	ja	<input type="radio"/>					
	nein	<input type="radio"/>					
D. Haben Sie ein im Alltagsverkehr nutzbares Fahrrad bzw. Pedelec/ E-Bike?	ja	<input type="radio"/>					
	nein	<input type="radio"/>					
E. Haben Sie eine ÖPNV-Dauerkarte?	ja, MonatsTicket	<input type="radio"/>					
	ja, Schüler/ Azubi MonatsTicket	<input type="radio"/>					
	ja, SchulwegTicket	<input type="radio"/>					
	ja, FunTicket/ FunAbo	<input type="radio"/>					
	ja, Abo (9 UhrAbo, 60plusAbo)	<input type="radio"/>					
	ja, PaderTicket (Basis, Premium)	<input type="radio"/>					
	ja, JobTicket	<input type="radio"/>					
	ja, SemesterTicket	<input type="radio"/>					
	sonstiges: <input type="text"/>	<input type="radio"/>					
nein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
F. Sind Sie durch gesundheitliche Probleme in Ihrer Mobilität eingeschränkt?	ja, durch eine Gehbehinderung	<input type="radio"/>					
	ja, durch eine Sehbehinderung	<input type="radio"/>					
	ja, andere Einschränkungen	<input type="radio"/>					
	nein	<input type="radio"/>					

Bitte beantworten Sie auch noch die Fragen zur Nutzungshäufigkeit der verschiedenen Verkehrsmittel auf der Rückseite des Fragebogens!

Haushaltsbefragung zur Mobilität Stadt Paderborn 2018



Ihr Personenfragebogen - Seite 2

Bitte geben Sie bei den folgenden zwei Fragen zur Nutzungshäufigkeit der verschiedenen Verkehrsmittel jeweils die Nummer der zutreffenden Antwort beim jeweiligen Verkehrsmittel ein.

Person Nummer (nach Alter eintragen 1 = älteste/r etc.), entsprechend der Nummerierung auf dem Haushaltsbogen	1	2	3	4	5	6
F. Wie häufig nutzen Sie folgende Verkehrsmittel werktags (Montag-Freitag)?						
zu Fuß	<input type="text"/>					
Fahrrad	<input type="text"/>					
Pedelec/ E-Bike	<input type="text"/>					
Mofa/ Moped/ Motorrad	<input type="text"/>					
Pkw als Fahrer/in	<input type="text"/>					
Pkw als Mitfahrer/in	<input type="text"/>					
Stadtbus/ PaderSprinter	<input type="text"/>					
Regionalbus	<input type="text"/>					
U-Bahn/ Straßenbahn/ S-Bahn/ Nahverkehrszug	<input type="text"/>					
Fernbus	<input type="text"/>					
Fernverkehrszug	<input type="text"/>					
Anderes, und zwar: <input type="text"/> (z.B. Taxi, Carsharing)	<input type="text"/>					
G. Wie häufig nutzen Sie folgende Verkehrsmittel am Wochenende (Samstag/ Sonntag)?						
zu Fuß	<input type="text"/>					
Fahrrad	<input type="text"/>					
Pedelec/ E-Bike	<input type="text"/>					
Mofa/ Moped/ Motorrad	<input type="text"/>					
Pkw als Fahrer/in	<input type="text"/>					
Pkw als Mitfahrer/in	<input type="text"/>					
Stadtbus/ PaderSprinter	<input type="text"/>					
Regionalbus	<input type="text"/>					
U-Bahn/ Straßenbahn/ S-Bahn/ Nahverkehrszug	<input type="text"/>					
Fernbus	<input type="text"/>					
Fernverkehrszug	<input type="text"/>					
Anderes, und zwar: <input type="text"/> (z.B. Taxi, Carsharing)	<input type="text"/>					

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen!

Als nächsten Schritt füllt bitte **jedes Haushaltsmitglied ab 6 Jahren** das **Wegeprotokoll** am **Stichtag** (siehe Anschreiben oder Haushaltsfragebogen) aus.

Damit Sie keinen Weg vergessen, nehmen Sie am besten das Protokoll an diesem Tag auf Ihren Wegen mit oder machen sich entsprechende Notizen.

Auch Befragungsteilnehmer, die telefonisch oder online antworten wollen, können das Wegeprotokoll als Gedächtnisstütze nutzen.

Haushaltsbefragung zur Mobilität Stadt Paderborn 2018



Ihr Wegeprotokoll - Seite 1

Person Nr. _____ (siehe Haushaltsfragebogen) oder Alter: _____ und Geschlecht: _____

Waren Sie an Ihrem Stichtag (siehe Anschreiben) außer Haus? JA (weiter mit nächster Frage)

NEIN , weil krank im Urlaub auswärtiger Aufenthalt kein Wegebedarf sonstiges : _____

Wo begann Ihr erster Weg am Stichtag? eigene Wohnung/ zu Hause anderer Ausgangspunkt

und zwar in _____

Stadtteil von Paderborn oder Straße in der Kernstadt bzw. Name eines anderen Ortes

Bitte Rückwege, Wege nach Hause und Wege zwischendurch nicht vergessen!

	1. WEG	2. WEG	3. WEG
Um wieviel Uhr haben Sie diesen Weg begonnen?	Beginn: _____ Uhr	Beginn: _____ Uhr	Beginn: _____ Uhr
Was war der Zweck dieses Weges?	Zweck/ Ziel Arbeitsplatz <input type="radio"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="radio"/> Hochschule <input type="radio"/> Ausbildung/ Schule <input type="radio"/> Einkauf <input type="radio"/> Private Erledigung <input type="radio"/> Bringen/ Holen <input type="radio"/> Freizeit/ privater Besuch <input type="radio"/> Nach Hause <input type="radio"/> Anderer, und zwar: <input type="radio"/>	Zweck/ Ziel Arbeitsplatz <input type="radio"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="radio"/> Hochschule <input type="radio"/> Ausbildung/ Schule <input type="radio"/> Einkauf <input type="radio"/> Private Erledigung <input type="radio"/> Bringen/ Holen <input type="radio"/> Freizeit/ privater Besuch <input type="radio"/> Nach Hause <input type="radio"/> Anderer, und zwar: <input type="radio"/>	Zweck/ Ziel Arbeitsplatz <input type="radio"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="radio"/> Hochschule <input type="radio"/> Ausbildung/ Schule <input type="radio"/> Einkauf <input type="radio"/> Private Erledigung <input type="radio"/> Bringen/ Holen <input type="radio"/> Freizeit/ privater Besuch <input type="radio"/> Nach Hause <input type="radio"/> Anderer, und zwar: <input type="radio"/>
Welche Verkehrsmittel haben Sie auf diesem Weg genutzt? Bitte bei jedem Weg alle genutzten Verkehrsmittel angeben! Auch Kombinationen (z.B. Fahrrad, S-Bahn, zu Fuß) sind möglich.	Verkehrsmittel zu Fuß <input type="radio"/> Fahrrad <input type="radio"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="radio"/> Pkw als Fahrer/in <input type="radio"/> Pkw als <u>Mitfahrer/in</u> <input type="radio"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input type="radio"/> Regionalbus <input type="radio"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="radio"/> S-Bahn/Nahverkehrszug <input type="radio"/> Fernverkehrszug <input type="radio"/> Anderes, und zwar: <input type="radio"/> (z.B. Taxi, Pedelec/ E-Bike, Carsharing, Fernbus)	Verkehrsmittel zu Fuß <input type="radio"/> Fahrrad <input type="radio"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="radio"/> Pkw als Fahrer/in <input type="radio"/> Pkw als <u>Mitfahrer/in</u> <input type="radio"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input type="radio"/> Regionalbus <input type="radio"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="radio"/> S-Bahn/Nahverkehrszug <input type="radio"/> Fernverkehrszug <input type="radio"/> Anderes, und zwar: <input type="radio"/> (z.B. Taxi, Pedelec/ E-Bike, Carsharing, Fernbus)	Verkehrsmittel zu Fuß <input type="radio"/> Fahrrad <input type="radio"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="radio"/> Pkw als Fahrer/in <input type="radio"/> Pkw als <u>Mitfahrer/in</u> <input type="radio"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input type="radio"/> Regionalbus <input type="radio"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="radio"/> S-Bahn/Nahverkehrszug <input type="radio"/> Fernverkehrszug <input type="radio"/> Anderes, und zwar: <input type="radio"/> (z.B. Taxi, Pedelec/ E-Bike, Carsharing, Fernbus)
Wo lag das Ziel des Weges? Bitte geben Sie den Stadtteil Paderborns oder in der Kernstadt die Straße an. Bei Zielen außerhalb Paderborns tragen Sie bitte den Ort ein! Sind Sie nach Hause gegangen, geben Sie bitte dies an.	Zielort _____ Stadtteil/ Straße _____ Ort (außerhalb Paderborns) zu Hause <input type="radio"/>	Zielort _____ Stadtteil/ Straße _____ Ort (außerhalb Paderborns) zu Hause <input type="radio"/>	Zielort _____ Stadtteil/ Straße _____ Ort (außerhalb Paderborns) zu Hause <input type="radio"/>
Wann sind Sie dort angekommen und wie lang war Ihr zurückgelegter Weg?	Ankunft/ Entfernung Ankunft: _____ Uhr Entfernung ca. _____ km	Ankunft/ Entfernung Ankunft: _____ Uhr Entfernung ca. _____ km	Ankunft/ Entfernung Ankunft: _____ Uhr Entfernung ca. _____ km
Bitte tatsächlich zurückgelegte Entfernung angeben.	Entfernung ca. _____ km	Entfernung ca. _____ km	Entfernung ca. _____ km

Auf der Rückseite können Sie weitere Wege eintragen!



Ihr Wegeprotokoll - Seite 2

Bitte auf dieser Seite zusätzliche Wege eintragen

Bitte Rückwege, Wege nach Hause und Wege zwischendurch nicht vergessen!

	4. WEG	5. WEG	6. WEG
Um wieviel Uhr haben Sie diesen Weg begonnen?	Beginn: _____ Uhr	Beginn: _____ Uhr	Beginn: _____ Uhr
Was war der Zweck dieses Weges?	Zweck/ Ziel Arbeitsplatz <input type="radio"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="radio"/> Hochschule <input type="radio"/> Ausbildung/ Schule <input type="radio"/> Einkauf <input type="radio"/> Private Erledigung <input type="radio"/> Bringen/ Holen <input type="radio"/> Freizeit/ privater Besuch <input type="radio"/> Nach Hause <input type="radio"/> Anderer, und zwar: <input type="radio"/> _____ _____	Zweck/ Ziel Arbeitsplatz <input type="radio"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="radio"/> Hochschule <input type="radio"/> Ausbildung/ Schule <input type="radio"/> Einkauf <input type="radio"/> Private Erledigung <input type="radio"/> Bringen/ Holen <input type="radio"/> Freizeit/ privater Besuch <input type="radio"/> Nach Hause <input type="radio"/> Anderer, und zwar: <input type="radio"/> _____ _____	Zweck/ Ziel Arbeitsplatz <input type="radio"/> Dienstlich/ geschäftlich <input type="radio"/> Hochschule <input type="radio"/> Ausbildung/ Schule <input type="radio"/> Einkauf <input type="radio"/> Private Erledigung <input type="radio"/> Bringen/ Holen <input type="radio"/> Freizeit/ privater Besuch <input type="radio"/> Nach Hause <input type="radio"/> Anderer, und zwar: <input type="radio"/> _____ _____
Welche Verkehrsmittel haben Sie auf diesem Weg genutzt? Bitte bei jedem Weg alle genutzten Verkehrsmittel angeben! Auch Kombinationen (z.B. Fahrrad, S-Bahn, zu Fuß) sind möglich.	Verkehrsmittel zu Fuß <input type="radio"/> Fahrrad <input type="radio"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="radio"/> Pkw als Fahrer/in <input type="radio"/> Pkw als <u>Mitfahrer</u> /in <input type="radio"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input type="radio"/> Regionalbus <input type="radio"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="radio"/> S-Bahn/Nahverkehrszug <input type="radio"/> Fernverkehrszug <input type="radio"/> Anderes, und zwar: <input type="radio"/> _____ (z.B. Taxi, Pedelec/ E-Bike, Carsharing, Fernbus)	Verkehrsmittel zu Fuß <input type="radio"/> Fahrrad <input type="radio"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="radio"/> Pkw als Fahrer/in <input type="radio"/> Pkw als <u>Mitfahrer</u> /in <input type="radio"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input type="radio"/> Regionalbus <input type="radio"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="radio"/> S-Bahn/Nahverkehrszug <input type="radio"/> Fernverkehrszug <input type="radio"/> Anderes, und zwar: <input type="radio"/> _____ (z.B. Taxi, Pedelec/ E-Bike, Carsharing, Fernbus)	Verkehrsmittel zu Fuß <input type="radio"/> Fahrrad <input type="radio"/> Mofa/ Moped/ Motorrad <input type="radio"/> Pkw als Fahrer/in <input type="radio"/> Pkw als <u>Mitfahrer</u> /in <input type="radio"/> Stadtbus/ PaderSprinter <input type="radio"/> Regionalbus <input type="radio"/> U-Bahn/ Straßenbahn <input type="radio"/> S-Bahn/Nahverkehrszug <input type="radio"/> Fernverkehrszug <input type="radio"/> Anderes, und zwar: <input type="radio"/> _____ (z.B. Taxi, Pedelec/ E-Bike, Carsharing, Fernbus)
Wo lag das Ziel des Weges? Bitte geben Sie den Stadtteil Paderborns oder in der Kernstadt die Straße an. Bei Zielen außerhalb Paderborns tragen Sie bitte den Ort ein! Sind Sie nach Hause gegangen, geben Sie bitte dies an.	Zielort _____ Stadtteil/ Straße _____ Ort (außerhalb Paderborns) zu Hause <input type="radio"/>	Zielort _____ Stadtteil/ Straße _____ Ort (außerhalb Paderborns) zu Hause <input type="radio"/>	Zielort _____ Stadtteil/ Straße _____ Ort (außerhalb Paderborns) zu Hause <input type="radio"/>
Wann sind Sie dort angekommen und wie lang war Ihr zurückgelegter Weg? Bitte tatsächlich zurückgelegte Entfernung angeben.	Ankunft/ Entfernung Ankunft: _____ Uhr Entfernung ca. _____ km	Ankunft/ Entfernung Ankunft: _____ Uhr Entfernung ca. _____ km	Ankunft/ Entfernung Ankunft: _____ Uhr Entfernung ca. _____ km

Sollten Sie mehr als sechs Wege zurücklegen, dann nehmen Sie bitte einen neuen Bogen und nummerieren die Wege entsprechend (also 1. WEG wird 7. WEG usw.).

Vielen Dank für das Ausfüllen des Wegeprotokolls!

Bitte **alle** ausgefüllten **Wegeprotokolle** zusammen mit **Haushaltsfragebogen** und **Personenfragebogen** in den adressierten Antwort-Umschlag stecken und in den Briefkasten werfen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Stadt Paderborn

Der Bürgermeister



Post-/Briefanschrift: Stadt Paderborn · 33095 Paderborn
Lieferanschrift: Stadt Paderborn · Am Abdinghof 11 · 33098 Paderborn

Herr/ Frau/ Familie

Dienststelle Stadtplanungsamt
Pontanusstraße 55
Auskunft Frau Koch
Zimmer 1.15
Durchwahl 05251 88-1391
Telefax 05251 88-2061
E-Mail i.koch@paderborn.de

Juni 2018

Mobilitätsbefragung der Stadt Paderborn

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie haben vor einiger Zeit Fragebögen für die Mobilitätsbefragung der Stadt Paderborn zugesandt bekommen. Mit der Befragung sollen Ihre Bedürfnisse künftig noch besser berücksichtigt werden.

Die LK Argus Kassel GmbH führt die Befragung im Auftrag der Stadt Paderborn durch.

Die Mobilitätsbefragung hatte Stichtage zwischen dem 5. und 14. Juni 2018.

Von vielen Haushalten sind seither Antworten eingegangen.

Wenn Sie auch bereits geantwortet haben, möchten wir uns ganz herzlich für Ihre Mitarbeit und Unterstützung bedanken!

Wenn Sie noch nicht die Gelegenheit für eine Antwort hatten oder es vielleicht einfach vergessen haben, möchten wir Sie nochmals bitten, sich an der freiwilligen Befragung zu beteiligen.

Eine hohe Antwortquote sichert den Erfolg. Nur mit dieser können wir repräsentative Aussagen zu Ihren Mobilitätsbedürfnissen treffen. Ihre Antworten sind für uns auch wichtig, wenn Sie am Stichtag keine Wege in Paderborn gemacht haben (z.B. wegen Krankheit, Urlaub, ...).

Wenn Sie bereits geantwortet haben, müssen Sie nichts weiter unternehmen!

Wenn Sie für die Beantwortung noch Fragen zur Erhebung haben oder Ihre Fragebögen verlegt haben, können Sie in den nächsten Tagen das beauftragte Planungsbüro unter der Rufnummer (0561) 31 09 72 851 erreichen.

Für Ihre Bemühungen und Ihr Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen


Michael Dreier

Allgemeine Sprechzeiten:
Mo.- Do. 8.00-12.30 Uhr
Fr. 8.00-12.00 Uhr
Mo. u. Do. 14.00-16.00 Uhr
Telefon: 05251 / 88-0
Telefax: 05251 / 88-2000

Dienstag geschlossen:
Ordnungs-, Sozialamt und
Abteilung Wohnungswesen
des Amtes für Liegenschaf-
ten und Wohnungswesen

Spezielle Sprechzeiten:
Do. 14.00-18.00 Uhr
Einwohner-, Standes-
und Ordnungsamt

Bankverbindungen in Paderborn:
Sparkasse:
IBAN: DE67 4765 0130 0000 0007 78,
BIC: WELADE3LXXX
Volksbank:
IBAN: DE37 4726 0121 8601 9000 00,
BIC: DGPBDE3MXXX



● **Anlage 2, Tabelle 1:** Alle Wege nach Sozialräumen

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	5.903	5.931	2.567	6.333	2.052	1.436	1.716	224	1.858	351	213	1.021	354	193	251	30.404
II Kernstadt West/Nord	5.829	28.916	3.549	7.564	5.097	1.309	5.098	841	4.112	665	572	989	396	283	301	65.519
III Kernstadt Ost	2.667	3.577	8.321	5.210	2.822	1.107	1.309	224	1.180	334	681	316	1.009	357	194	29.307
IV Kernstadt Süd	6.426	7.257	5.011	40.197	3.053	3.033	3.617	647	2.553	915	650	1.628	809	486	725	77.006
V Stadttheide	2.147	4.939	3.076	2.800	11.685	694	2.384	285	863	275	318	555	343	138	91	30.593
VI Lieth/Kaukenberg	1.401	1.584	960	2.921	729	7.232	360	54	483	26	121	154	506	158	95	16.785
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	1.876	5.189	1.150	3.292	2.360	277	25.889	2.166	2.919	1.633	248	299	86	198	241	47.824
VIII Sennelager	243	826	239	809	147	208	2.153	4.344	175	475	0	31	49	0	0	9.699
IX Eisen	1.647	4.138	1.166	2.699	776	444	2.852	268	19.909	1.059	80	1.349	119	159	118	36.786
X Sande	372	670	372	894	272	46	1.785	420	1.056	5.226	79	127	19	0	0	11.337
XI Marienloh	207	586	707	597	300	93	278	0	116	79	2.271	87	87	157	25	5.592
XII Wewer	903	1.025	338	1.563	922	154	450	31	1.324	164	87	9.610	73	31	80	16.753
XIII Benhausen	283	278	1.073	636	248	660	109	38	84	19	62	73	892	78	84	4.616
XIV Neuenbeken	188	311	326	486	143	119	200	0	170	0	146	31	78	1.139	11	3.348
XV Dahl	272	339	274	609	145	95	216	0	110	0	25	80	41	11	1.730	3.946
Gesamt	30.364	65.567	29.126	76.610	30.750	16.907	48.417	9.541	36.912	11.220	5.555	16.348	4.862	3.388	3.947	389.514

Lesebeispiel:

Innerhalb Eisen werden 19.909 Binnenwege zurückgelegt. Von Eisen aus führen 1.647 Wege in die Altstadt, in die Gegenrichtung - von der Altstadt nach Eisen - 1.858 Wege. Insgesamt werden zwischen den beiden Sozialräumen 3.505 Wege zurückgelegt. In der Summe werden in Eisen 36.912 Wege begonnen (Summe der Spalten) und 36.786 Wege beendet (Summe der Zeilen).

● **Anlage 2, Tabelle 2:** Wegezweck nach Sozialräumen, Arbeitsplatz

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	979	594	178	406	107	0	94	0	78	36	0	25	0	0	0	2.496
II Kernstadt West/Nord	728	3.111	379	1.516	292	30	707	128	325	38	113	187	0	0	38	7.592
III Kernstadt Ost	856	520	709	871	149	0	123	0	82	0	68	21	42	0	20	3.463
IV Kernstadt Süd	865	1.671	1.079	3.572	384	182	381	104	91	0	86	194	0	83	0	8.693
V Stadtheide	446	733	569	992	581	77	273	0	172	0	67	413	29	0	0	4.351
VI Lieth/Kaukenberg	428	446	411	850	162	84	84	0	73	0	25	25	29	0	0	2.617
VII Schloß Neuhaus/ Mastbruch	322	1.230	304	834	225	38	1.492	342	270	96	0	43	0	0	0	5.196
VIII Sennelager	39	360	80	203	23	23	123	394	0	0	0	0	38	0	0	1.283
IX Eisen	719	1.057	602	815	117	41	393	40	851	40	35	120	40	0	0	4.870
X Sande	45	255	198	501	96	0	168	44	43	175	22	84	19	0	0	1.650
XI Marienloh	83	198	112	120	75	0	56	0	45	0	181	16	57	0	0	945
XII Wewer	271	378	76	643	25	0	119	0	95	21	46	393	0	0	0	2.069
XIII Benhausen	137	85	204	136	70	0	59	0	44	0	19	0	62	0	0	817
XIV Neuenbeken	74	85	84	165	32	30	62	0	100	0	41	31	0	112	11	826
XV Dahl	77	187	0	143	18	0	82	0	62	0	0	80	23	0	17	690
Gesamt	6.069	10.909	4.986	11.768	2.359	506	4.217	1.050	2.331	406	703	1.633	340	195	86	47.558

● **Anlage 2, Tabelle 3:** Wegezweck nach Sozialräumen, Dienstlich/geschäftlich

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	120	172	0	148	21	0	0	0	0	0	0	76	0	0	0	538
II Kernstadt West/Nord	271	224	78	256	139	0	187	0	98	0	0	83	0	0	0	1.336
III Kernstadt Ost	92	193	116	128	0	0	22	0	0	0	140	0	0	0	0	689
IV Kernstadt Süd	117	111	115	683	127	45	21	40	45	0	26	108	145	0	0	1.583
V Stadtheide	40	138	0	82	165	22	47	0	66	0	0	0	0	0	0	560
VI Lieth/Kaukenberg	21	25	34	0	0	75	0	0	25	25	0	0	0	38	0	243
VII Schloß Neuhaus/ Mastbruch	0	159	0	0	0	0	486	21	34	0	0	0	0	0	44	744
VIII Sennelager	0	58	0	0	0	0	0	37	0	43	0	0	0	0	0	139
IX Eisen	105	116	69	0	31	0	32	0	168	0	0	0	0	0	37	558
X Sande	0	19	22	0	0	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	60
XI Marienloh	0	76	40	0	50	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	176
XII Wewer	0	83	0	45	0	0	20	0	0	40	0	91	0	0	0	279
XIII Benhausen	0	23	12	49	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	94
XIV Neuenbeken	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	31	0	51
XV Dahl	37	0	19	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75
Gesamt	803	1.407	505	1.409	532	161	835	99	437	109	165	358	155	68	81	7.124

● **Anlage 2, Tabelle 4: Wegezweck nach Sozialräumen, Hochschule**

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	0	39	0	296	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	335
II Kernstadt West/Nord	0	40	0	716	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	756
III Kernstadt Ost	0	0	0	325	0	0	39	0	0	0	0	0	0	0	0	364
IV Kernstadt Süd	0	0	0	2.980	0	0	49	0	0	0	0	0	0	0	0	3.028
V Stadtheide	0	88	0	569	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	657
VI Lieth/Kaukenberg	0	0	0	725	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	725
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	0	0	0	580	0	0	58	0	0	0	0	0	0	0	0	638
VIII Sennelager	0	0	0	111	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	111
IX Eisen	0	39	0	232	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	271
X Sande	0	65	0	78	0	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0	165
XI Marienloh	0	0	0	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21
XII Wewer	0	0	0	84	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	84
XIII Benhausen	0	0	0	57	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	57
XIV Neuenbeken	0	10	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20
XV Dahl	0	0	0	115	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	132
Gesamt	0	281	0	6.900	0	0	145	0	22	0	0	0	0	0	17	7.365

● **Anlage 2, Tabelle 5:** Wegezweck nach Sozialräumen, Ausbildung/Schule

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	99	71	41	58	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	278
II Kernstadt West/Nord	175	1.240	300	90	50	90	458	0	180	85	0	0	0	0	0	2.666
III Kernstadt Ost	152	259	532	168	23	23	0	0	70	0	0	0	0	0	0	1.228
IV Kernstadt Süd	617	256	245	1.144	0	82	79	0	39	0	0	0	0	0	0	2.461
V Stadtheide	340	276	209	26	519	52	174	0	25	0	50	0	0	0	0	1.671
VI Lieth/Kaukenberg	452	151	35	0	0	658	187	0	49	0	0	0	0	0	0	1.531
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	58	63	0	112	58	0	1.984	0	228	0	0	0	0	0	0	2.503
VIII Sennelager	43	57	0	0	0	0	452	171	57	57	0	0	0	0	0	836
IX Eisen	98	242	0	0	0	0	489	0	845	0	0	40	0	0	0	1.713
X Sande	43	45	0	0	45	0	313	0	180	134	0	0	0	0	0	760
XI Marienloh	26	69	95	26	13	26	40	0	0	0	64	0	0	0	0	360
XII Wewer	99	25	119	66	0	0	91	0	66	0	0	487	0	0	0	953
XIII Benhausen	83	9	74	29	0	15	29	0	0	0	0	0	59	0	0	298
XIV Neuenbeken	61	25	15	10	61	67	0	0	0	0	0	0	0	25	0	265
XV Dahl	121	41	102	22	0	20	19	0	0	0	0	0	0	0	57	382
Gesamt	2.466	2.829	1.766	1.752	778	1.033	4.314	171	1.738	276	114	526	59	25	57	17.905

● **Anlage 2, Tabelle 6:** Wegezweck nach Sozialräumen, Einkauf

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	895	276	103	534	231	53	21	0	125	0	0	69	0	0	0	2.309
II Kernstadt West/Nord	850	3.274	238	500	784	0	478	0	760	96	0	25	39	0	0	7.044
III Kernstadt Ost	442	252	1.316	402	591	29	200	21	0	22	100	0	298	0	0	3.673
IV Kernstadt Süd	771	233	458	6.241	207	150	167	0	114	43	0	49	162	0	0	8.596
V Stadtheide	50	255	506	115	1.736	29	276	0	20	0	22	0	82	0	0	3.092
VI Lieth/Kaukenberg	25	0	212	272	54	1.131	0	0	56	0	0	0	0	0	0	1.749
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	77	122	276	258	186	0	4.199	19	167	84	0	0	0	0	62	5.448
VIII Sennelager	49	19	101	121	0	0	294	174	0	39	0	0	0	0	0	798
IX Eisen	60	276	22	232	37	0	39	0	2.132	39	0	40	0	0	0	2.876
X Sande	0	0	71	0	40	0	118	0	84	728	40	0	0	0	0	1.081
XI Marienloh	32	12	157	25	54	0	0	0	0	0	74	0	0	0	0	354
XII Wewer	69	52	25	94	368	0	43	0	109	21	0	1.285	0	0	0	2.066
XIII Benhausen	12	0	99	10	10	29	11	0	0	0	0	0	105	0	0	277
XIV Neuenbeken	10	0	10	179	0	0	73	0	0	0	0	0	30	30	0	333
XV Dahl	0	0	59	55	0	0	0	0	0	0	0	0	18	0	140	272
Gesamt	3.342	4.772	3.652	9.040	4.299	1.421	5.920	214	3.566	1.071	236	1.467	735	30	202	39.967

● **Anlage 2, Tabelle 7: Wegezweck nach Sozialräumen, Private Erledigung**

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	1.386	171	78	241	130	15	0	0	164	0	25	0	21	15	0	2.248
II Kernstadt West/Nord	1.383	1.612	371	646	461	38	125	118	309	0	42	0	79	0	0	5.183
III Kernstadt Ost	397	196	672	198	453	59	64	0	122	35	0	20	118	0	0	2.332
IV Kernstadt Süd	1.390	265	292	3.136	85	62	369	41	101	0	0	210	61	0	23	6.035
V Stadtheide	507	149	215	102	692	125	205	0	169	0	0	0	22	32	0	2.218
VI Lieth/Kaukenberg	138	332	153	293	88	246	0	0	129	0	0	0	174	0	0	1.553
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	604	237	112	225	174	0	1.644	37	118	109	0	0	0	0	0	3.261
VIII Sennelager	27	84	0	54	0	0	269	535	59	0	0	0	0	0	0	1.028
IX Eisen	210	376	62	202	117	0	553	0	2.071	35	0	50	0	0	0	3.676
X Sande	109	22	21	43	43	0	93	103	43	466	0	0	0	0	0	943
XI Marienloh	29	35	15	0	24	12	0	0	0	0	385	0	0	0	0	501
XII Wewer	98	30	0	186	25	0	24	30	0	0	25	739	0	0	0	1.157
XIII Benhausen	35	68	98	108	8	14	0	0	0	0	10	0	81	10	12	444
XIV Neuenbeken	22	42	193	11	0	11	0	0	31	0	10	0	10	31	0	363
XV Dahl	0	0	18	65	0	0	0	0	18	0	0	0	0	0	92	194
Gesamt	6.336	3.618	2.301	5.509	2.301	582	3.346	865	3.336	645	498	1.018	567	89	127	31.136

● **Anlage 2, Tabelle 8:** Wegezweck nach Sozialräumen, Bringen/Holen von Personen

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	188	15	49	81	0	102	39	0	37	0	15	66	34	0	0	625
II Kernstadt West/Nord	88	1.759	155	409	329	0	332	0	80	0	20	21	30	0	18	3.240
III Kernstadt Ost	179	326	317	127	81	0	91	0	39	0	10	0	13	0	21	1.204
IV Kernstadt Süd	144	346	30	1.142	126	0	79	0	40	0	0	0	0	0	0	1.908
V Stadtheide	105	131	164	64	1.058	0	234	0	22	0	0	0	64	0	0	1.842
VI Lieth/Kaukenberg	128	29	40	200	68	601	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.066
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	131	116	37	131	192	0	1.060	0	210	129	0	0	0	0	0	2.006
VIII Sennelager	0	0	34	66	0	34	462	264	0	37	0	0	0	0	0	898
IX Eisen	76	152	0	39	0	0	110	0	2.053	100	0	178	0	0	0	2.707
X Sande	41	0	0	67	0	0	67	0	170	246	0	22	0	0	0	614
XI Marienloh	0	31	0	121	0	0	70	0	0	0	226	0	0	31	12	490
XII Wewer	21	87	30	0	0	20	0	0	110	0	0	772	0	0	0	1.042
XIII Benhausen	0	0	60	10	0	0	0	0	0	0	0	0	49	0	0	120
XIV Neuenbeken	0	0	0	10	0	0	20	0	0	0	0	0	0	73	0	104
XV Dahl	0	18	18	23	0	0	18	0	0	0	0	0	0	0	149	227
Gesamt	1.101	3.011	935	2.491	1.853	758	2.581	264	2.762	513	271	1.059	189	104	201	18.092

● **Anlage 2, Tabelle 9:** Wegezweck nach Sozialräumen, Freizeit/privater Besuch

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	872	389	91	559	65	0	75	0	83	21	0	216	29	0	18	2.419
II Kernstadt West/Nord	1.779	5.091	239	653	285	138	540	0	486	68	51	0	72	68	0	9.470
III Kernstadt Ost	336	438	1.100	682	139	48	123	0	213	0	36	0	78	0	0	3.194
IV Kernstadt Süd	1.026	835	564	4.090	241	179	126	0	590	151	220	147	217	0	141	8.527
V Stadtheide	238	1.328	245	179	1.928	22	369	22	80	43	0	0	99	0	0	4.554
VI Lieth/Kaukenberg	204	361	35	174	108	670	46	0	75	0	29	53	274	0	75	2.102
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	516	1.091	97	140	82	0	2.961	57	275	461	37	24	0	0	0	5.741
VIII Sennelager	89	50	0	172	102	151	280	700	59	100	0	0	0	0	0	1.703
IX Eisen	235	518	91	363	80	0	119	0	2.302	97	0	443	0	0	0	4.248
X Sande	77	95	0	128	0	0	130	115	252	1.140	0	22	0	0	0	1.958
XI Marienloh	37	38	50	27	13	0	65	0	36	16	474	0	0	44	13	813
XII Wewer	150	140	25	70	69	54	42	0	175	0	0	1.413	73	0	0	2.211
XIII Benhausen	0	13	37	22	0	0	0	0	0	0	0	0	126	12	10	219
XIV Neuenbeken	23	33	33	11	16	11	44	0	40	0	20	0	15	327	0	574
XV Dahl	40	54	18	76	72	0	54	0	30	0	0	0	0	0	421	764
Gesamt	5.622	10.474	2.626	7.348	3.198	1.273	4.974	893	4.696	2.097	868	2.318	981	450	678	48.497

● **Anlage 2, Tabelle 10: Wegezweck nach Sozialräumen, Nach-Hause**

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	1.396	4.216	2.029	4.014	1.492	1.266	1.503	226	1.369	296	172	568	273	179	234	19.232
II Kernstadt West/Nord	578	12.555	1.792	2.775	2.748	1.013	2.261	594	1.890	373	347	673	177	214	245	28.235
III Kernstadt Ost	237	1.399	3.542	2.321	1.368	943	647	203	649	279	326	275	460	358	152	13.158
IV Kernstadt Süd	1.550	3.537	2.235	17.186	1.882	2.330	2.355	462	1.528	724	318	919	223	402	560	36.211
V Stadtheide	446	1.844	1.159	665	4.951	365	798	264	312	233	180	143	44	105	91	11.599
VI Lieth/Kaukenberg	15	258	45	397	249	3.703	38	55	79	0	67	75	29	120	19	5.148
VII Schloß Neuhaus/ Mastbruch	182	2.233	314	978	1.414	234	12.005	1.694	1.616	752	210	232	86	199	136	22.286
VIII Sennelager	0	209	21	86	22	0	264	2.051	0	197	0	30	12	0	0	2.890
IX Eisen	162	1.361	333	804	395	400	1.119	229	9.484	750	45	478	80	160	81	15.880
X Sande	58	171	56	90	43	25	892	156	268	2.325	16	0	0	0	0	4.099
XI Marienloh	0	126	238	257	71	54	37	0	35	62	867	71	30	82	0	1.932
XII Wewer	195	230	61	372	434	79	111	0	769	81	16	4.431	0	31	80	6.890
XIII Benhausen	21	81	488	214	159	599	0	38	40	19	32	73	411	56	62	2.292
XIV Neuenbeken	0	105	0	83	32	0	0	0	0	0	74	0	12	502	0	810
XV Dahl	0	38	43	86	53	75	43	0	0	0	25	0	0	11	835	1.210
Gesamt	4.840	28.361	12.356	30.328	15.313	11.086	22.074	5.971	18.038	6.090	2.698	7.967	1.836	2.418	2.496	171.870

● **Anlage 2, Tabelle 11:** Hauptverkehrsmittel nach Sozialräumen, zu Fuß

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	4.805	1.729	484	1.645	329	0	0	0	130	0	13	0	0	0	0	9.134
II Kernstadt West/Nord	1.947	12.616	214	757	580	0	379	0	476	0	0	21	0	0	0	16.990
III Kernstadt Ost	494	170	2.913	155	390	21	0	0	22	0	23	0	113	0	0	4.301
IV Kernstadt Süd	2.084	715	260	15.386	50	206	11	40	0	0	0	30	0	0	0	18.781
V Stadtheide	239	555	319	0	3.650	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.762
VI Lieth/Kaukenberg	0	0	0	156	0	4.505	0	0	0	0	0	0	107	0	0	4.768
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	0	336	0	11	0	0	5.543	112	41	67	0	0	0	29	43	6.183
VIII Sennelager	0	57	0	40	0	0	78	1.276	0	0	0	0	0	0	0	1.452
IX Eisen	130	476	22	0	0	0	0	4.792	57	57	0	0	0	29	0	5.506
X Sande	0	0	0	0	0	0	67	0	57	1.683	0	0	0	0	0	1.808
XI Marienloh	0	0	23	0	0	0	0	0	0	0	1.134	0	0	20	0	1.177
XII Wewer	0	21	0	0	0	0	0	0	33	0	0	2.887	0	0	0	2.942
XIII Benhausen	0	0	113	0	0	107	0	0	0	0	0	0	395	12	0	627
XIV Neuenbeken	0	0	0	0	0	0	29	0	29	0	20	0	12	585	0	675
XV Dahl	0	0	0	0	0	0	43	0	0	0	0	0	0	0	808	851
Gesamt	9.699	16.675	4.347	18.150	4.998	4.839	6.151	1.429	5.580	1.808	1.190	2.939	627	675	851	79.958

● **Anlage 2, Tabelle 12:** Hauptverkehrsmittel nach Sozialräumen, Fahrrad

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	638	2.234	1.283	1.674	872	557	198	0	251	43	24	133	92	0	18	8.018
II Kernstadt West/Nord	2.026	8.825	1.290	2.593	1.612	399	1.820	116	904	199	129	228	10	20	56	20.228
III Kernstadt Ost	1.268	1.346	3.182	1.532	723	352	299	0	327	0	188	0	128	20	0	9.365
IV Kernstadt Süd	1.988	2.386	1.464	11.277	678	586	337	0	203	107	283	256	76	10	78	19.729
V Stadtheide	945	1.750	689	546	3.791	179	872	22	77	22	61	0	44	43	0	9.041
VI Lieth/Kaukenberg	537	398	310	632	153	1.588	74	0	40	0	38	0	92	10	0	3.874
VII Schloß Neuhaus/ Mastbruch	287	1.665	331	379	736	25	9.590	306	919	451	42	0	0	73	0	14.802
VIII Sennelager	0	116	0	19	22	0	268	1.275	57	19	0	0	0	0	0	1.776
IX Eisen	219	901	410	182	70	40	936	57	4.486	127	0	80	0	0	21	7.532
X Sande	43	218	0	107	0	0	451	0	127	1.580	17	21	0	0	0	2.563
XI Marienloh	24	140	228	233	73	38	42	0	0	17	680	0	0	0	0	1.475
XII Wewer	148	228	21	274	0	0	0	0	80	21	0	2.847	0	0	0	3.620
XIII Benhausen	51	12	306	52	44	121	0	0	10	0	0	0	247	15	0	858
XIV Neuenbeken	0	10	20	10	42	10	44	0	0	0	0	0	15	330	0	483
XV Dahl	18	56	23	37	0	0	0	0	21	0	0	0	0	0	266	421
Gesamt	8.192	20.285	9.557	19.548	8.817	3.896	14.930	1.776	7.504	2.585	1.463	3.566	705	522	439	103.785

● **Anlage 2, Tabelle 13:** Hauptverkehrsmittel nach Sozialräumen, Mofa/Moped/Motorrad

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	0	0	0	67	25	0	67	57	0	0	0	0	0	0	18	235
II Kernstadt West/Nord	22	43	22	127	0	97	43	0	70	44	0	55	0	39	0	560
III Kernstadt Ost	22	44	83	20	0	40	0	0	0	0	20	0	12	0	20	260
IV Kernstadt Süd	45	127	62	268	201	59	89	0	0	89	0	21	0	0	0	963
V Stadtheide	0	56	25	198	49	45	29	0	21	0	11	0	0	0	0	434
VI Lieth/Kaukenberg	0	59	40	59	46	0	40	0	0	0	0	0	0	53	0	297
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	67	43	0	89	29	40	0	0	50	0	0	0	12	0	0	330
VIII Sennelager	57	0	0	0	0	0	229	0	0	0	0	0	0	0	0	286
IX Eisen	0	70	0	0	21	0	50	0	70	0	16	0	0	0	0	227
X Sande	0	44	0	89	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	133
XI Marienloh	0	0	20	0	11	0	0	0	16	0	0	0	0	10	0	58
XII Wewer	0	55	0	21	0	0	0	0	0	0	0	49	0	0	0	124
XIII Benhausen	0	0	12	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	23
XIV Neuenbeken	0	77	0	0	0	15	0	0	0	0	10	0	0	0	0	102
XV Dahl	18	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	38
Gesamt	232	616	283	939	383	296	330	286	227	133	58	124	23	102	38	4.071

● **Anlage 2, Tabelle 14:** Hauptverkehrsmittel nach Sozialräumen, Pkw als Fahrer/in

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	307	1.081	437	1.464	415	529	735	104	1.107	103	93	572	127	71	36	7.183
II Kernstadt West/Nord	920	6.033	1.386	3.143	2.424	554	2.282	557	2.282	348	302	512	354	161	152	21.412
III Kernstadt Ost	547	1.446	1.718	2.394	1.509	549	748	152	678	315	423	171	644	120	76	11.491
IV Kernstadt Süd	1.160	3.058	2.226	9.881	1.535	1.382	2.294	494	1.711	484	299	1.028	536	214	366	26.666
V Stadtheide	610	2.133	1.734	1.407	3.612	396	1.096	103	616	185	184	555	228	22	72	12.952
VI Lieth/Kaukenberg	494	803	565	1.221	365	856	144	55	134	26	56	120	247	42	75	5.204
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	799	2.532	590	2.036	1.244	109	7.784	1.249	1.198	682	143	94	46	97	179	18.783
VIII Sennelager	104	601	168	583	23	93	1.259	1.376	99	245	0	31	49	0	0	4.630
IX Eisen	949	2.287	605	1.922	576	134	1.156	192	7.898	678	51	1.014	109	55	78	17.704
X Sande	103	312	354	440	208	46	893	231	697	1.740	41	105	19	0	0	5.187
XI Marienloh	87	305	386	300	154	41	174	0	87	41	391	87	87	114	12	2.266
XII Wewer	423	589	148	1.033	922	120	245	31	706	143	87	2.859	0	31	18	7.356
XIII Benhausen	97	235	485	441	179	372	69	37	73	19	62	0	207	52	84	2.411
XIV Neuenbeken	77	161	88	225	27	42	117	0	121	0	104	31	52	166	11	1.220
XV Dahl	74	190	114	253	125	75	154	0	70	0	12	18	41	11	501	1.638
Gesamt	6.751	21.766	11.003	26.741	13.319	5.300	19.150	4.580	17.479	5.008	2.247	7.197	2.745	1.156	1.661	146.103

● **Anlage 2, Tabelle 15:** Hauptverkehrsmittel nach Sozialräumen, Pkw als Mitfahrer/in

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	0	250	131	481	160	196	238	20	192	94	26	75	24	20	0	1.906
II Kernstadt West/Nord	231	1.112	475	445	333	87	306	59	80	72	81	63	0	30	21	3.395
III Kernstadt Ost	91	429	348	782	199	62	183	73	133	23	13	25	53	20	22	2.457
IV Kernstadt Süd	488	486	680	1.721	30	243	109	39	407	93	32	105	81	10	78	4.602
V Stadtheide	142	356	292	30	430	79	315	162	124	23	0	0	69	0	21	2.043
VI Lieth/Kaukenberg	267	107	49	218	170	236	0	0	172	0	13	33	43	10	0	1.318
VII Schloß Neuhaus/ Mastbruch	242	301	148	110	330	0	2.245	363	574	185	50	46	0	0	19	4.612
VIII Sennelager	19	0	73	114	103	117	376	147	19	216	0	0	0	0	0	1.186
IX Eisen	206	138	47	432	84	172	251	20	2.313	105	0	139	10	65	0	3.981
X Sande	24	73	23	148	20	0	126	194	85	117	21	0	0	0	0	830
XI Marienloh	13	81	37	27	0	0	37	0	0	21	66	0	0	13	13	307
XII Wewer	75	63	50	46	0	33	46	0	421	0	0	876	73	0	43	1.725
XIII Benhausen	10	0	125	19	24	43	0	0	0	0	0	73	0	0	0	295
XIV Neuenbeken	0	30	10	10	0	10	10	0	10	0	13	0	0	41	0	135
XV Dahl	0	18	37	68	18	0	19	0	0	0	13	21	0	0	60	255
Gesamt	1.809	3.444	2.525	4.650	1.901	1.279	4.262	1.077	4.529	948	329	1.455	353	209	278	29.048

● **Anlage 2, Tabelle 16:** Hauptverkehrsmittel nach Sozialräumen, ÖPNV

Sozialraum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	Gesamt
I Altstadt	140	632	228	1.002	254	162	464	43	177	113	57	240	113	102	175	3.903
II Kernstadt West/Nord	675	120	167	515	99	178	245	110	305	0	61	110	32	36	71	2.725
III Kernstadt Ost	241	146	68	333	0	87	84	0	23	0	13	119	58	194	76	1.445
IV Kernstadt Süd	666	493	323	1.668	570	564	780	76	231	140	38	188	118	254	205	6.311
V Stadtheide	215	99	23	628	113	0	76	0	24	46	62	0	0	71	0	1.358
VI Lieth/Kaukenberg	112	225	0	646	0	0	101	0	133	0	13	0	15	41	19	1.305
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	465	293	84	671	25	102	725	143	95	252	13	159	29	0	0	3.056
VIII Sennelager	61	53	0	57	0	0	177	0	0	0	0	0	0	0	0	349
IX Eisen	142	270	86	163	24	95	417	0	351	91	12	116	0	10	19	1.796
X Sande	201	22	0	111	46	0	252	0	91	94	0	0	0	0	0	816
XI Marienloh	83	61	13	26	62	13	26	0	12	0	0	0	0	0	0	297
XII Wewer	256	70	119	188	0	0	159	0	83	0	0	92	0	0	18	986
XIII Benhausen	128	32	29	127	0	15	29	0	0	0	0	0	42	0	0	402
XIV Neuenbeken	112	36	204	243	71	41	0	0	11	0	0	0	0	10	0	728
XV Dahl	163	74	79	253	0	20	0	0	19	0	0	41	0	0	95	742
Gesamt	3.660	2.625	1.424	6.631	1.265	1.275	372	1.555	736	270	1.066	408	718	679	26.220	

- **Anlage 2, Tabelle 17:** Hauptverkehrsmittel nach Sozialräumen, SPNV

Sozialraum	I Altstadt	IV Kernstadt Süd	V Stadttheide	VIII Sennelager	Gesamt
I Altstadt	0	0	0	30	30
II Kernstadt West/Nord	0	0	50	0	50
VII Schloß Neuhaus/Mastbruch	30	0	0	0	30
XI Marienloh	0	12	0	0	12
Gesamt	30	12	50	30	122

- **Anlage 2, Tabelle 18:** Hauptverkehrsmittel nach Sozialräumen, Andere

Sozialraum	II Kernstadt West/Nord	VII Schloß Neuhaus/ Mastbruch	IX Eisen	Gesamt
II Kernstadt West/Nord	120	0	0	120
VII Schloß Neuhaus/ Mastbruch	0	0	43	43
IX Eisen	0	43	0	43
Gesamt	120	43	43	206

Kassel

Ludwig-Erhard-Straße 8
D-34131 Kassel
Tel. 0561.31 09 72 80
Fax 0561.31 09 72 89
kassel@LK-argus.de

Berlin

Schicklerstraße 5-7
D-10179 Berlin
Tel. 030.322 95 25 30
Fax 030.322 95 25 55
berlin@LK-argus.de

Hamburg

Altonaer Poststraße 13b
D-22767 Hamburg-Altona
Tel. 040.38 99 94 50
Fax 040.38 99 94 55
hamburg@LK-argus.de